



Begleitgrammatik

zum

griechischen Unterrichtswerk

Kantharos

Erarbeitet

von

Jörg Dalmatiner

Gregor Klant

Ebba Schweizer



Grammatik zur Lektion 1

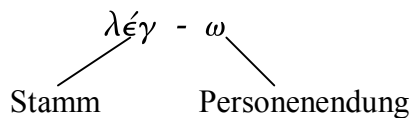
Maskulina der o-Deklination

ὁ νόος	der Sinn	οἱ νόοι	die Sinne
τοῦ νόου	des Sinnes	τῶν νόων	der Sinne
τῷ νόῳ	dem Sinn	τοῖς νόοις	den Sinnen
τὸν νόον	den Sinn	τοὺς νόους	die Sinne

Die Konjugation der Verba Vocalia im Präsens Indikativ Aktiv

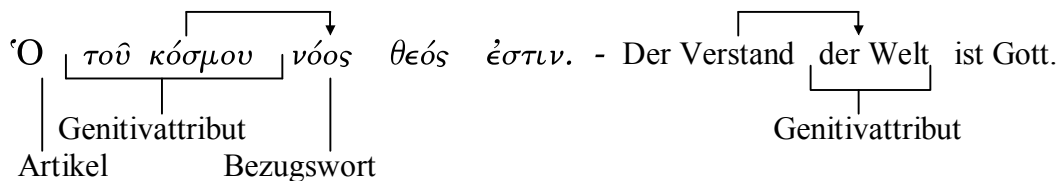
λέγ-ειν	sagen (Infinitiv)
λέγ-ω	ich sage
λέγ-εις	du sagst
λέγ-ει	er / sie / es sagt
λέγ-ομεν	wir sagen
λέγ-ετε	ihr sagt
λέγ-ουσιν	sie sagen

Griechische Verben setzen sich zusammen aus dem Verbstamm und der Personenendung:



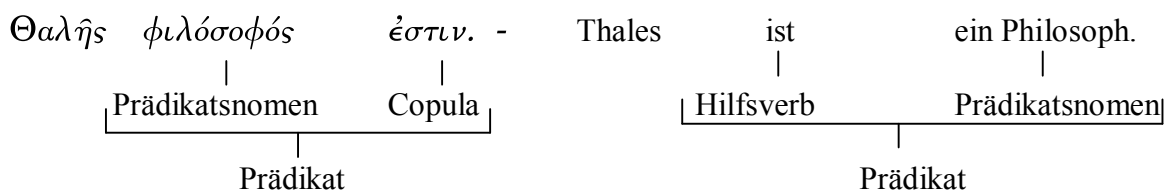
Das Genitivattribut

Das Genitivattribut ist eine in der Regel substantivische Ergänzung zu Substantiven. Es gibt eine nähere Bestimmung des Substantivs, auf das es sich bezieht. Artikel und Bezugswort rahmen das Genitivattribut (= attributive Wortstellung), wodurch der Bezug des Attributes festgelegt ist.



Das Prädikatsnomen

Das Prädikatsnomen ist eine nähere Bestimmung zum Hilfsverb. Es tritt bei Hilfsverben auf (Copula), die als Prädikat alleine keinen Sinn ergeben. Prädikatsnomen und Copula bilden dann das gesamte Prädikat. Das Prädikatsnomen steht immer ohne Artikel.



Vollverben brauchen kein Prädikatsnomen, damit sie einen Sinn ergeben. Manche Vollverben aber müssen eins haben: zum ... wählen; als ... ansehen / betrachten; jemanden für ... halten.

Betonungskategorien im Griechischen

Die Silbenzählung im Griechischen erfolgt immer vom Wortende ausgehend Richtung Wortanfang.

1. Atonon: Wort, das keinen Akzent trägt: ὁ
2. Oxytonon: letzte Silbe trägt den Akzent: πολλοί, ἑπτὰ, οὐρανός
3. Paroxytonon: vorletzte Silbe trägt den Akzent: κόσμος, νόος
4. Proparoxytonon: drittletzte Silbe trägt einen Akut: φιλόσοφος, ἄνθρωπος

Enklitika

Enklitika sind Wörter, die sich an das vorausgehende Wort „anlehnen“ (von ἐγκλίνειν) und mit diesem beim Sprechen zu einer Einheit verschmelzen. Dabei kann das Enklitikum unter bestimmten Voraussetzungen seinen Akut verlieren oder anders gesagt, das vorausgehende Wort nimmt ihn je nach Silbenzahl und Akzent auf.

Grundregeln:

- Es folgen im Griechischen in einem Satz nie mehr als zwei tonlose Silben aufeinander.
- Es folgen nie zwei Akute aufeinander.
- Akut nach Zirkumflex ist möglich.

1. Ὁ τοῦ κόσμου νόος θεός ἐστιν. - Der Verstand der Welt ist Gott.
Trägt das Wort vor dem Enklitikum auf der letzten Silbe einen Gravis, wandelt er sich zum Akut. Man kann also sagen, daß ἐστίν seinen Akut auf θεός „abgeworfen“ oder den Gravis bei θεός in einen Akut gewandelt und seinen eigenen verloren hat (θεός).

2. Θαλήης φιλόσοφός ἐστιν. – Thales ist ein Philosoph.
Sind die beiden letzten Silben des Wortes vor dem Enklitikum ohne Akzent, wirft das Enklitikum seinen Akut auf die letzte Silbe des vorherigen Wortes ab.

3. Ὁ κόσμος ζῶόν ἐστιν. – Die Welt ist ein Lebewesen.
Trägt das Wort vor dem Enklitikum auf der letzten Silbe keinen Akzent, wirft das Enklitikum seinen Akut auf die letzte Silbe des vorherigen Wortes ab, auch wenn die vorletzte Silbe dieses Wortes einen Zirkumflex trägt.

4. Ὁ τοῦ κόσμου θεός νόος ἐστίν. – Der Gott der Welt ist der Verstand.
Trägt das Wort vor dem Enklitikum auf der vorletzten Silbe bereits einen Akut, behält das Enklitikum seinen Akut, da andernfalls zwei Silben hintereinander einen Akut trügen. Es erfolgt dann kein Akzentabwurf!

Akzentverschiebung bei Proparoxytona

Bei den Proparoxytona wandert der Akzent eine Silbe weiter Richtung Wortende, wenn die Kasusendung lang ist. Lange Kasusendungen der o-Deklination haben Genitiv, Dativ und Akkusativ Plural: -ου, -ω, -ων, -οις, -ους

Deklinationsschema

ὁ φιλόσοφος	οἱ φιλόσοφοι
τοῦ φιλοσόφου (!)	τῶν φιλοσόφων (!)
τῷ φιλοσόφῳ (!)	τοῖς φιλοσόφοις (!)
τὸν φιλόσοφον	τοὺς φιλοσόφους (!)

Merke: Oxytona tragen in Genitiv und Dativ statt Akut Zirkumflex:

οὐρανοῦ, οὐρανῶ, οὐρανῶν, οὐρανοῖς

Grammatik Kantharos Lektion 3 und 4

Der AcI

Der Akkusativ mit Infinitiv (= Accusativus cum Infinitivo) steht nach Verben und Ausdrücken des Sagens und Meinens wie z. B. λέγω, νομίζω oder λόγος ἐστίν (es ist die Meinung ...). Auch das Prädikatsnomen tritt im AcI in den Akkusativ.

Οἱ φιλόσοφοι λέγουσιν, ὅτι τῶν ἀγαθῶν τὰ μὲν ἀρεταί εἰσι τὰ δ' οὐ.

Οἱ φιλόσοφοι λέγουσιν τῶν ἀγαθῶν τὰ μὲν ἀρετὰς εἶναι τὰ δ' οὐ.

Ἀναξίμανδρος νομίζει, ὅτι ὁ κόσμος νόον ἔχει.

Ἀναξίμανδρος νομίζει τὸν κόσμον νόον ἔχειν.

Τῶν Στωικῶν λόγος ἐστίν, ὅτι ὁ κόσμος ψυχὴν ἔχει.

Τῶν Στωικῶν λόγος ἐστίν τὸν κόσμον ψυχὴν ἔχειν.

Der Akkusativ übernimmt die Funktion eines Subjektes und wird daher als Subjektsakkusativ oder als Gegenstand des AcI bezeichnet. Der Infinitiv übernimmt die Funktion des Prädikates und wird als Zustand des AcI bezeichnet (entsprechend der älteren deutschen Bezeichnung Satzgegenstand = Subjekt und Satzaussage = Prädikat).

Merke: Der AcI steht nur, wenn Subjektsakkusativ und Subjekt des übergeordneten Verbs verschieden sind.

Der AcI steht auch nach folgenden unpersönlichen Ausdrücken:

ἔστι, ἔξεστι, δυνατόν ἐστι – es ist möglich

δεῖ, χρῆ, ἀναγκαῖόν ἐστι – es ist notwendig

πρέπει, προσήκει; δίκαιόν ἐστι – es ziemt sich; es ist gerecht

δοκεῖ; καλόν | κακόν ἐστι – es scheint; es ist schön / schlimm

γίγνεται, συμβαίνει – es ereignet sich

Die Anpassung von οὐ

- vor Konsonanten: οὐ

- vor Vokalen: οὐκ

- vor h (Spiritus asper): οὐχ

Ist οὐ das letzte Wort in Satz, so trägt es einen Akut: οὔ

Die Unterscheidung von οὐ und μή

- οὐ stellt fest, daß sich ein Sachverhalt nicht so ist, es leugnet also eine Sache: οὐ γράφετε – Ihr schreibt nicht.

- μή „verbietet“, daß etwas geschieht, es wehrt also ab: μή γράφετε – schreibt nicht!

Der Imperativ Präsens der 2. Person

Die Befehlsform des Verbs bezeichnet man als Imperativ. Er richtet sich an die 2. Person Singular oder Plural.

Bildung: Präsensstamm des Verbs + Imperativendung –ε (2. Singular) –ετε (2. Plural)

Grammatik zu Lektion 6-8

Systematisierung des Dativs

1. Der **Dativus possessivus** (= Dativ des Besitzers) gibt den Besitzer einer Sache an.
τοῖς φίλοις τὰ ἀγαθὰ καὶ τὰ κακὰ κοινὰ ἐστίν.
Den Freunden sind die guten und die schlechten Dinge gemeinsam.

2. Der **Dativus respectus** (= Dativ der Beziehung) gibt die Sache an, im Hinblick auf die man z. B. überlegen ist.
οἱ ἄνθρωποι νόῳ καὶ λόγῳ τῶν ζῴων προέχουσιν.
 Die Menschen sind den Tieren an Verstand und Redegabe überlegen.

3. Der **Dativus loci** (= Dativ des Ortes) gibt den Ort an. Er steht meist mit der Präposition ἐν.
τὰ ἄστρα ἐν τῷ οὐρανῷ ἐστίν.
 Die Sterne sind am Himmel.

4. Der **Dativus causae** (= Dativ des Grundes) gibt den Grund für ein Geschehen an.
οἱ νέοι τοῖς τῶν πρεσβυτέρων ἐπαίνοις χαίρουσιν.
 Die Jungen freuen sich wegen der Belobigungen der Älteren.

5. Der **Dativus commodi** (= Dativ des Vorteiles) gibt die Person an, zu deren Vorteil etwas geschieht.
διὰ τὴν ἀρετὴν τοῖς θεοῖς φίλοι γίνονται.
 Wegen der Tugend entstehen den Göttern Freunde.

6. Der **Dativus sociativus** (= Dativ des Begleiters) gibt die Person oder Sache an, die den Begleiter einer zweiten darstellt.
ἡ Ἀρετὴ τοῖς θεοῖς σύνεστιν.
 Arete verkehrt mit den Göttern.

Die attributivische Stellung des Adjektivs

Das Adjektiv steht in Casus-Numerus-Genus-Congruenz zu seinem Bezugssubstantiv.

- a) bei einem Substantiv mit Artikel:

Das Adjektiv steht wie im Deutschen zwischen Artikel und Substantiv oder wird dem Substantiv unter Wiederholung des Artikels nachgestellt.

ὁ ἀγαθὸς ἄνθρωπος – der gute Mensch
ὁ ἄνθρωπος ὁ ἀγαθός – der gute Mensch

- b) bei einem Substantiv ohne Artikel:

Das Adjektiv steht entweder vor oder nach den Substantiv.

ἀγαθὸς ἄνθρωπος – ein guter Mensch
ἄνθρωπος ἀγαθός – ein guter Mensch

Merke: treten weitere Attribute zu dem Substantiv hinzu, so werden sie ebenso zwischen Artikel und Substantiv geschachtelt.

ὁ ἐν τῷ καλῷ ἱερῷ ἀγαθὸς ἄνθρωπος

--	--	--

ὁ ἐν τῷ ἱερῷ τῷ καλῷ ἄνθρωπος ὁ ἀγαθός

--	--	--

der gute Mensch in dem schönen Heiligtum

Auch Adverbien können Attribute zu einem Substantiv sein. Sie werden bei der Stellung behandelt wie die Adjektive.

ὁ ἀεὶ χρόνος – die ganze Zeit

οἱ νῦν ἄνθρωποι – die jetzigen Menschen / die Menschen heutzutage

Die Deponentien

Die Deponentien sind Verben mit Mediopassivischen Formen, doch aktiver oder reflexiver Bedeutung. Z. B.:

γίγνομαι – werden, entstehen, βούλομαι – wollen, κείμαι – liegen, μιμνήσκομαι – sich erinnern, εὔχομαι – beten, bitten, διαλέγομαι – sich unterhalten, πυνθάνομαι – in Erfahrung bringen, sich informieren, νέμομαι – zuteilen, verteilen usw.

Das Imperfekt

a) Bildung

Augment + Präsensstamm + Personenendung (sog. Sekundärendungen)

ἐ-παίδευ-ον	ich erzog	ἐ-παιδευ-όμην	ich wurde erzogen
ἐ-παίδευ-ες	du erzogst	ἐ-παιδεύ-ου	du wurdest erzogen
ἐπαίδευ-ε	er, sie, es erzog	ἐ-παιδεύ-ετο	er wurde erzogen
ἐ-παιδεύ-ομεν	wir erzogen	ἐ-παιδευ-όμεθα	wir wurden erzogen
ἐ-παιδεύ-ετε	ihr erzogt	ἐ-παιδεύ-εσθε	ihr wurdet erzogen
ἐ-παίδευ-ον	sie erzogen	ἐ-παιδεύ-οντο	sie wurden erzogen

Arten der Imperfektbildung:

1. Beginnt der Präsensstamm mit einem Konsonanten, so wird das Augment ε vor den Konsonanten gefügt.
2. Beginnt der Präsensstamm mit einem Vokal, so wird der Anfangsvokal gedehnt und bei mit ι-Diphthong anlautenden Verben wird das ι unter den gedehnten Vokal subskribiert.

α - η	ε - η	ι - ι	ο - ω	υ - υ
αι - η	ει - η		οι - ω	
α - η				
αυ - ηυ	ευ - ηυ			

Faustregel:

α- und ε-Laute werden zu η, ο und οι zu ω gedehnt, wobei enthaltenes ι subskribiert wird. ι und υ bleiben erhalten.

Ausnahme:

ἔχω → εἶχον

Merke:

Ist das Verb ein Compositum, d. h. ein Verb mit Vorsilbe, so wird das Augment hinter der Vorsilbe eingefügt bzw. der anlautende Vokal des Verbstammes nach der Vorsilbe gedehnt. Bei auf Vokal endende Vorsilbe fällt der Schlußvokal derselben weg (außer περί und πρό). σύν und ἐν erhalten ihre durch Assimilation veränderte Grundform zurück.

προσ|φέρω → προσ-έ-φερον

συμ|πίπτω → συν-έ-πιπτον

παρα|σκευάζω → παρ-ε-σκεύαζον

ἐμ|πιπτω → ἐν-έ-πιπτον

b) Bedeutung und Aspekte des Imperfektes

Das Imperfekt bezeichnet den mit einer gewissen Dauer verbundenen Verlauf früherer Handlungen und Vorgänge sowie ehemalige Zustände und Gebräuche oder wiederholte Handlungen und Vorgänge. Mitunter wird es ähnlich wie im Deutschen das Präteritum auch als Erzähltempus gebraucht (= imperfectum historicum / narrativum).

1. durativ (lat. durare = dauern): Handlung dauerte länger an
2. iterativ (lat. iterum = wiederum): Handlung wurde wiederholt
3. conativ (lat. conari = versuchen): Handlung blieb nur ein Versuch, war erfolglos

ὁ γεωργὸς τὸν ὄνον ἀνέβαινε.

- a) durativ: Der Bauer bestieg eine Zeit lang den Esel.
- b) iterativ: Der Bauer bestieg immer wieder den Esel.
- c) conativ: Der Bauer versuchte den Esel zu besteigen.
- d) three in one: Der Bauer versuchte eine ganze Zeit lang immer wieder den Esel zu besteigen.

Das Relativpronomen

Wie im Deutschen hat das Relativpronomen Numerus- und Genuscongruenz zu seinem Bezugswort.

λύπην παρείχε ἡ πήρα, ἐξ ἧς συνήσθιον.

Der Ranzen bereitete Liebeskummer, aus dem sie aßen.

ἐμιμνήσκετο τοῦ καλοῦ χρόνου, ᾧ ἀεὶ ἔχαιρον.

Er erinnerte sich der schönen Zeit, über die er sich immer freute.

ὅς	der, welcher	ἣ	die, welche	ὅ	das, welches
οὗ	dessen, welches	ἧς	derer, welcher	οὗ	dessen, welches
ᾧ	dem, welchem	ἧ	der, welcher	ᾧ	dem, welchem
ὄν	den, welchen	ἧν	die, welche	ὄ	das, welches

Plural

οἱ	die, welche	αἱ	die, welche	ἅ	die, welche
ᾧν	derer, welcher	ᾧν	derer, welcher	ᾧν	derer, welcher
οἷς	denen, welchen	αἷς	denen, welchen	οἷς	denen, welchen
οὓς	die, welche	ἄς	die, welche	ἄ	die, welche

Die Stellung des Adjektivs ὅλος

ὅλος steht vor dem Artikel des zugehörigen Substantives oder hinter dem Substantiv ohne Wiederholung des Artikels.

ὅλον τὸν χρόνον τὸν φίλον ἀνέμενον.

Ich wartete die ganze Zeit auf den Freund.

οἱ γεωργοὶ ἐν τῇ ἀμπέλῳ ὅλην ὀρύττουσιν.

Die Bauern graben den ganzen Weinberg um.

ὅλη ἡ χώρα ὑπὸ τῶν ἀνθρώπων κατενέμετο.

Das ganze Land wurde von den Menschen aufgeteilt.

Der Vocativ

Der Vocativ ist der Casus der Anrede und bildet eigene Casusendungen. Zur Hervorhebung kann bisweilen die Interjektion $\acute{\omega}$ vor das Wort im Vocativ treten.

$\acute{\omega}$ φίλε $\acute{\omega}$ Ἀλέξανδρε

Die Casusendung ist ϵ bei den Maskulina der o-Deklination, bei den Feminina der a-Deklination ist der Vocativ mit dem Nominativ identisch.

$\acute{\omega}$ Ἀθηνᾶ $\acute{\omega}$ ἀρετή

Die Formen von εἶναι

εἰμί	ich bin	ἦν	ich war
εἶ	du bist	ἦσθα	du warst
ἐστί(ν)	er, sie, es ist	ἦν	er, sie, es war
ἐσμέν	wir sind	ἦμεν	wir waren
ἐστέ	ihr seid	ἦσθε / ἦτε	ihr wart
εἰσί(ν)	sie sind	ἦσαν	sie waren

Imperative der 2. Person

Singular

ἴσθι sei

Plural

ἔσθε seid

Systematisierung des Genitivs

1. Der **Genitivus separativus** (= Genitiv der Trennung) bezeichnet die Sache, von der man getrennt ist oder die man nicht hat.

οἱ γεωργοὶ τοῦ πόνου ἀπέλχον. – Die Bauern enthielten sich der Arbeit.

αὐτὸς προέβαινε τῶν θυρῶν. – Er selbst ging vor die Tür.

παύεται τοῦ λόγου. – Man hört auf zu reden. / mit der Rede auf.

2. Der **Genitivus totius**¹ (= Genitiv der Gesamtheit) bezeichnet die gesamte Menge von Dingen.

πολλοὶ τῶν ἀγρῶν ἤδη κατενέμοντο.

Viele von den Äckern wurden schon aufgeteilt.

3. Der **Genitiv als Objekt** bildet die Ergänzung zu einem Verb.

μνησθήσῃ τοῦ καλοῦ χρόνου. – Du erinnerst dich der schönen Zeit.

¹ In den Grammatiken als Genitivus partitivus bezeichnet.

Grammatik Lektion 10

1. Die konsonantische Deklination

Diese Deklinationsklasse wird als konsonantische Deklination bezeichnet, da der Stammlaut der Wörter ein Konsonant ist. Es existieren jedoch auch einige scheinbare Vokalstämme, die aber durch den Schwund zwischenvokalischem F oder j zu erklären sind, sind also ursprünglich Konsonantenstämme.

a) Systematisierung

Konsonantenstämme			sog. Vokalstämme
<u>Mutastämme</u> - Labialstämme auf $-\beta$, $-\pi$, $-\phi$ - Gutturalstämme auf $-\gamma$, $-\kappa$, $-\chi$ - Dentalstämme auf $-\delta$, $-\tau$, $-\theta$	<u>Liquidastämme</u> - ν -Stämme - ρ -Stämme - λ -Stämme	<u>Sigmastämme</u> z. B. τὸ γένος nur noch im Dativ Pl. zu sehen: γένεσ-σι → γένε-σι	- <u>ι-Stämme:</u> πολεῖς → πόλις - <u>υ-Stämme:</u> ἄστεϜ → ἄστυ - <u>Diphthongstämme:</u> βασιλήϜς → βασιλεύς

b) Die Casusendungen allgemein

	Singular		Plural	
	m und f.	n.	m. und f.	n.
Nominativ	-s oder keine	-	-ες	-α
Genitiv	-ος	-ος	-ων	
Dativ	-ι	-ι	-σι(ν)	
Akkusativ	-α oder ν (nach Vokal)	-	-ας oder (ν)ς nach Vokal)	-α

c) Beispiel

ὁ φύλαξ – der Wächter	
Singular	Plural
ὁ φύλαξ	οἱ φύλακ-ες
τοῦ φύλακ-ος	τῶν φυλάκ-ων
τῷ φύλακ-ι	τοῖς φύλαξ-ι
τὸν φύλακ-α	τὰς φύλακα-ας

Der Dativ Plural ist entstanden aus φύλακ-σι → φύλαξι

2. Die Krasis (= Mischung)

Die Krasis ist die Kontraktion eines auslautenden Vokals oder Diphthongs mit dem anlautenden Vokal oder Diphthong des Folgewortes, wodurch beide zu einem Wort verschmelzen. Ihr Zeichen ist die Koronis ' (sieht aus wie der Spiritus lenis) über dem langen Vokal. Die Krasis tritt meist beim Artikel, καί und πρό auf. Im Folgewort enthaltenes ι wird subskribiert. Die Krasis kommt meist in der Umgangssprache und Dichtersprache vor.

τὸ ἐναντίον	ἐγὼ οἶμαι	καὶ ἀγαθός	τὰ ἄλλα
→ τοῦναντίον	→ ἐγῶμαι	→ κάγαθός	→ τὰλλα

Grammatik Lektion 11

1. Die Deklination der Dentalstämme

Substantive, die von einem Verb abgeleitet sind und das Ergebnis einer Verbalhandlung beschreiben, enden oft auf das Suffix *-μα* und bilden den Genetiv auf *-ματ-ος*. Sie sind Neutra und gehören auf Grund des Stammasuslautes *-τ-*, der im Nominativ Singular weggefallen ist, zu den Dentalstämmen. Dieses *-τ-* entfällt auch gemäß der Regel „Dental vor Sigma schwindet“ vor dem *σ* im Dativ Plural. Aus *πράγματ-σι* wird *πράγμα-σι*

Beispiel:

πάσχω – leiden → *τὸ πάθημα*, Gen.: *τοῦ παθή-ματ-ος* - das Leid

μανθάνω – erkennen → *τὸ μάθημα*, Gen.: *τοῦ μαθή-ματ-ος* - das Erkennen, die Erkenntnis

πράττω – tun → *τὸ πρᾶγμα*, Gen.: *τοῦ πράγ-ματ-ος* - die Tat

<u>Singular</u>	<u>Plural</u>
<i>τὸ πρᾶγμα</i>	<i>τὰ πράγματ-α</i>
<i>τοῦ πράγματ-ος</i>	<i>τῶν πραγμάτ-ων</i>
<i>τῷ πράγματ-ι</i>	<i>τοῖς πράγμα-σι</i>
<i>τὸ πρᾶγμα</i>	<i>τὰ πράγματ-α</i>

2. Das Verb εἶναι – „sein“ im Präsens und Imperfekt

In der Regel ist *εἶναι* Copula (Hilfsverb) und bedarf daher stets eines Prädikatsnomens als Ergänzung. Dieses stimmt mit seinem Bezugswort in Kasus, Numerus und Genus überein (KNG-Kongruenz). Z. B.: *Σωκράτης δίκαιός ἐστι*. – Sokrates ist gerecht.

εἶναι kann aber auch Vollverb sein und hat dann die Bedeutung „vorhanden sein“, „da sein“, „existieren“. In der 3. Person Singular rückt der Akzent dann auf die vorletzte Silbe: *ἔστι(ν)* – „es gibt“, „es existiert“.

Infinitiv: εἶναι – sein					
Präsens		Imperfekt		Imperativ	
<i>εἰμί</i>	ich bin	<i>ἦν</i>	ich war	<i>ἕσ-θι</i>	sei
<i>εἶ</i>	du bist	<i>ἦσθα</i>	du warst	<i>ἔσ-τω</i>	er sei
<i>ἐστί(ν)</i>	er, sie, es ist	<i>ἦν</i>	er, sie, es war		
<i>ἐσμέν</i>	wir sind	<i>ἦμεν</i>	wir waren		seid
<i>ἐστέ</i>	ihr seid	<i>ἦτε / ἦστε</i>	ihr wart	<i>ἔσ-τε</i>	sie seien
<i>εἰσί(ν)</i>	sie sind	<i>ἦσαν</i>	sie waren	<i>ἔσ-των</i>	
Partizip Präsens					
<i>ὄν, οὖσα, ὄν</i>		der seiende, die seiende, das seiende			
<i>ὄντος, οὖσης, ὄντος ...</i>		des seienden, der seienden, des seienden ...			

Merke: Im Präsens sind alle Formen von *εἶναι* als Copula enklitisch mit Ausnahme der 2. Person Singular.

3. Die Bedeutung von αὐτός und ὁ αὐτός

Die Formen von αὐτός, αὐτή, αὐτό können prädikativ und attributiv gebraucht werden. Es ergeben sich dadurch unterschiedliche Bedeutungen im Deutschen:

a) prädikative Stellung

Stehen die Formen von αὐτός prädikativ vor einem Verb, so haben sie die Bedeutung „selbst“.

αὐτοὶ ἤκουσι. – Sie kommen selbst.

ὁ βασιλεύς αὐτός πάρεστι. – Der König selbst ist da.

b) attributive Stellung

Steht αὐτός mit Artikel, so bedeutet es „derselbe“, „der gleiche“.

ὁ αὐτὸς φίλος ἦκει. – Derselbe / Der gleiche Freund kommt.

ὁ αὐτὸς ἦκει. – Derselbe / Der gleiche kommt.

Grammatik Lektion 12

1. Deklination nicht endbetonter Dentalstämme (Wörter mit Stammauslaut auf -τ, -δ, -θ)

Wörter, die zu den nicht endbetonten Dentalstämmen auf -ις (einige auf -υς) gehören, bilden den Akkusativ auf -ιν. Dazu gehören z. B.: ἡ χάρις (der Dank; die Anmut), ἡ ἔρις (der Streit), ἡ κόρυς (der Helm).

Die Deklinationsreihe lautet: ἡ χάρις, τῆς χάριτος, τῇ χάριτι, τὴν χάριν

2. Das Adjektiv πᾶς, πᾶσα, πᾶν (alle, jeder, ganz) und die Adjektive der ντ- Stämme

a) Deklinationsschema

Dieses Adjektiv gehört zur Klasse der ντ- Stämme, da sein Stamm im Maskulinum und Neutrum παντ- lautet. Vor Binnen- und End-ς fallen die Stammauslaute -ντ- aus. Dies ist sowohl im Nominativ (πάντς → πᾶς) als auch im Dativ Plural (πάντ-σι(ν) → πᾶσι(ν)) der Fall.

πᾶς, πᾶσα, πᾶν (alle, jeder, ganz) Stamm: παντ-					
Singular			Plural		
m.	f.	n.	m.	f.	n.
πᾶς	πᾶσα	πᾶν	πάντες	πᾶσαι	πάντα
παντός	πάσης	παντός	πάντων	πασῶν	πάντων
παντί	πάσῃ	παντί	πᾶσι(ν)	πάσαις	πᾶσι(ν)
πάντα	πᾶσαν	πᾶν	πάντες	πάσας	πάντα

b) Die verschiedenen Bedeutungen des Wortes je nach Stellung und Benutzung des Artikels

- ohne Artikel: πᾶς ἄνθρωπος – jeder Mensch
- mit Artikel: πᾶς ὁ ἄνθρωπος – der ganze Mensch
- mit Artikel: πάντες οἱ ἄνθρωποι – alle Menschen

3. Das Partizip Präsens im Medium bzw. Passiv

a) Zum Partizip allgemein

Partizipien sind vom Verbum abgeleitete Adjektive, zählen damit zu den Nomina und sind folglich deklinierbar. Daraus ergibt sich, dass die Partizipien, sofern sie über ein Bezugswort verfügen, in Kasus, Numerus und Genus übereinstimmen (KNG-Kongruenz).

Die Partizipien können wie im Deutschen auf drei verschiedenen Weisen gebraucht werden:

- als Attribut zu einem Bezugswort
- als Substantiv
- adverbial / prädikativ zu einem Bezugswort (häufigste Variante)

Partizipien drücken oft an Stelle eines Haupt- oder Gliedsatzes einen Zustand, eine Handlung oder einen Vorgang nominal aus und ermöglichen damit eine verkürzte Ausdrucksweise, was bezüglich der logischen Verknüpfung zum Rest des Satzes einen gewissen Spielraum lässt. Diese logische Verknüpfung ist aber durch den umstehenden Kontext weitgehend festgelegt.

Im Griechischen kommen solche Partizipien viel häufiger vor als im Deutschen und sollten in der Regel mit einem deutschen Gliedsatz wiedergegeben werden, da die wörtliche Übertragung oft ein

stilistisch unschönes Deutsch ergibt. Wichtig ist hierbei, die logische Sinnrichtung des Partizips anhand des Kontextes exakt zu treffen.

Insbesondere das prädikativ gebrauchte Partizip muss entsprechend von der Sinnrichtung her in einen deutschen Gliedsatz umgeformt werden. Folgende häufig vorkommende Sinnrichtungen sind dabei denkbar:

Sinnrichtungen	deutsche Gliedsatzkonjunktionen
temporal (zeitlich)	während (gleichzeitig), als, nachdem (vorzeitig)
kausal (begründend)	da; weil
konzessiv (nicht ausreichender Gegengrund)	obwohl; obgleich; obschon
konditional (Bedingung)	falls; wenn
modal (nähere Begleitumstände; Art und Weise des Geschehens)	wobei; indem; dadurch, dass; <i>bei Verneinung</i> ohne zu + <i>Infinitiv</i>

b) Bildung

An den Präsensstamm des Verbs werden für die drei Genera Maskulin, Feminin und Neutrum die Signalteile *-όμενος*, *-ομένη*, *-όμενον* angehängt. Die Deklination erfolgt nach der o/a-Deklination.

παιδεύ-ειν → *παιδευ-όμενος*, *παιδευ-ομένη*, *παιδευ-όμενον*

c) Attributiver Gebrauch des Partizips

Steht das Partizip zwischen Artikel und Substantiv oder steht es mit Artikelwiederholung nach dem Substantiv, wird es attributiv gebraucht und bestimmt daher das Substantiv in der Art eines Adjektivs näher. Im Deutschen ist bei dieser Art der Verwendung oft auch die wörtliche Wiedergabe möglich, auch die Übersetzung mit Relativsatz ist praktikabel.

ἡ ἐπιφερομένη ἄρκτος / *ἡ ἄρκτος ἡ ἐπιφερομένη* - *wörtlich*: die heranstürzende Bäarin;
mit Relativsatz: die Bäarin, die heranstürzt

d) Substantivierter Gebrauch des Partizips

Meist kommt das substantivierte Partizip mit Artikel vor. Im Deutschen ist es als Substantiv zu übersetzen, es ist jedoch auch eine Umschreibung mit Relativsatz möglich.

οἱ ἀρχόμενοι - die Beherrschten; die Untertanen; diejenigen, die beherrscht werden

e) Adverbialer / prädikativer Gebrauch des Partizips

Steht das Partizip jenseits seines Bezugswortes und ohne Artikel, so ist es prädikativ gebraucht. In Sätzen, in denen ein Artikel gänzlich fehlt, ist auch der attributive Gebrauch möglich.

unterordnende Übersetzungsmöglichkeiten

Παῖδες ὑπὸ τῶν φιλοσόφων παιδευόμενοι πολλὴν σωφροσύνην μαθάνουσιν.

relativisch: Kinder, die von den Philosophen erzogen werden, lernen viel Besonnenheit.

konditional: Kinder, falls sie ...

kausal: Kinder, weil sie ...

modal: Kinder, dadurch dass sie ...

(konzessiv (ergibt hier keinen Sinn)): Kinder, obwohl sie ...)

Grammatik Lektion 13

1. Die Feminina der o-Deklination

Die Feminina der o-Deklination werden wie die Maskulina dekliniert. Der Artikel ist feminin.

ἡ ὁδός - der Weg	
Singular	Plural
ἡ ὁδός	αἱ ὁδοί
τῆς ὁδοῦ	τῶν ὁδῶν
τῇ ὁδοῦ	ταῖς ὁδοῖς
τῇν ὁδοῦν	τὰς ὁδούς

2. Die zweiendigen Adjektive der o/a-Deklination

Zusammengesetzte Adjektive der o/a-Deklination bilden in den drei Genera nur zwei Formen. Maskulinum und Femininum sind identisch und enden auf -ος, das Neutrum bildet die übliche Form auf -ον.

ἀθάνατος (m./f.) ἀθάνατον (n.) – unsterblich

εὖπορος (m./f.) εὖπορον (n.) – bequem, gut gangbar

3. Der *genitivus obiectivus*

Der *genitivus obiectivus* dient der Bezeichnung des Gegenstandes, auf den sich eine Handlung oder Empfindung bezieht. Formt man das Substantiv, zu dem dieser Genitiv eine Ergänzung darstellt, zu einem Verb um, so wird der Genitiv im Deutschen zu einem Objekt.

ὁ φόβος τῶν πολεμίων - die Furcht vor den Feinden = man fürchtet die Feinde
Akkusativobjekt

4. Der Genitiv bei Mengenangaben (*genitivus copiae / inopiae*)

Nach Adjektiven und Verben, die eine Fülle oder einen Mangel ausdrücken, steht der *genitivus copiae* (der Fülle) bzw. *inopiae* (des Mangels).

Als Merkmals gilt: der Genitiv steht nach: *begierig, kundig, eingedenk, teilhaftig, mächtig, voll* und deren Gegenteilen.

μεστός θηρίων – voll von Tieren

Δάφνις μεστός ἐστὶ φιλίας τῆς Χόλοης. - Daphnis ist erfüllt von der Liebe zu Chloe.

genitivus copiae	genitivus obiectivus

Grammatik Lektion 15-17

1. Der Accusativus respectus oder limitationis (Accusativ der Beziehung)

Der Accusativus respectus, der auch Accusativus limitationis oder Accusativ der Beziehung genannt wird, gibt den Bereich an, hinsichtlich dessen eine Handlung geschieht oder etwas ist. Er antwortet auf die Frage: In welcher Hinsicht?

διαφέρειν τι – sich im Hinblick auf etwas unterscheiden = sich unterscheiden in
ὁ ἀνὴρ τὸν δάκτυλον ἀλγεῖ. – der Mann hat Schmerzen am Finger.
οἱ ἄνθρωποι διαφέρουσιν τὴν ἀρετὴν. – Die Menschen unterscheiden sich in ihrer Tugend.

2. Der Dativus instrumentalis (Dativ des Mittels)

Der Dativus instrumentalis (Dativ des Mittels) gibt das Werkzeug oder Mittel an, mit Hilfe dessen etwas geschieht. Er antwortet auf die Frage: Wodurch, womit?

ταῖς χερσὶν αἴρουσιν ὅλα κρέα. – Mit den Händen heben sie ganze Fleischbrocken hoch.
ὁ πολέμιος τῷ ἀκοντίῳ ἀποκτείνεται. – Der Feind wird mit dem Speer getötet.

3. Der Dativus modi (Dativ der Art und Weise)

Der Dativus modi (Dativ der Art und Weise) gibt Aufschluß darüber, wie oder auf welche Weise etwas geschieht. Er gibt also die Begleitumstände einer Handlung an und antwortet auf die Frage: Wie, auf welche Weise?

πάσῃ τέχνῃ καὶ μηχανῇ μάχονται - sie kämpfen mit allen Mitteln
τούτῳ τῷ τρόπῳ – auf diese Weise

4. Das Adverb als Attribut

Adverbien können wie Adjektive behandelt werden und bilden dann ein Attribut zu einem Substantiv. Die übliche Stellung ist dabei die attributivische Wortstellung, d. h. das Attribut steht zwischen Artikel und Substantiv. Als Substantiv gelten auch substantivierte Partizipien.

ὁ ἀεὶ χρόνος – die ganze Zeit
ὁ νῦν χρόνος – die jetzige Zeit
ὁ ἀεὶ βουλόμενος – wer jeweils will
αἱ ἀεὶ ἐπιθυμοῦσαι – die jeweils sich interessieren / möchten (über Frauen gesagt)

5. Der Infinitiv nach Adjektiven

Der Infinitiv steht zur näheren Bestimmung von Adjektiven wie „fähig, geeignet, würdig, leicht, angenehm, schön“ (und deren Gegenteilen). Der Infinitiv fungiert als Substantiv im Accusativ und gibt gewissermaßen den Bereich der Fähigkeit, Würdigkeit etc. an (vergleiche Accusativus limitationis).

δεινὸς λέγειν – tüchtig im Hinblick auf das Reden = redegewandt
φοβερὸς ὄραν – schrecklich anzusehen
ἡδὺς ἀκούειν – angenehm zu hören
ἄξιος ἐπαινεῖσθαι – würdig hinsichtlich des Lobes = lobenswert

6. Das mehrgliedrige Prädikat

Bei Verben des Schmerzes oder der Freude tritt zu dem Prädikat oftmals ein Partizip als notwendige Angabe für die Ursache des Schmerzes oder der Freude hinzu.

χαίρω ἀποκρινόμενος – (ich freue mich als antwortender, ich freue mich zu antworten)
= ich antworte gern

χαίρω ποιῶν – ich mache gern

7. Die Deklination der Stämme auf ρ mit drei Ablautstufen

πατήρ, μήτηρ, θυγάτηρ, γαστήρ zeigen bei ihrer Deklination drei verschiedene Stufen des Ablautes beim Stammende vor der Kasusendung: Grundstufe: *-τερ*, Dehnstufe: *-τηρ*, Schwundstufe: *-τρ*-

Ähnlich verhält es sich bei *άνήρ*. Dort ist überall die Schwundstufe *-νρ*- zusehen, doch ist zwischen *ν* und *ρ* ein *δ* als Übergangslaut eingefügt.

ὁ πατήρ der Vater		ἡ μήτηρ die Mutter		ἡ θυγάτηρ die Tochter		ὁ άνήρ der Mann	
<i>πατήρ</i>	<i>πατέρες</i>	<i>μήτηρ</i>	<i>μητέρες</i>	<i>θυγάτηρ</i>	<i>θυγατέρες</i>	<i>άνήρ</i>	<i>άνδρες</i>
<i>πατρός</i>	<i>πατέρων</i>	<i>μητρός</i>	<i>μητέρων</i>	<i>θυγατρός</i>	<i>θυγατέρων</i>	<i>άνδρός</i>	<i>άνδρων</i>
<i>πατρί</i>	<i>πατράσι</i>	<i>μητρί</i>	<i>μητράσι</i>	<i>θυγατρί</i>	<i>θυγατράσι</i>	<i>άνδρί</i>	<i>άνδράσιν</i>
<i>πατέρα</i>	<i>πατέρας</i>	<i>μητέρα</i>	<i>μητέρας</i>	<i>θυγατέρα</i>	<i>θυγατέρας</i>	<i>άνδρα</i>	<i>άνδρας</i>
<i>πάτερ</i>		<i>μητερ</i>		<i>θύγατερ</i>		<i>άνερ</i>	

8. Die Stämme auf -ι mit Ablaut

Die Wörter, die wie *ἡ πόλις* im Stamm auf *-ι* enden, ziehen den Akzent möglichst weit zurück, weil das in verschiedenen Kasusendungen enthaltene *ω* als kurz gewertet, da es durch einen Quantitätentausch (metathesis quantitatum) zustande gekommen ist. Aus dem Genitiv *πόληος* ist durch diesen Quantitätentausch *πόλεως* geworden.

ἡ πόλις die Stadt		ἡ δύναμις die Kraft	
<i>πόλις</i>	<i>πόλεις</i>	<i>δύναμις</i>	<i>δυνάμεις</i>
<i>πόλεως</i>	<i>πόλεων</i>	<i>δυνάμεως</i>	<i>δυνάμεων</i>
<i>πόλει</i>	<i>πόλεσι</i>	<i>δυνάμει</i>	<i>δυνάμεσι</i>
<i>πόλιν</i>	<i>πόλεις</i>	<i>δύναμιν</i>	<i>δυνάμεις</i>
<i>πόλι</i>		<i>δύναμι</i>	

9. Die Verba vocalia contracta auf έω

Kontraktionsregeln: $\epsilon + \epsilon \rightarrow \epsilon\iota$

$\epsilon + \omicron \rightarrow \omicron\upsilon$

ϵ vor langem Vokal wird verschluckt

ποιέω - machen

Infinitiv	ποιέειν	ποιεῖν	ποιέεσθαι	ποιεῖσθαι
	Aktiv		Medio-Passiv	
Präsens	unkontrahiert	kontrahiert	unkontrahiert	kontrahiert
	ποιέω ποιέεις ποιέει ποιέομεν ποιέετε ποιέουσιν	ποιῶ ποιεῖς ποιεῖ ποιούμεν ποιεῖτε ποιούσιν	ποιέομαι ποιέῃ ποιέεται ποιέομεθα ποιέεσθε ποιέονται	ποιούμαι ποιῆ ποιεῖται ποιούμεθα ποιεῖσθε ποιούνται
Imperativ	πόεε ποιέετε	ποίει ποιεῖτε	ποιέου ποιέεσθε	ποιουῦ ποιεῖσθε
Partizip	ποιέων ποιέουσα ποιέον	ποιῶν -οῦντος ποιούσα -ούσης ποιούν -οῦντος	ποιέόμενος ποιεομήνη ποιέόμενον	ποιούμενος ποιουμένη ποιούμενον

	Aktiv		Medio-Passiv	
Imperfekt	unkontrahiert	kontrahiert	unkontrahiert	kontrahiert
	ἐποίεον ἐποίεις ἐποίει ἐποίομεν ἐποίετε ἐποίεον	ἐποίουν ἐποίεις ἐποίει ἐποιούμεν ἐποιεῖτε ἐποίουν	ἐποιόμην ἐποιέου ἐποιέετο ἐποιέομεθα ἐποιέεσθε ἐποιέοντο	ἐποιούμην ἐποιοῦ ἐποιεῖτο ἐποιούμεθα ἐποιεῖσθε ἐποιοῦντο

10. Die Verba vocalia contracta auf *άω*

Kontraktionsregel: $\alpha + e$ -Laut $\rightarrow \alpha$

$\alpha + o$ -Laut $\rightarrow \omega$

ursprüngliches ι wird subskribiert

τιμάω - schätzen

Infinitiv	τιμάειν	τιμᾶν	τιμάεσθαι	τιμᾶσθαι
	Aktiv		Medio-Passiv	
Präsens	unkontrahiert	kontrahiert	unkontrahiert	kontrahiert
	τιμάω τιμάεις τιμάει τομάομεν τιμάετε τιμάουσιν	τιμῶ τιμᾶς τιμᾶ τιμῶμεν τιμᾶτε τιμῶσιν	τιμάομαι τιμάῃ τιμάεται τιμάομεθα τιμάεσθε τιμάονται	τιμῶμαι τιμᾶ τιμᾶται τιμῶμεθα τιμᾶσθε τιμῶνται
Imperativ	τίμαε τιμάετε	τίμα τιμᾶτε	τιμάου τιμάεσθε	τιμῶ τιμᾶσθε
Partizip	τιμάων τιμάουσα τιμάον	τιμῶν -ῶντος τιμῶσα -ώσης τιμῶν -ῶντος	τιμαόμενος τιμαομένη τιμαόμενον	τιμῶμενος τιμωμένη τιμῶμενον

	Aktiv		Medio-Passiv	
Imperfekt	unkontrahiert	kontrahiert	unkontrahiert	kontrahiert
	ἐτίμαον ἐτίμαες ἐτιμάε ἐτιμάομεν ἐτιμάετε ἐτίμαον	ἐτίμων ἐτίμας ἐτίμα ἐτιμῶμεν ἐτιμᾶτε ἐτίμων	ἐτιμαόμην ἐτιμάου ἐτιμάετο ἐτιμαόμεθα ἐτιμάεσθε ἐτιμάοντο	ἐτιμώμην ἐτιμῶ ἐτιμάτο ἐτιμώμεθα ἐτιμᾶσθε ἐτιμῶντο

11. Die Verba vocalia contracta auf ἦω

Kontraktionsregeln: η + e-Laut → η

η + o-Laut → ω

ursprüngliches ι wird subskribiert

	ζῆω – leben (nur Aktivmöglich)		χρήομαι - gebrauchen (Deponens)	
Infinitiv	ζῆειν	ζῆν	χρήσθαι	χρήσθαι
	Aktiv		Medio-Passiv	
Präsens	unkontrahiert	kontrahiert	unkontrahiert	kontrahiert
	ζῆω ζῆεις ζῆει ζῆομεν ζῆετε ζῆουσιν	ζῶ ζῆς ζῆ ζῶμεν ζῆτε ζῶσιν	χρήομαι χρήῃ χρήεται χρηόμεθα χρήεσθε χρήονται	χρῶμαι χρῆ χρήται χρώμεθα χρήσθε χρῶνται
Imperativ	ζῆε ζῆετε	ζῆ ζῆτε	χρήου χρήεσθε	χρῶ χρήσθε
Partizip	ζῆων ζήουσα ζήον	ζηῶν -ῶντος ζηῶσα -ώσης ζηῶν -ῶντος	χρηόμενος χρηομένη χρηόμενον	χρώμενος χρωμένη χρώμενον

	Aktiv		Medio-Passiv	
Imperfekt	unkontrahiert	kontrahiert	unkontrahiert	kontrahiert
	ἐζήον ἐζήες ἐζῆε ἐζήομεν ἐζήετε ἐζήον	ἐζῶν ἐζῆς ἐζῆ ἐζῶμεν ἐζῆτε ἐζῶν	ἐχρηόμην ἐχρήου ἐχρήετο ἐχρηόμεθα ἐχρήεσθε ἐχρήοντο	ἐχρώμην ἐχρῶ ἐχρήτο ἐχρώμεθα ἐχρήσθε ἐχρῶντο

Grammatik Lektion 18

1. Der Indikativ des schwachen Aorist der verba vocalia im Aktiv und Medium

a) Verwendung:

Der Aorist ist ein Vergangenheitstempus und wird meist als Erzähltempus verwendet. Im Deutschen wird er dann mit dem Präteritum wiedergegeben. Insgesamt gibt der Aorist punktuelle Handlungen an, d. h. Handlungen zu einem bestimmten Zeitpunkt der Vergangenheit. Man unterscheidet dabei folgende Aspekte:

b) Aspekte des Aoristes:

- a) historisch, narrativ = Angabe von Tatsachen und einmaligen Ereignissen in der Vergangenheit
- β1) effektiv = Endpunkt einer Handlung oder eines Vorganges: ἀποθανεῖν = sterben (der Moment des Todes).
- β2) komplexiv = längeres oder häufigeres Ereignis Geschehen wird als eine Einheit (ein Komplex) gesehen: τριήκοντα ἔτη βασιλεῦσαι – dreißig Jahre König sein
- γ) ingressiv = Anfangspunkt einer Handlung oder eines Vorganges νοσῆναι = krank werden, erkranken
- δ) gnomisch = in Sprichwörtern (γνώμη) gebrauchter Aorist mit zeitloser Bedeutung εἰ δεῖν' ἐδράσας δεῖνὰ καὶ παθεῖν σε δεῖ. – Wenn du Schlimmes tust / getan hast, mußt du auch Schlimmes ertragen (können).

c) Bildung:

Augment + (Aorist)stamm + σα + Personenendung (Sekundärendungen)

Infinitiv	παιδεῦ-σαι	erziehen, erzogen haben	παιδεύ-σα-σθαι	für sich erziehen / erzogen haben
	Aktiv		Medium	
Aorist				
	ἐ-παῖδευ-σα ἐ-παῖδευ-σα-ς ἐ-παῖδευ-σε(ν) ἐ-παιδεύ-σα-μεν ἐ-παιδεύ-σα-τε ἐ-παῖδευ-σα-ν	ich erzog / habe erzogen	ἐ-παιδευ-σά-μην ἐ-παιδεύ-σω* ἐ-παιδεύ-σα-το ἐ-παιδευ-σά-μεθα ἐ-παιδεύ-σα-σθε ἐ-παιδεύ-σα-ντο	ich erzog für mich / ich habe für mich erzogen
Imperativ	παῖδευ-σον παῖδευ-σατε	erziehe! erziehet!	παῖδευ-σαι παιδεύ-σασθε	erziehe (für) dich ! erziehet (für) euch!
Partizip	παιδεύ-σας, -σαντος παιδεύ-σασα, -σάσης παυδεῦ-σαν, -σαντος	erziehend / erzogen habend	παιδευ-σά-μενος παιδευ-σα-μένη παιδευ-σά-μενος	für sich erzie- hend / erzo- gen habend

* aus ἐ-παιδεύ-σα-σο

d) Bildung des Aorist Aktiv und Medium der Guttural-, Labial- und Dentalstämme:

α) Gutturale (Kehllaute)	Präsens	Aorist
γ, κ, χ, (ττ) + σ = ξ	λέγω	ἔλεξα
	ἄρχω	ἤρξα
	πράττω	ἔπραξα
β) Labiale (Lippenlaute)		
β, π, φ (πτ) + σ = ψ	βλέπω	ἔβλεψα
	γράφω	ἔγραψα
	κρύπτω	ἔκρυψα
γ) Dentale (Zahnlaute)		
δ, τ, θ, (ζ) + σ = σ	πείθω	ἔπεισα
	νομίζω	ἐνόμισα

Regel: Dental vor σ fällt aus

e) Aoristbildung bei den verba vocalia contracta:

Die contracta auf έω, άω, ήω dehnen bei der Aoristbildung den auslautenden Stammvokal zu η, die auf όω zu ω.

ποιέω	έποίησα
έρωτάω	ήρώτησα
χρήομαι	έχρησάμην
δουλόω	έδούλωσα

2. Konsonantische Deklination von ό / ή βοϋς das Rind, die Kuh

βοϋ-ς	βό-ες
βο-ός	βό-ων
βο-ί	βου-σί(ν)
βοϋ-ν	βοϋς
βοϋ	

βοϋς zeigt den Stamm βου- nur vor konsonantischen Kasusendungen, ansonsten nur βο-.
Entstanden ist βοϋς aus βόϋς.

3. Die unregelmäßigen Adjektive μέγας und πολύς

μέγας	μεγάλη	μέγα	πολύς	πολλή	πολύ
μεγάλου	μεγάλης	μεγάλου	πολλοϋ	πολλής	πολλοϋ
μεγάλω	μεγάλη	μεγάλω	πολλῶ	πολλῆ	πολλῶ
μέγαν	μεγάλην	μέγα	πολύν	πολλήν	πολύ
μεγάλοι	μεγάλαι	μεγάλα	πολλοί	πολλαί	πολλά
μεγάλων	μεγάλων	μεγάλων	πολλῶν	πολλῶν	πολλῶν
μεγάλους	μεγάλαις	μεγάλους	πολλοῖς	πολλαῖς	πολλοῖς
μεγάλους	μεγάλας	μεγάλα	πολλοῦς	πολλάς	πολλά

Grammatik Lektion 19

1. Die Komparation (Steigerung) der Adjektive der konsonantischen Deklination (ν-Stämme)

Bildung:

Bei den Adjektiven der konsonantischen Deklination wird an den Stamm, der erst im Genitiv sichtbar wird, das Suffix **-εσ-** angehängt und zu diesem treten die bekannten Endungen des Komparatives **-τερος, -τέρα, -τερον** bzw. des Superlatives **-τατος, -τάτη, -τατον** hinzu.

σώφρων - besonnen (Positiv), Genitiv: *σώφρον-ος*, Stamm: *σώφρον-*

	maskulin	feminin	neutrum
Komparativ:	<i>σωφρον-έσ-τερος</i>	<i>σωφρον-εσ-τέρα</i>	<i>σωφρον-έσ-τερον</i>
Superlativ:	<i>σωφρον-έσ-τατος</i>	<i>σωφρον-εσ-τάτη</i>	<i>σωφρον-έσ-τατον</i>

2. Das Interrogativpronomen (Fragepronomen) *τίς, τί* - wer?, was?

a) Formen

Singular		Plural	
m / f	n	m / f	n
<i>τίς;</i>	<i>τί;</i>	<i>τίνες;</i>	<i>τίνα;</i>
<i>τινός;</i>		<i>τινῶν;</i>	
<i>τινί;</i>		<i>τισί(ν);</i>	
<i>τίνα;</i>	<i>τί;</i>	<i>τίνες;</i>	<i>τίνα;</i>

b) Verwendung

- Das Interrogativpronomen „*τίς, τί* - wer?, was?“ steht immer mit Akut! Das Indefinitpronomen „*τις, τι* – irgendjemand, irgendetwas“ steht meist ohne Akut!
- Das Interrogativpronomen kann *substantivisch* gebraucht werden, d. h. man fragt nach einem Substantiv: *τίς λέγει;* - **Wer** spricht? *τίνες λέγουσιν;* - **Welche** (Leute) sprechen?
- Es kann auch *adjektivisch* gebraucht werden, d. h. man fragt nach einem Adjektiv: *τίς θεός;* - **Was für ein** Gott? *τίνες ἄνθρωποι λέγουσιν;* - **Welche** / (**Was für** Leute) sprechen?
- Es steht immer am Satz- bzw. Frageanfang.

3. Das Indefinitpronomen (verallgemeinerndes Pronomen) *τις, τι* - (irgend)eine/r, (irgend)ein

- Es wird dekliniert wie das Interrogativpronomen
- Da es enklitisch ist, sich also an das vorhergehende Wort anlehnt, steht es meist ohne Akzent, da es ihn auf das vorhergehende, wenn möglich abwirft.
- Es steht immer **hinter** dem Wort auf das es sich bezieht.

φιλόσοφος τις - (irgend)ein Philosoph

τινες - irgendwelche (Leute), manche

4. Die Figura Etymologica / Der Akkusativ des sinngleichen Objektes

a) Vollständige Figura Etymologica

Bei dieser im Griechischen sprachlich-stilistischen recht häufigen Besonderheit tritt zum Prädikat ein Akkusativobjekt hinzu, das vom etymologisch gleichen Wortstamm abgeleitet ist. Im Deutschen ist dies außer in seltenen Redewendungen unüblich und gilt als stilistisch schlecht.

Ὀλυμπιακὴν νίκην νικᾶν. – Einen olympischen Sieg erringen.
(Einen olympischen Sieg siegen.)

Μεγάλην μάχην μάχεσθαι. – Einen großen Kampf führen.
(Einen großen Kampf kämpfen.)

Im Deutschen ist dieses Phänomen bei: „Den Schlaf des Gerechten schlafen.“ zu finden.

b) Unvollständige Figura Etymologica

Es kann vorkommen, dass bei der Figura Etymologica das sinngleiche Objekt auch weggelassen wird. Hierbei wird das verbleibende erklärende adjektivische Attribut substantiviert und zum Akkusativobjekt umgewandelt, ein übriggebliebenes Genitivattribut wird zum Akkusativobjekt.

σταδίου [νίκην] νικᾶν = στάδιον νικᾶν - einen Stadionsieg erringen
Gen. Attr. ————— Akk. Obj.

Ὀλυμπιακὴν [νίκην] νικᾶν = Ὀλύμπια νικᾶν - einen Olympiasieg erringen
(wörtlich: Olympisches siegen)
Adj. Attr. ————— Akk. Obj.

Lektion 20

1. Das Partizip von εἶναι - sein: ὄν, οὖσα, ὄν – (der) seiende, (die) seiende, (das) seiende

Singular			Plural		
m	f	n	m	f	n
ὄν	οὖσα	ὄν	ὄντες	οὖσαι	ὄντα
ὄντος	οὖσης	ὄντος	ὄντων	οὖσων	ὄντων
ὄντι	οὖση	ὄντι	οὖσι(ν)	οὖσαις	οὖσι(ν)
ὄντα	οὖσαν	ὄν	ὄντας	οὖσας	ὄντα

2. Das prädikativ gebrauchte Partizip im Aorist

Das Partizip Aorist, sofern es prädikativ (als Ergänzung zu einem Prädikat, nicht zu einem Substantiv; es steht dann hinter dem Substantiv ohne Artikel) gebraucht wird, drückt häufig die Vorzeitigkeit der Handlung des Partizips zum konjugierten Verb aus.

Κῦρος συνλέξας στρατεύμα ἐπολιόρκει Μίλητον.

Kyros, nachdem er das Heer versammelt hatte, belagerte Milet.



Zuerst folgte die Sammlung des Heeres, dann die Belagerung der Stadt Milet. Handlung 1 geschah vor Handlung 2 und ist somit vorzeitig zu Handlung 2.

3. ὥς mit Partizip als Ausdruck einer Annahme oder eines Vergleiches

Steht ein prädikativ gebrauchtes Partizip mit der Partikel ὥς, so drückt dies eine Hypothese (Annahme) bzw. einen Vergleich aus.

Ἐπεὶ ὁ μὲν ἀνδρείος μάχεται, ὁ δὲ δειλὸς διάγει μᾶκρον χρόνον ὥς ζητῶν τι ἐν τῇ σκηνῇ.

Während der Tapfere kämpft, verbringt der Feige lange Zeit im Zelt, als ob er etwas suche / wie suchend.

4. Der Genitivus temporis (Genitiv des Zeit)

Der Genitiv kann in adverbialen Wendungen den Zeitpunkt oder Zeitbereich angeben, innerhalb dessen etwas geschieht. Der Genitiv ist dann eine adverbiale Bestimmung der Zeit, die auf die Frage „Wann?“ antwortet.

(τῆς) ἡμέρας καὶ νυκτός – bei Tag und Nacht / tags und nachts

ἡσπέρας – abends

θέρους – im Sommer

χειμῶνος – im Winter

Grammatik Lektion 21

1. Die Komparation des Adverbs

a) Der Positiv (Grundform)

Das Adverb setzt sich zusammen aus dem Adjektivstamm + der Endung **-ως** (oder Bildung nach der Faustregel: Genitiv Plural des Adjektivs, Endung ς statt ν).

Adjektiv: *δίκαιος* → Gen. Pl.: *δικαίων*. → **Adverb** im Positiv: *δικαίως*

b) Der Komparativ

Der Form nach entspricht der Komparativ des Adverbs dem Akkusativ Singular neutrum des Adjektivs. Die Signalendung ist **-ότερον**. → **Adverb** im Komparativ: *δικαιότερον*

c) Der Superlativ

Der Form nach entspricht der Superlativ des Adverbs dem Akkusativ Plural neutrum des Adjektivs. Die Signalendung ist **-ότατα**. → **Adverb** im Superlativ: *δικαιότατα*

Die vollständige Komparationsreihe eines Adverbs lautet folgendermaßen:

Positiv	Komparativ	Superlativ
<i>δικαίως</i> (gerecht)	<i>δικαιότερον</i>	<i>δικαιότατα</i>
<i>σοφῶς</i> (weise)	<i>σοφώτερον</i>	<i>σοφώτατα</i>

2. Besonderheiten bei den Verben βούλομαι und οἶομαι

Die Verben *βούλομαι* und *οἶομαι* enden in der 2. Person Singular Präsens Aktiv (Deponens!) regelmäßig auf **-ει**.

βούλει – du willst; *οἶει* – du glaubst

3. αὐτός, αὐτή, αὐτό als Personalpronomen der 3. Person, in der Bedeutung „selbst“ bzw. „derselbe“ und als possessiver Genitiv der 3. Person

Formen

Singular			Plural		
m	f	n	m	f	n
<i>αὐτός</i>	<i>αὐτή</i>	<i>αὐτό</i>	<i>αὐτοί</i>	<i>αὐταί</i>	<i>αὐτά</i>
<i>αὐτοῦ</i>	<i>αὐτῆς</i>	<i>αὐτοῦ</i>	<i>αὐτῶν</i>	<i>αὐτῶν</i>	<i>αὐτῶν</i>
<i>αὐτῷ</i>	<i>αὐτῇ</i>	<i>αὐτῷ</i>	<i>αὐτοῖς</i>	<i>αὐταῖς</i>	<i>αὐτοῖς</i>
<i>αὐτόν</i>	<i>αὐτήν</i>	<i>αὐτό</i>	<i>αὐτούς</i>	<i>αὐτάς</i>	<i>αὐτά</i>

a) Personalpronomen der 3. Person

Das Personalpronomen der 3. Person steht im Genitiv, Dativ und Akkusativ ohne Artikel.

παιδεύω αὐτόν / αὐτήν / αὐτούς ich erziehe ihn / sie (eine Frau) / sie (mehrere Personen)

b) In der Bedeutung „selbst“

ὁ φίλος αὐτός / αὐτὸς ὁ φίλος (mit prädikativer Wortstellung) - der Freund selbst, der Freund persönlich

αὐτὸς ἦκει - er (selbst) kommt / er kommt (persönlich) als betontes „er“

αὐτὸς πάρειμι - ich persönlich bin anwesend

auch zur Betonung in der 1. und 2. Person:

αὐτῇ πάρει - du selbst bist anwesend (über eine Frau gesagt)

c) In der Bedeutung „derselbe“

ὁ αὐτὸς φίλος / ὁ φίλος ὁ αὐτός (mit attributiver Wortstellung) – derselbe Freund

d) Possessiver Genitiv der 3. Person

ὁ φίλος αὐτοῦ / αὐτῆς ἦκει - sein / ihr Freund kommt

Grammatik Lektion 22

1. Relativsätze

Relativsätze haben innerhalb des Satzgefüges in der Regel die Funktion eines Attributes, d. h. sie bestimmen das Bezugswort im Hauptsatz näher. Sie gelten daher als Attributsätze.

Λύπην παρείχεν ἡ πήρα, ἐξ ἧς συνήσθιον. – Trauer bereitete der Ranzen, aus dem sie gemeinsam gegessen hatten.
↑
näher bestimmt wird πήρα.

2. Der Artikel bei Eigennamen

Anders als im Deutschen steht bei Eigennamen im Griechischen der Artikel, wenn die betreffende Person im Text bereits erwähnt worden ist oder als allgemein bekannt angesehen wird.

Ὁ Σωκράτης συμβουλεύει τῷ Ξενοφῶντι ἔρχεσθαι εἰς Δελφοὺς. – Der (berühmte) Sokrates rät (dem schon mehrfach genannten) Xenophon, nach Delphi zu gehen.

3. Dramatisches bzw. historisches Präsens

Um dem Leser Berichte möglichst intensiv und plastisch vor Augen treten zu lassen, ihn das Geschehen geradezu miterleben zu lassen, benutzt das Griechische wie das Deutsche das sogenannte historische bzw. dramatische Präsens. Das Geschehen, das eigentlich in einem Vergangenheitstempus stehen müßte, tritt dabei ins Präsens. Im Deutschen ist es möglich, diesen Tempusgebrauch nachzuahmen.

Ἐπεὶ δὲ πάλιν ἦλθεν, λέγει (statt: ἔλεξε) τὴν μαντείαν τῷ Σωκράτει. – Als er zurückgekehrt war, **erzählt** (statt: erzählte) er Sokrates den Orakelspruch.

Grammatik Lektion 23

1. Die Maskulina der a-Deklination

Die Maskulina unterscheiden sich von den Feminina nur im Nominativ und Genitiv Singular. Dort enden sie auf *-ης* bzw. *-ου*. Der Stammauslaut *a* bleibt nach *ε*, *ι*, *ρ* erhalten, ansonsten wird er zu *η*. Die Substantive führen selbstredend den maskulinen Artikel, da sie ja Maskulina sind. Beispiele: *ὁ ὀπλίτης* – der Hoplit / Schwerbewaffnete; *ὁ νεανίας* – der junge Mann

ὁ νεανίας - der junge Mann		ὁ ὀπλίτης - der Hoplit / Schwerbewaffnete	
Singular	Plural	Singular	Plural
<i>ὁ νεανί-ας</i>	<i>οἱ νεανί-αι</i>	<i>ὁ ὀπλίτ-ης</i>	<i>οἱ ὀπλίτ-αι</i>
<i>τοῦ νεανί-ου</i>	<i>τῶν νεανι-ῶν</i>	<i>τοῦ ὀπλίτ-ου</i>	<i>τῶν ὀπλιτ-ῶν</i>
<i>τῷ νεανί-α</i>	<i>τοῖς νεανί-αις</i>	<i>τῷ ὀπλίτ-η</i>	<i>τοῖς ὀπλίτ-αις</i>
<i>τὸν νεανί-αν</i>	<i>τούς νεανί-ας</i>	<i>τὸν ὀπλίτ-ην</i>	<i>τούς ὀπλίτ-ας</i>

2. Der Digammastamm der konsonantischen Deklination ναῦς (νάFs)

Bei einigen Wörtern der konsonantischen Deklination ist das sog. „Digamma“ *F* (Lautwert „w“) vor der Kasusendung weggefallen bzw. mit dem Vokal vor der Kasusendung verschmolzen. Zudem ergibt sich teilweise noch ein Quantitätentausch der Vokallänge (*metathesis quantitatum*) im Genitiv. Stammauslautendes *η* und *ο-s* der Genitivendung tauschen die Vokallänge *η-ος* zu *ε-ως*. Außerdem wird ein langer Vokal vor einem langen Vokal gekürzt: *νηῶν* → *νεῶν*.

ἡ ναῦς - das Schiff	
Singular	Plural
<i>ἡ ναῦ-ς</i>	<i>αἱ νῆ-ες</i>
<i>τῆς νε-ῶς</i>	<i>τῶν νε-ῶν</i>
<i>τῇ νη-ί</i>	<i>ταῖς ναυ-σί</i>
<i>τῇν ναῦ-ν</i>	<i>τὰς ναῦ-ς</i>

3. Die Kontraktion einsilbiger Stämme der verba vocalia contracta

Einsilbige Stämme auf *-ε-* (ursprünglich *-εF-*) kontrahieren nur da, wo das Kontraktionsergebnis *ει* ist.

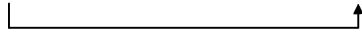
πλεῖν – segeln, zur See fahren		δεῖν – brauchen, ermangeln	
Präsens	Imperfekt	Präsens	Imperfekt
<i>πλέω</i>	<i>ἔπλεον</i>	<i>δέω</i>	<i>ἔδεον</i>
<i>πλεῖς</i>	<i>ἔπλεις</i>	<i>δεῖς</i>	<i>ἔδεις</i>
<i>πλεῖ</i>	<i>ἔπλει</i>	<i>δεῖ</i>	<i>ἔδει</i>
<i>πλέομεν</i>	<i>ἐπλέομεν</i>	<i>δέομεν</i>	<i>ἐδέομεν</i>
<i>πλεῖτε</i>	<i>ἐπλεῖτε</i>	<i>δεῖτε</i>	<i>ἐδεῖτε</i>
<i>πλέουσιν</i>	<i>ἔπλεον</i>	<i>δέουσι</i>	<i>ἔδεον</i>
Partizip		Partizip	
<i>πλέων, πλέουσα, πλέον</i>		<i>δέων, δέουσα, δέον</i>	

Nicht zu verwechseln ist das gleichlautende Verb *δέω* – „binden / fesseln“. Es wird regelmäßig kontrahiert, da es aus ursprünglichen *j*-Stamm hervorgegangen ist: ursprünglich *δέjω*.

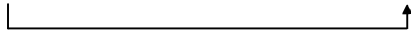
4. Das Hyperbaton (Sperrung)

In der Stilistik bezeichnet man die weite Trennung zweier sich aufeinander beziehender Wörter als Hyperbaton (Sperrung). Sie dient der besonderen Hervorhebung der beiden Wörter und wirkt spannungssteigernd, da man das zugehörige Wort erwartet. Im Deutschen ist diese Stilfigur nur sehr selten nachahmbar.

Ἦν δέ τις ἐν τῇ στρατιᾷ Ξενοφῶν. – Es war aber im Heer ein gewisser Xenophon.



Τριακοσίας ἤγευ ἐπ' αὐτοὺς ναῦς. – Er führte 400 Schiffe gegen sie.



Grammatik Lektion 25

1. Das Demonstrativpronomen οὗτος, αὕτη, τοῦτο – dieser, diese, dieses / der, die, das

Das Demonstrativpronomen steht in der Regel mit **prädikativer** Wortstellung:

οὗτος ὁ ἀνὴρ - dieser Mann *oder* ὁ ἀνὴρ οὗτος

αὕτη ἡ γυνή - diese Frau *oder* ἡ γυνή αὕτη

Häufig weist das Demonstrativpronomen auf etwas bereits Genanntes hin:

Τοῦτον Ἀντιγόνη θάπτειν πειράται. – Diesen (im Text zuvor wurde Polyneikes bereits genannt) versucht Antigone zu bestatten.

Singular			Plural		
m.	f.	n.	m.	f.	n.
οὗτος	αὕτη	τοῦτο	οὗτοι	αὗται	ταῦτα
τούτου	ταύτης	τούτου	τούτων	τούτων	τούτων
τούτῳ	ταύτῃ	τούτῳ	τούτοις	ταύταις	τούτοις
τούτων	ταύτην	τούτο	τούτους	ταύτας	ταῦτα

3. Das Reflexivpronomen der 3. Person

Der Genitiv des Reflexivpronomens der 3. Person dient als Ersatz für das fehlende reflexive Possessivpronomen der 3. Person. Es tritt nur in den obliquen Kasus auf (nicht im Nominativ). Im Deutschen muß diese Reflexivität des Possessivpronomens „seines“ durch die Hinzufügung von „eigenen“ ausgedrückt werden.

ἐαυτοῦ - seines eigenen Singular				ἐαυτῶν - seiner eigenen Plural			
	m.	f.	n.		m.	f.	n.
Gen.	ἐαυτοῦ	ἐαυτῆς		Gen.	ἐαυτῶν	ἐαυτῶν	
Dat.	ἐαυτῷ	ἐαυτῇ		Dat.	ἐαυτοῖς	ἐαυταῖς	
Akk.	ἐαυτόν	ἐαυτήν	ἐαυτό	Akk.	ἐαυτούς	ἐαυτάς	ἐαυτά

Statt des Possessivpronomens der dritten Person gebraucht man also

- **reflexiv** die Genitive ἐαυτοῦ, ἐαυτῆς, ἐαυτῶν in **attributiver** Stellung

- **nichtreflexiv** die Genitive αὐτοῦ, αὐτῆς, αὐτῶν in **prädikativer** Stellung

Ὁ στρατιώτης τρέχει ἐπὶ τὴν σκηνὴν αὐτοῦ. – Der Soldat läuft zu **seinem** / zu **dessen** Zelt.

αὐτοῦ ist nicht reflexiv, also läuft der Soldat zum Zelt einer anderen Person.

„Seinem“ ist im Deutschen doppeldeutig, d. h. es kann das eigene Zelt des Soldaten gemeint sein oder auch das einer dritten Person. Zur eindeutigen Festlegung im Deutschen sollte man daher „dessen“ gebrauchen, wenn eine andere Person gemeint ist.

Ὁ στρατιώτης τρέχει ἐπὶ τὴν ἐαυτοῦ σκηνήν. – Der Soldat läuft zu **seinem (eigenen)** Zelt.

ἐαυτοῦ ist reflexiv

3. Die η-Contracta

Regeln:

η + E-Laut → η

η + O-Laut → ω, d. h. alle anderen Formen entsprechen den der Verben auf αω

vorhandenes ι wird subskribiert

Zu dieser Gruppe von Verben gehören auch: διψῆν - Durst haben, πεινῆν - hungern, χρῆσθαι – gebrauchen.

ζῆν - leben			χρῆσθαι – gebrauchen		
Präsens	Imperativ	Imperfekt	Präsens	Imperativ	Imperfekt
ζῶ		ἔζων	χρῶμαι		ἐχρώμην
ζῆς	ζῆ	ἔζης	χρῆ	χρῶ	ἐχρῶ
ζῆ	ζήτω	ἔζη	χρήται	χρήσθω	ἐχτήτο
ζῶμεν		ἔζῶμεν	χρῶμεθα		ἐχρῶμεθα
ζήτε	ζήτε	ἔζήτε	χρήσθε	χρήσθε	ἐχρήσθε
ζῶσιν	ζώντων	ἔζων	χρῶνται	χρήσθων	ἐχρῶντο
Partizip			Partizip		
ζῶν, -ῶντος			χρώμενος, -ομένου		
ζῶσα, -ώσης			χρωμένη, -ομένης		
ζῶν, -ῶντος			χρώμενον, -ομένου		

4. Der relativische Satzanschluß

Steht ein Relativpronomen nach einem Punkt oder Hochpunkt, so bildet es einen relativischen Satzanschluß und wird im Deutschen mit dem Demonstrativpronomen wiedergegeben.

Οἷς ἀπειλεῖ θάνατον ὁ Κρέων. – **Diesen** droht Kreon die Todesstrafe an.

Grammatik Lektion 26

1. Das Demonstrativpronomen ὅδε, ἥδε, τόδε – dieser, diese, dieses

Die Deklination erfolgt wie dies des Artikels mit angehängtem -δε.

Bedeutung: der, die, das hier; dieser, diese, dieses; Häufig weist ὅδε auf das Folgende, noch zu Besprechende hin: τόδε bzw. Plural τάδε - (dieses) = folgendes

Wortstellung: **prädikative Wortstellung**

ὅδε ὁ ἀνὴρ – dieser Mann

2. Die Possessivpronomina der 1. und 2. Person

a) Possessivpronomen in attributiver Wortstellung

Die Possessivpronomen der 1. und 2. Person stehen in attributiver Wortstellung, d. h. sie stehen zwischen Artikel und Bezugswort. Bei dieser Wortstellung ist die Zugehörigkeit stark betont.

ὁ ἐμὸς φίλος – mein Freund

Singular		Plural	
1. Person	ἐμὸς, ἐμή, ἐμόν - mein	1. Person	ἡμέτερος, ἡμετέρα, ἡμέτερον - unser
2. Person	σός, σή, σόν - dein	2. Person	ὕμετερος, ὑμετέρα, ὑμέτερον - euer

b) Possessive Genitive

Die possessiven Genitive des enklitisch gebrauchten Possessivpronomens bzw. des prädikativ nachgestellten Possessivpronomens betonen die Zugehörigkeit nicht so stark.

Singular		Plural	
1. Person	ὁ φίλος μου – mein Freund	1. Person	ὁ φίλος ἡμῶν – unser Freund
2. Person	ὁ φίλος σου – dein Freund	2. Person	ὁ φίλος ὑμῶν – euer Freund

3. Der Genitivus subiectivus bzw. obiectivus

Bei Substantiven mit verbalem Inhalt, zu denen ein Genitivattribut hinzutritt, kann der Genitiv im Sinne eines Subjektes (Handlungsträger) oder eines Objektes (auf das sich die Handlung erstreckt) stehen. Die Entscheidung darüber, welche der beiden Möglichkeiten vorliegt, ist nur aus dem Kontext zu erschließen.

ἡ τῆς Χλόης φιλία

a) **genitivus subiectivus**: Chloe als Handlungsträgerin gedacht:
ἡ Χλόη φιλεῖ. - Chloe liebt → Chloes Liebe / Cloes Liebe

b) **genitivus obiectivus**: Chloe als die, auf die sich die Handlung erstreckt
ὁ Δάφνις τὴν Χλόην φιλεῖ. - Daphnis liebt Chloe. → die Liebe zu Chloe

Grammatik Lektion 27

Der Aorist Passiv

1. Bildung:

Augment + Stamm + *θη* + aktive sekundäre Personenendungen (-ν, -ς, keine, -μεν, -τε, -σαν)

2. Übersetzung und Bedeutung:

Die Formen des Aorist Passiv können je nach Kontext vorzeitig und gleichzeitig sein. Ansonsten gilt der Aspektbezug des Aorist.

	<i>ἐ-παιδεύ-θη-ν</i> <i>ἐ-παιδεύ-θη-ς</i> <i>ἐ-παιδεύ-θη</i> <i>ἐ-παιδεύ-θη-μεν</i> <i>ἐ-παιδεύ-θη-τε</i> <i>ἐ-παιδεύ-θη-σαν</i>	ich wurde erzogen / bin erzogen worden du wurdest erzogen / bist erzogen worden er wurde erzogen / ist erzogen worden wir wurden erzogen / sind erzogen worden ihr wurdet erzogen / seid erzogen worden sie wurden erzogen / sind erzogen worden
Imperativ	<i>παιδεύ-θη-τε</i> <i>παιδεύ-θη-τι</i>	werde erzogen / lass dich erziehen werdet erzeogen / lasst euch erziehen
Infinitiv	<i>παιδευ-θή-ναι</i>	erzogen werden / erzogen worden sein
Partizip	<i>παιδευ-θείς, παιδευθέντος</i> <i>παιδευ-θείσα, παιδευθείσης</i> <i>παιδευ-θέν, παιδευθέντος</i>	erzogen werdend / erzogen

3. Aorist Passiv der Guttural-, Labial- und Dentalstämme

- a) Bei Guttural- und Labialstämmen erfolgt die Hauchassimilation des Stammaslautes an das nachfolgende *θ* des Tempuszeichens.

Guttural (*κ, γ, χ, (-ττ)*) + *θ* → *χθ*

ἄγω → *ἤχθην*

Labial (*π, β, φ (-πτ)*) + *θ* → *φθ*

βλέπω → *έβλέφθην*

- b) Bei den Dentalstämmen geht der Stammaslaut in *σ* über

Dental (*τ, δ, θ, (-ζ)*) + *θ* → *σθ*

κομίζω → *έκομίσθην*

Der Genitivus absolutus (Genitiv mit Prädikativum = GmP)

Diese Genitivkonstruktion wird als absolut, also losgelöst von Rest des Satzes bezeichnet, da sie mit keinem anderen Satzglied syntaktisch verbunden ist. Es liegt lediglich eine logische Verbindung vor, die aus dem Textzusammenhang zu erschließen ist (wie beim bereits bekannten prädikativen Partizip). Diese kann temporal, modal, kausal, adversativ oder konzessiv sein.

Der Genitivus absolutus ist eine adverbiale Bestimmung ähnlich den deutschen Redewendungen wie: stehenden Fußes, sehenden Auges, unverrichteter Dinge, guten Gewissens, frohen Mutes u. ä.

Bei der Übertragung ins Deutsche wird das Substantiv der Genitivkonstruktion zum Subjekt des deutschen Satzes und das mit dem Substantiv in Casus, Numerus und Genus übereinstimmende Partizip zum Prädikat des Satzes.

Τῆς μητρός ἀποθανούσης Ἀσκληπιὸς ἐκομίσθη πρὸς τὸν Χείρωνα.

Substantiv | Partizip
 ↓ ↓
 Subjekt Prädikat

Als seine **Mutter gestorben war**, wurde Asklepios zu Cheiron gebracht.

Weil seine Mutter ... (logisches Verhältnis: kausal)

Grammatik Lektion 28

Der Irrealis

Durch den Irrealis stellt der Sprecher eine Vorstellung oder Bedingung als unwirklich dar. Diese Vorstellung kann sich

- a) auf die Gegenwart beziehen: Irrealis der Gegenwart
griechisch: oft im Imperfekt
deutsch: Ich täte / würde es tun, wenn xy wäre.)
- b) auf die Vergangenheit: Irrealis der Vergangenheit
griechisch: oft im Aorist
deutsch: Ich hätte getan, wenn xy gewesen wäre.

Im Griechischen ist der Irrealis an zwei Zeichen erkennbar:

- a) Vergangenheitstempus im Indikativ (Augmenttempus)
- b) die die Unbesitmmtheit signalisierende Partikel ἄν („wohl“, „eventuell“)

1. Irrealis der Gegenwart

Gliedsatz: $\epsilon\acute{\iota}$ + Indikativ Imperfekt - Hauptsatz: Indikativ Imperfekt + ἄν

$\text{Εἰ μὴ μὲ ἡδίκηεις, οὐκ ἡγανάκτουν ἄν.}$
Wenn du mir kein Unrecht tätetest, würde ich mich nicht ärgern.

$\text{Ἐλίκος ἄν ἦν θόρυβος ὑμῖν, εἰ ἐγὼ ταῦτ' ἐποίουν.}$
Wie groß wäre der Lärm bei Euch, wenn ich dies täte!

2. Irrealis der Vergangenheit

Gliedsatz: $\epsilon\acute{\iota}$ + Indikativ Aorist - Hauptsatz: Indikativ Aorist + ἄν

$\text{Εἰ μὲ ἡδιήσας, ἡγανάκτησα ἄν.}$
Wenn du mir Unrecht getan hättest, würde ich mich ärgern.

$\text{Εἰ μὴ γὰρ μῦς ἐνέπεσεν εἰς τὸ μέλι, οὐκ ἄν ἐπώλησα αὐτό.}$
Wenn nämlich keine Maus in den Honig gefallen wäre, hätte ich ihn nicht verkauft.

3. Mischfall

Gliedsatz: $\epsilon\acute{\iota}$ + Indikativ Aorist - Hauptsatz: Indikativ Imperfekt + ἄν

$\text{Εἰ μὴ γὰρ μῦς ἐνέπεσεν εἰς τὸ μέλι, οὐκ ἄν ἐπώλουν αὐτό.}$
Wenn nämlich keine Maus in den Honig gefallen wäre, würde ich ihn nicht verkaufen.

Beim sogenannten „Mischfall“ werden Irrealis der Gegenwart und der Vergangenheit miteinander verbunden; die Bedingung liegt dann in der Vergangenheit, die Folge in der Gegenwart.

Der Dativ des Unterschiedes (Dativus differentiae / mensurae)

Er steht bei Begriffen, die einen Komparativ ausdrücken und bezeichnet das Maß des Unterschiedes. Die Frage lautet: **Um wie viel?**

πολλῶ πλεῖον - um vieles mehr, viel mehr
Dativ Komparativ

Grammatik Lektion 29 und 30

1. Das Futur

1. Futur Aktiv und Medium

Das Tempuszeichen für das Futur Aktiv und Medium ist *-σ-*. Es wird zwischen Stamm und Bindevokale bzw. primäre Personenendungen des Aktiv bzw. Medium eingefügt.

Fut. Act.: *παιδεύ-σ-ω*

Fut. Med.: *παιδεύ-σ-ομαι*

2. Futur Passiv

Das Tempuszeichen für das Futur Passiv ist *-θησ-*. Es wird ebenfalls zwischen Stamm und Bindevokale bzw. primäre Personenendungen des Passiv eingefügt.

Fut. Pass.: *παιδευ-θήσ-ομαι*.

	Aktiv	Medium	Passiv
Infinitiv	<i>παιδεύ-σ-ειν</i>	<i>παιδεύ-σ-εσθαι</i>	<i>παιδευ-θήσ-εσθαι</i>
	<i>παιδεύ-σ-ω</i> <i>παιδεύ-σ-εις</i> <i>παιδεύ-σ-ει</i> <i>παιδεύ-σ-ομεν</i> <i>παιδεύ-σ-ετε</i> <i>παιδεύ-σ-ουσιν</i>	<i>παιδεύ-σ-ομαι</i> <i>παιδεύ-σ-η</i> <i>παιδεύ-σ-εται</i> <i>παιδευ-σ-όμεθα</i> <i>παιδεύ-σ-εσθε</i> <i>παιδεύ-σ-ονται</i>	<i>παιδευ-θήσ-ομαι</i> <i>παιδευ-θήσ-η</i> <i>παιδευ-θήσ-εται</i> <i>παιδευ-θησ-όμεθα</i> <i>παιδευ-θήσ-εσθε</i> <i>παιδευ-θήσ-ονται</i>
Partizip	<i>παιδεύ-σ-ων, -οντος</i> <i>παιδεύ-σ-ουσα, -σης</i> <i>παιδεύ-σ-ον, -οντος</i>	<i>παιδευ-σ-όμενος, -ομένου</i> <i>παιδευ-σ-ομένη, -ομένης</i> <i>παιδευ-σ-όμενον, -ομένου</i>	<i>παιδευ-θησ-όμενος</i> <i>παιδευ-θησ-ομένη</i> <i>παιδευ-θησ-ομενον</i>

2. Besonderheiten des Futurs

1. Das Futur der Guttural-, Dental- und Labialstämme

a) Gutturalstämme: κ, γ, χ, (ττ) + σ → ξ	<i>λέγω</i>	<i>λέξω</i>
	<i>ἄρχω</i>	<i>ἄρξω</i>
	<i>φυλάττω</i>	<i>φυλάξω</i>
b) Labialstämme: π, β, φ, (πτ) + σ → ψ	<i>βλέπω</i>	<i>βλέψω</i>
	<i>γράφω</i>	<i>γράψω</i>
	<i>κρύπτω</i>	<i>κρύψω</i>
c) Dentalstämme: τ, δ, θ, (ζ) + σ → σ	<i>πείθω</i>	<i>πείσω</i>
	<i>θαυμάζω</i>	<i>θαυμάσω</i>

2. Das Attische oder Kontraktionsfutur

Die mehr als zweisilbigen Wörter auf *-ίζω* haben in Aktiv und Medium das kontrahierte attische Futur.

Im Passiv werden diese Verben wieder nach dem unter 1 b) erklärten Schema konjugiert, wobei allerdings die unter 2. 1. c) erläuterte Umwandlung von stammauslautendem ζ zu σ berücksichtigen ist.

	Aktiv	Medium	Passiv
Infinitiv	νομεῖν	νομεῖσθαι	νομισ-θήσ-εσθαι
	νομῶ νομεῖς νομεῖ νομιούμεν νομεῖτε νομιούσιν	νομιούμαι νομιῆ μονεῖται νομιούμεθα νομεῖσθε νομιούνται	νομισ-θήσ-ομαι νομισ-θήσ-η νομισ-θήσ-εται νομισ-θησ-όμεθα νομισ-θήσ-εσθε νομισ-θήσ-ονται
Partizip	νομῶν, -ούντος νομιούσα, -ούσης νομιούν, -ούντος	νομιούμενος, -μένου νομιούμενη, -μένης νομιούμενον, -μένου	νομισ-θησ-όμενος, -ομένου νομισ-θησ-ομένη, -ομένης νομισ-θησ-όμενον, -ομένου

3. Das Futur von εἶναι

Infinitiv	ἔσεσθαι
	ἔσομαι ἔσῃ (aus: ἔσεσαι) ἔσται ἔσόμεθα ἔσεσθε ἔσονται
Partizip	ἔσόμενος, -ομένου ἔσομένη, -ομένης ἔσόμενον, -ομένου

2. Die Hauchdissimilation

Zwei aufeinanderfolgende Silben beginnen nicht mit einem aspirierten Konsonanten (Hauchlaut: θ, φ, χ). Bei einem solchen Fall wird der erste Hauchlaut durch den unbehauchten Verschlusslaut (Tenius: τ, π, κ) ersetzt.

Beispiel: θρέφω (Stamm eigentlich θρεφ) → τρέφω (Hauchdissimilation des θ zu τ)

Da beim Futur φ durch Beifügung des Tempuszeichens σ in ψ (unbehaucht) umgewandelt wird, erhält der Wortstamm wieder seine ursprüngliche Gestalt zurück: τρέφσω → τρέψω → θρέψω

3. Die Deklination von τοιούτος und τοσοῦτος

Die Deklination von τοιούτος, τοιαύτη, τοιούτο (so beschaffen, derartig) und τοσοῦτος, τοσαύτη, τοσοῦτο (so groß) erfolgt analog zu den Formen von οὔτος, αὕτη, τοῦτο.

4. Der Dativus Temporis (Dativ der Zeit)

Der Dativ kann einen Zeitpunkt bzw. einen Zeitraum angeben und steht auf die Frage „Wann?“ ohne ἐν bei der Angabe eines bestimmten Zeitpunktes ταύτῃ τῇ ἡμέρᾳ – an diesem Tage mit ἐν bei der Angabe eines Zeitraumes ἐν τρισὶν ἡμέραις – innerhalb dreier Tage
ἐν νυκτί - bei Nacht, in der Nacht

Lektion 30

1. Die unregelmäßige Komparation

Ein Teil der Adjektive bildet den Komparativ auf *-τερος, -τέρα, -τερον*
den Superlativ auf *-τατος, -τάτη, -τάτον*

Ein anderer Teil der Adjektive bildet den Komparativ auf *-ίων (m, f), -ιον (n)*
bzw. auf *-ων (m, f), -ον (n)*
den Superlativ auf *-ιστος, -ίστη, -ιστον*

Positiv	Komparativ	Superlativ
καλός, -ή, -όν (schön)	καλλίων, -ιον	κάλλιστος, -η, -ον
κακός, -ή, -όν (schlecht)	κακίων, -ιον	κάκιστος, -η, -ον
ταχύς, -εῖα, -ύ (schnell)	θάττων, -ον < θάχιων	τάχιστος, -η, -ον
ἡδύς, -εῖα, -ύ (angenehm)	ἡδίων, -ιον	ἡδιστος, -η, -ον
μέγας, -άλη, -α (groß)	μείζων, -ον < μέγιων	μέγιστος, -η, -ον
αἰσχρός, -ά, -όν (schändlich)	αἰσχίων, -ιον	αἰσχιστος, -η, -ον
ἐχθρός, -ά, -όν (verhaßt)	ἐχθίων, -ιον	ἐχθιστος, -η, -ον
ῥάδιος, -α, -ον (leicht)	ῥάων, -ον	ῥᾶστος, -η, -ον

Steigerungsformen mit Stammwechsel

Positiv	Komparativ	Superlativ
ἀγαθός, -ή, -όν (gut)	ἀμείνων, ἄμεινον (tüchtiger) βελτίων, βέλτιον (sittlich besser) κρείττων, κρείττον (stärker)	ἄριστος, -η, -ον βέλτιστος, -η, -ον κράτιστος, -η, -ον
κακός, -ή, -όν (schlecht)	κακίων, κάκιον (schlechter) χείρων, χείρον (geringer) ἥττων, ἥττον (schwächer)	κάκιστος, -η, -ον χείριστος, -η, -ον ἥκιστα (Adv. am wenigsten)
μέγας, -άλη, -α (groß)	μείζων, μεῖζον (größer)	μέγιστος, -η, -ον
μικρός, -ά, -ον (klein)	μικρότερος, -α, -ον ἐλάττων, ἔλαττον	μικρότατος, -η, -ον ἐλάχιστος, -η, -ον
ὀλίγος, -η, -ον (wenig)	μείων, μείον ἐλάττων, ἔλαττον	ὀλίγιστος, -η, -ον ἐλάχιστος, -η, -ον
πολύς, πολλή, πολύ (viel)	πλε(ί)ων, πλέον	πλεῖστος, -η, -ον
ῥάδιος, -α, -ον (leicht)	ῥάων, ῥᾶον	ῥᾶστος, -η, -ον

2. Die Deklination der Komparative auf -ίων/-ων, -ιον/-ον

Die Komparative auf *-ίων/-ων, -ιον/-ον* enden statt der regelmäßigen Bildung im Akkusativ Singular maskulin und feminin häufiger auf *-ίω*, im Nominativ und Akkusativ Plural maskulin und feminin häufiger *-ίους*, im Nominativ und Akkusativ Plural neutrum häufiger auf *-ίω*.

Die Deklination erfolgt ansonsten regelmäßig wie das Adjektiv *σώφρων, -ον*, Gen.: *σώφρονος*.

Grammatik Lektion 31

1. Die Deklination von εἷς, μία, ἓν (einer, eine, ein) und οὐδείς, οὐδεμία, οὐδέν (keiner, keine, kein bzw. niemand. Neutr. kein, nichts)

	m	f	n		m	f	n	Pl. m
Nom.	εἷς	μία	ἓν	Nom.	οὐδείς	οὐδεμία	οὐδέν	οὐδέν-ες
Gen.	έν-ός	μιᾶς	έν-ός	Gen.	οὐδεν-ός	οὐδεμιᾶς	οὐδεν-ός	οὐδέν-ων
Dat.	έν-ί	μιᾷ	έν-ί	Dat.	οὐδεν-ί	οὐδεμιᾷ	οὐδεν-ί	οὐδέσι(ν)
Acc.	έν-α	μίαν	ἓν	Acc.	οὐδέν-α	οὐδεμίαν	οὐδέν	οὐδέν-ας

Wie οὐδείς wird auch μηδείς dekliniert.

2. Die reflexiven Personalpronomina der 1., 2., und 3. Person

	1. Person Singular		2. Person Singular		3. Person Singular	
Gen.	ἐμαυτοῦ, -ῆς	mein(er)	σεαυτοῦ, -ῆς	dein(er)	ἐαυτοῦ, -ῆς	sein
Dat.	ἐμαυτῷ, -ῆ	mir	σεαυτῷ, - ῆ	dir	ἐαυτῷ, -ῆ	sich
Acc.	ἐμαυτόν, -ήν	mich	σεαυτόν, -ήν	dich	ἐαυτόν, -ήν	sich
	1. Person Plural		2. Person Plural		3. Person Plural	
Gen.	ἡμῶν αὐτῶν	unsrer	ὑμῶν αὐτῶν	eurer	ἐαυτῶν	ihrer
Dat.	ἡμῖν αὐτοῖς, -αῖς	uns	ὑμῖν αὐτοῖς, -αῖς	euch	ἐαυτοῖς, -αῖς	sich
Acc.	ἡμᾶς αὐτούς, -άς	uns	ὑμᾶς αὐτούς, -άς	euch	ἐαυτούς, -άς	sich

Neben den Formen σεαυτοῦ, ἐαυτοῦ und ἐαυτῶν gibt es auch die kürzeren Formen:
σαυτοῦ, αὐτοῦ αὐτῶν

3. Mehrfache Negationen

- a) Mehrere Negationen verstärken einander, wenn die letzte zusammengesetzt ist*.
Οὐδενὶ πώποτε συνεχώρησα οὐδέν. - Ich habe niemand jemals etwas zugestanden.
- b) Zwei Negationen heben sich auf, wenn die letzte nicht zusammengesetzt ist*.
Οὐδεὶς οὐκ ἀποθανεῖται. - Jeder wird sterben. cf. Bayerisch: Keiner stirbt nicht.

* Entsprechendes gilt auch für Zusammensetzungen mit μή.

Wichtige zusammengesetzte Negationen

οὐδείς	niemand, keiner	οὔπω	noch nicht
οὐδέ	und nicht, auch nicht	οὔτε	und nicht
οὐδαμῶς	keineswegs	οὔτε ... οὔτε	weder ... noch
οὐκέτι	nicht mehr	οὐδέν	in nichts; ≈ οὐ
οὔποτε	niemals		

4. μή bei konditional gebrauchtem Partizip

Das konditional verwendete prädikative Partizip würde mit der Negation μή verneint, da es einem konditionalen Nebensatz entspricht.

Οὐδὲ χρήματα μὲν λαμβάνων διαλέγομαι, μὴ λαμβάνων (χρήματα) δὲ οὐ.

Und es ist nicht so, daß ich mich nur unterhalte, wenn ich Geld bekomme, wenn ich aber kein(s) (Geld) bekomme, aber nicht.

Grammatik Lektion 32 und 33

I. Bildung des Konjunktivs

1. Die Bildung des Konjunktivs Präsens und Aorist im Aktiv und Medium

Der Konjunktiv wird gebildet, indem hinter dem Verbstamm des entsprechenden Tempus das Moduszeichens ω bzw. η eingesetzt wird, das an die Stelle des Themavokals o bzw. ϵ tritt. Daran werden die primären Personenendungen des Aktiv bzw. Mediums angehängt.

a) Verba vocalia non contracta

Konj.	Aktiv		Medium	
Präsens	<p>παιδεύ-ω παιδεύ-η-ς παιδεύ-η ☞ παιδεύ-ω-μεν παιδεύ-η-τε παιδεύ-ω-σι(ν)</p>	<p>ich soll erziehen etc.</p>	<p>παιδεύ-ω-μαι παιδεύ-η ☞ παιδεύ-η-ται παιδευ-ώ-μεθα παιδεύ-η-σθε παιδεύ-ω-νται</p>	<p>ich soll (für) mich erziehen etc.</p>
Aorist	<p>παιδεύ-σ-ω παισεύ-σ-η-ς παιδεύ-σ-η ☞ παιδεύ-σ-ω-μεν παιδεύ-σ-η-τε παιδεύ-σ-ω-σι(ν)</p>	<p>ich soll erziehen etc.</p>	<p>παιδεύ-σ-ω-μαι παιδεύ-σ-η ☞ παιδεύ-σ-η-ται παιδευ-σ-ώ-μεθα παιδεύ-σ-η-σθε παιδεύ-σ-ω-νται</p>	<p>ich soll (für) mich erziehen</p>

b) Verba contracta

Konj.	Aktiv			
	α-Contracta	ε-Contracta	ο-Contracta	η-Contracta
	<p>τιμάω - ehren</p>	<p>ποιέω - machen</p>	<p>δουλόω - versklaven</p>	<p>διψήω - dürsten</p>
Präsens	<p>τιμ-ῶ τιμ-α-ς τιμ-ᾶ ☞ τιμ-ῶ-μεν τιμ-ᾶ-τε τιμ-ῶ-σι(ν)</p>	<p>ποι-ῶ ποι-ῆ-ς ποι-ῆ ☞ ποι-ῶ-μεν ποι-ῆ-τε ποι-ῶ-σι(ν)</p>	<p>δουλ-ῶ δουλ-οῖ-ς δουλ-οῖ ☞ δουλ-ῶ-μεν δουλ-ῶ-τε δουλ-ῶ-σι(ν)</p>	<p>διψ-ῶ διψ-ῆ-ς διψ-ῆ ☞ διψ-ῶ-μεν διψ-ῆ-τε διψ-ῶ-σι(ν)</p>
Aorist	<p>τιμή-σ-ω τιμή-σ-η-ς τιμή-σ-η ☞ τιμή-σ-ω-μεν τιμή-σ-η-τε τιμή-σ-ω-σι(ν)</p>	<p>ποιή-σ-ω ποιή-σ-η-ς ποιή-σ-η ☞ ποιή-σ-ω-μεν ποιή-σ-η-τε ποιή-σ-ω-σι(ν)</p>	<p>δουλώ-σ-ω δουλώ-σ-η-ς δουλώ-σ-η ☞ δουλώ-σ-ω-μεν δουλώ-σ-η-τε δουλώ-σ-ω-σι(ν)</p>	<p>διψή-σ-ω διψή-σ-η-ς διψή-σ-η ☞ διψή-σ-ω-μεν διψή-σ-η-τε διψή-σ-ω-σι(ν)</p>

Konj.	Medium			
	α-Contracta	ε-Contracta	ο-Contracta	η-Contracta
	<p>τιμάω - ehren</p>	<p>ποιέω - machen</p>	<p>δουλόω - versklaven</p>	<p>διψήω - dürsten</p>
Präsens	<p>τιμ-ῶ-μαι τιμ-α ☞ τιμ-ᾶ-ται τιμ-ῶ-μεθα τιμ-ᾶ-σθε τιμ-ῶ-νται</p>	<p>ποι-ῶ-μαι ποι-ῆ ☞ ποι-ῆ-ται ποι-ῶ-μεθα ποι-ῆ-σθε ποι-ῶ-νται</p>	<p>δουλ-ῶ-μαι δουλ-οῖ ☞ δουλ-ῶ-ται δουλ-ῶ-μεθα δουλ-ῶ-σθε δουλ-ῶ-νται</p>	<p>διψ-ῶ-μαι διψ-ῆ ☞ διψ-ῆ-ται διψ-ῶ-μεθα διψ-ῆ-σθε διψ-ῶ-νται</p>

Aorist	τιμή-σ-ω-μαι τιμή-σ-η ☼ τιμή-σ-η-ται τιμη-σ-ώ-μεθα τιμή-σ-η-σθε τιμή-σ-ω-νται	ποιή-σ-ω-μαι ποιή-σ-η ☼ ποιή-σ-η-ται ποιη-σ-ώ-μεθα ποιή-σ-η-σθε ποιή-σ-ω-νται	δουλώ-σ-ω-μαι δουλώ-σ-η ☼ δουλώ-σ-η-ται δουλω-σ-ώ-μεθα δουλώ-σ-η-σθε δουλώ-σ-ω-νται	διψή-σ-ω-μαι διψή-σ-η ☼ διψή-σ-η-ται διψη-σ-ώ-μεθα διψή-σ-η-σθε διψή-σ-ω-νται
--------	--	--	--	--

2. Die Bildung des Konjunktivs Aorist im Passiv

Der Konjunktiv wird gebildet, indem hinter dem Stamm des starken Aorists Passiv das Moduszeichens ω bzw. η eingesetzt wird. Daran werden die primären Personenendungen des Aktivs angehängt.

Konjunktiv	Passiv	
Aorist	παιδευ-θ- ω παιδευ-θ- η -s παιδευ-θ- η παιδευ-θ- ω -μεν παιδευ-θ- η -τε παιδευ-θ- ω -σιν	ich soll unterrichtet werden etc.

3. Die Bildung des Konjunktivs des starken Aorists im Aktiv und Medium

Der Konjunktiv wird gebildet, indem hinter dem Stamm des starken Aorist das Moduszeichens ω bzw. η eingesetzt wird. Daran werden die primären Personenendungen des Aktivs bzw. Mediums angehängt.

Konjunktiv	Aktiv <i>βαλεῖν</i> - werfen		Medium <i>βελέσθαι</i> – (für) sich werfen	
	starker Aorist	βάλ- ω βάλ- η -s βάλ- η βάλ- ω -μεν βάλ- η -τε βάλ- ω -σιν(ν)	ich soll werfen etc.	βάλ- ω -μαι βάλ- η βάλ- η -ται βαλ- ω -μεθα βάλ- η -σθε βάλ- ω -νται

4. Die Bildung des Indikativs, Imperativs und Konjunktivs des starken Aorists im Passiv

- Indikativ: Augment + Stamm + η + aktive sekundäre Personenendungen (-ν, -s, keine, -μεν, -τε, -σαν)
- Konjunktiv: Stamm + gedehnter Themavokal + primäre Personenendungen (- ω , -s, keine, -μεν, -τε, -σιν(ν))

Infinitiv	<i>βαλ-ῆναι</i> - geworfen werden			
	Indikativ		Konjunktiv	
	ἐ-βάλ- η -ν	ich wurde geworfen	βαλ- ω	ich soll geworfen werden
	ἐ-βάλ- η -s	du wurdest geworfen	βαλ- η -s	du sollst geworfen werden
	ἐ-βάλ- η	er wurde geworfen	βαλ- η	er soll geworfen werden
	ἐ-βάλ- η -μεν	wir wurden geworfen	βαλ- ω -μεν	wir sollen geworfen werden
	ἐ-βάλ- η -τε	ihr wurdet geworfen	βαλ- η -τε	ihr sollt geworfen werden
	ἐ-βάλ- η -σαν	sie wurden geworfen	βαλ- ω -σιν(ν)	sie sollen geworfen werden

Imperativ	<i>βάλ-ηθ-ι</i> <i>βάλ-η-τε</i>	werde geworfen werdet geworfen	
Partizip	<i>βαλ-είς, -έντος</i> <i>βαλ-είσα, -είσης</i> <i>βαλ-έν, -έντος</i>		

II. Die Verwendung des Konjunktivs

Zwischen Konjunktiv Präsens und Konjunktiv Aorist besteht nur bezüglich des Zeitaspektes (Präsens: linear / durativ; Aorist: ingressiv (beginnend), effektiv (Endpunkt einer Handlung), komplexiv (länger dauernde Handlung oder Einzelhandlungen, die zum Abschluß gekommen ist / sind)) ein Unterschied. Da es im Deutschen nur wenig Ausdrucksmöglichkeiten für diesen Bedeutungsunterschied gibt, werden Konjunktiv Präsens und Konjunktiv Aorist meist identisch übersetzt.

1. Der Konjunktiv im Hauptsatz

- a) Deliberativ / Dubitativ: ist der Konjunktiv der überlegenden oder zweifelnden Frage meist der 1. Person. Die Negation ist *μή*.
Τί ποιῶ; - Was soll ich tun?
Τί ποιήσωμεν; - Was sollen wir tun?
- b) Prohibitiv: kommt nur in der 2. Person des Konjunktivs Aorist als Verbot vor. Er entspricht inhaltlich einem verneinten Imperativ der 2. Person. Die Negation ist *μή*.
Μὴ φονεύσης. - Du sollst nicht töten!
Μὴ κλέψητε. - Ihr sollt nicht stehlen.
- c) (Ad)hortativ: dient der Aufforderung an die 1. Person. Im Singular erfolgt oft die Einleitung durch *ἄγε* oder *ἴθι* = „wohlan“. Die Negation ist *μή*.
Ἄγε ποιῶ. - Laß mich machen. Ich will machen.
Ἄγωμεν τὸν ζυγόν. - Laßt uns das Joch auf uns nehmen! Nehmen wir doch das Joch auf!

2. Der Konjunktiv im finalen Nebensatz

Finalsätze stehen in Abhängigkeit von einem Haupttempus (Präsens, Futur) im Konjunktiv und werden mit *ἵνα*, *ὥς*, *ὅπως* - „damit“, „daß“ eingeleitet. Die Negation ist *μή*. Im Deutschen steht der Finalsatz im Indikativ!

Τί ποιήσω, ἵνα ζωὴν αἰώνιον κληρονομήσω; -

Was **soll ich tun**, damit ich ewiges Leben erlange? ... daß ich ewiges Leben erlange?

Grammatik Lektion 34

1. σ -Stämme der konsonantischen Deklination

a) Substantive

Das $-\sigma$ am Ende des Wortstammes fällt aus, wenn es zwischen zwei Vokalen zu stehen kommt, worauf die nun aufeinandertreffenden Vokale kontrahiert werden. In der Regel sind die Substantive der σ -Stämme Neutra.

Beispiel: τὸ γένος → Genitiv Singular: τοῦ γένεσ-ος → γένε-ος → γένους
 Dativ Singular: τῷ γένεσ-ι → γένε-ϊ → γένει
 Nominativ / Accusativ Plural: τὰ γένεσ-α → γένε-α → γένη
 Genitiv Plural: τῶν γενέσ-ων → γενέ-ων → γενῶν
 Dativ Plural: τοῖς γένεσ-σιν (Kontraktion der σ) → γένεσιν

Singular		Plural	
τὸ γένος	das Geschlecht	τὰ γένη	die Geschlechter
τοῦ γένους	des Geschlechtes	τῶν γενῶν	der Geschlechter
τῷ γένει	dem Geschlecht	τοῖς γένεσιν(ν)	den Geschlechtern
τὸ γένος	das Geschlecht	τὰ γένη	die Geschlechter

b) Adjektive

Ebenso wie die Substantive deklinieren auch Adjektive, wobei Masculinum und Femininum identisch sind, und Eigennamen. Zu den Adjektiven und Substantiven gehören v. a. Zusammensetzungen mit den Substantiven τὸ γένος, τὸ κλέος (der Ruhm), τὸ ἦθος (die Lebensweise, Sinnesart), τὸ σθένος (die Kraft), τὸ μένος (der Drang), τὸ κράτος (die Stärke). Auch bei den Adjektiven erfolgt durch den Ausfall des intervokalischen $-\sigma-$ die Kontraktion der nun aufeinandertreffenden Vokale.

Beispiel: Genitiv Singular: ἀσθενέσ-ος → ἀσθενέ-ος → ἀσθενούς
 Acc. Singular m, f / Nom. / Acc. Plural n: ἀσθενέσ-α → ἀσθενέ-α → ἀσθενῆ

Singular			Plural		
m	f	n	m	f	n
ἀσθενής	ἀσθενής	ἀσθενές	ἀσθενεῖς	ἀσθενεῖς	ἀσθενῆ
ἀσθενούς	ἀσθενούς	ἀσθενούς	ἀσθενῶν	ἀσθενῶν	ἀσθενῶν
ἀσθενεῖ	ἀσθενεῖ	ἀσθενεῖ	ἀσθενέσι	ἀσθενέσι	ἀσθενέσι
ἀσθενῆ	ἀσθενῆ	ἀσθενές	ἀσθενεῖς	ἀσθενεῖς	ἀσθενῆ

Adjektive mit Vokal vor dem auslautenden $-\sigma-$ kontrahieren im Accusativ masculinum, femininum, Nominativ und Accusativ Plural neutrum $-\acute{\epsilon}\alpha$ in $-\acute{\alpha}$ statt in $-\acute{\eta}$.

Beispiel: ἐνδεής → ἐνδεᾶ (bedürftig)
 εὐκλής → εὐκλεᾶ (berühmt)
 ὑγιής → ὑγιᾶ (gesund)

c) Eigennamen

Eigennamen auf $-κλῆς$ (von τὸ κλέος der Ruhm), eigentlich κλέφεσος, kontrahieren zwei Mal.
 Beispiel: Dativ: Περικλέεϊ → Περικλέει → Περικλεῖ

Eigennamen mit doppelter Kontraktion	Eigennamen mit einfacher Kontraktion
ὁ Περικλῆς (<-κλέης)	ὁ Σωκράτης
τοῦ Περικλοῦς (<-κλέεος)	τοῦ Σωκράτους
τῷ Περικλεῖ (<-κλέεϊ)	τῷ Σωκράτει
τὸν Περικλέα (<-κλέεα)	τὸν Σωκράτη(ν) auch Bildung auf -ην möglich
ὦ Περικλείς (<-κλεες)	ὦ Σώκρατες

2. Der Konjunktiv von εἶναι

ᾧ	ich sei
ᾗς	du seiest
ᾗ	er, sie, es sei
ᾧμεν	wir seien
ᾗτε	ihr seiet
ᾧσι(ν)	sie seien

Lektion 35

1. ι-Stämme der konsonantischen Deklination

Die meisten der ι-Stämme sind Feminina. ω zählt bei der Akzentsetzung als kurz, da es aus dehnstufigem η bei ausfallendem j und Quantitätentausch entstanden ist.

Beispiel: Nominativ / Accusativ Plural: πόλειος → πόληος → πόλεως

↑ Quantitätentausch / metathesis quantitatum

Singular	Plural
ἡ πόλις	αἱ πόλεις
τῆς πόλεως	τῶν πόλεων
τῇ πόλει	ταῖς πόλεσι(ν)
τὴν πόλιν	τὰς πόλεις
ὦ πόλι	ὦ πόλεις

2. Das erweiterte Partizip mit ὡς

Das prädikativ gebrauchte Partizip Futur, meist in Verbindung mit ὡς, wird final gebraucht, bezeichnet also eine Absicht. Es steht meist bei Verben der Bewegung wie ἔρχομαι - gehen, ἔκειν - kommen, πέμπειν - schicken, καλεῖν - herbeirufen, παρασκευάζεσθαι - sich rüsten. Im Deutschen wird es mit „um ... zu“ oder „damit“ übersetzt.

Ὁ βάρβαρος ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα ἦλθεν (ὡς) δουλωσόμενος.

– Der Barbar (= die Perser) kam nach Griechenland, um es zu versklaven.

Οἱ Ἀθηναῖοι παρεσκευάζοντο ὡς πολεμήσοντες.

– Die Athener rüsteten sich, um Krieg zu führen.

Grammatik Lektion 36

1. Konditionalsätze

Eventualis oder prospektiver Fall

a) futurischer Fall oder spezieller Fall

Gliedsatz (Protasis): *έάν* + Konjunktiv Präsens / Aorist, Hauptsatz (Apodosis): Futur / Imperativ
Die Negation ist *μή*.

εί + *άν* → *έάν* kann zu *ήν*, *άν* kontrahiert werden – jedesmal wenn; wenn; falls

έάν *τοῦτο ποιῆς / ποιήσης, ἡμᾶς βλάψεις.* – Wenn du dies tust, wirst du uns schädigen.
έάν *οὕτω γίγνηται / γένηται, ἡσθήσομαι.* – Wenn es so geschieht, werde ich mich freuen.
έάν *με ἀδικήσης, ἀγανακτήσω.* – Wenn du mir Unrecht tust, werde ich mich ärgern.

b) genereller oder allgemeiner Fall (sog. Iterativ der Gegenwart)

Gliedsatz (Protasis): *έάν* + Konjunktiv Präsens / Aorist, Hauptsatz (Apodosis): Indikativ Präsens
Die Negation ist *μή*.

έάν *τις τοῦτο ποιῆ / ποιήση, χαίρουσιν οἱ θεοί.*

– Wenn jemand dies tut, freuen sich die Götter

έάν *οὕτω γίγνηται / γένηται, ἡδομαι.* – Wenn dies geschieht, freue ich mich.

Anstelle eines *εί*-Satzes mit *άν* + Konjunktiv kann auch ein Temporalsatz oder Relativsatz mit *άν* + Konjunktiv stehen. Konjunktion und *άν* verschmelzen z. B. zu *έπειδάν*, *όπόταν*, *όταν*.

έπειδάν / όπόταν / όταν λέγης, καταγέλαστον τὸ χρῆμα γίγνεται.

– Jedesmal wenn / immer wenn du sprichst, wird die Sache lächerlich.

έξεστι ταῦτα ἔχειν, ᾧ ἂν ὁ βασιλεὺς δωρῆται.

– Es ist möglich dies zu besitzen, wem auch immer der König es schenkt.

– Dies zu besitzen ist für jeden möglich, dem der König es schenkt.

ὅ τι ἂν συμβῆ, τλήσομαι. – Was auch immer geschieht, ich werde es ertragen.

τῷ ἀνδρί, ὃν ἂν ἔλησθε, πείσομαι.

– Dem Manne, wen auch immer ihr wählt, werde ich gehorchen.

Nebensatz	Hauptsatz	
<i>εί</i> + Indikativ Imperfekt Indikativ Aorist	Indikativ Imperfekt Indikativ Aorist + <i>άν</i>	IRREALIS
<i>εί</i> + Optativ	Optativ + <i>άν</i>	POTENTIALIS
<i>έάν</i> + Konjunktiv <i>εί</i> + Optativ	Indikativ Präsens / Perfekt Indikativ Imperfekt	ITERATIV der Gegenwart ITERATIV der Vergangenheit
<i>έάν</i> + Konjunktiv	Indikativ Futur / Imperativ	EVENTUALIS
<i>εί</i> + Indikativ aller Zeiten	Indikativ aller Zeiten	REALIS

2. Die Ellipse von Substantiven

Das zum Artikel gehörende Substantiv fehlt bei einigen Redewendungen, bei denen das Substantiv ohne Mißverständnis weglassbar erscheint.

τὰ τῆς πόλεως πράγματα → *τὰ τῆς πόλεως* – die Angelegenheiten der Stadt

τὸ τοῦ Εὐριπίδου ἀπόφθεγμα → *τὸ τοῦ Εὐριπίδου* – der Ausspruch des Euripides

3. Das „mehrgliedrige“ Prädikat

Verschiedene Verben haben in Verbindung mit einem Partizip ihre Bedeutung so sehr abgeschwächt, daß die eigentliche Bedeutung vom Partizip allein übernommen wird und das konjugierte Verb in seiner Funktion zu einer Copula herabsinkt. Im Deutschen wird das Prädikat als Adverb, das Partizip als Prädikat wiedergegeben.

Hierzu gehören folgende Verben:

τυγχάνω – ich bin zufällig / gerade dabei ...

διάγω, διατελῶ, διαγίγνομαι – ich bin fortwährend / andauernd ...

δηλός / φανερός εἰμι, φαίνομαι – ich bin offenbar ...

φθάνω – ich bin früher ...

λανθάνω – ich bin heimlich ...

οἶχομαι – ich bin fort ...

φανερός εἰμι ψευδόμενος – ich lüge offenkundig / ich bin offenkundig ein Lügner

τυγχάνω παρών – ich bin zufällig anwesend

διατελῶ καθεύδων – ich schlafe fortwährend / andauernd

Lektion 37

1. reine υ-Stämme

Die Wörter auf *-υς* sind sämtlich endbetont, teils mit Circumflex, teils mit Akut. Vor den vokalisch auslautenden Casusendungen und im Dativ Plural ist der Stammvokal gekürzt.

Bei den nicht endbetonten Wörtern auf *-υς* ist der Akkusativ Plural auf *-υς* (mit Ersatzdehnung) aus *-υς* entstanden.

	Fisch	Schwein	Rachegöttin	Fichte
Singular	<i>ὁ ἰχθύ-ς</i> <i>τοῦ ἰχθύ-ος</i> <i>τῷ ἰχθύ-ι</i> <i>τὸν ἰχθύ-ν</i>	<i>ὁ σῦ-ς</i> <i>τοῦ συ-ός</i> <i>τῷ συ-ί</i> <i>τὸν σῦ-ν</i>	<i>ἡ Ἐρινύ-ς</i> <i>τῆς Ἐρινύ-ος</i> <i>τῇ Ἐρπινύ-ι</i> <i>τῆν Ἐρινύ-ν</i>	<i>ἡ πίτυ-ς</i> <i>τῆς πίτυ-ος</i> <i>τῇ πίτυ-ι</i> <i>τῆν πίτυ-ν</i>
Plural	<i>οἱ ἰχθύ-ες</i> <i>τῶν ἰχθύ-ων</i> <i>τοῖς ἰχθύ-σι</i> <i>τούς ἰχθύς</i>	<i>οἱ σύ-ες</i> <i>τῶν συ-ῶν</i> <i>τοῖς συ-σί</i> <i>τούς σῦς</i>	<i>αἱ Ἐρινύ-ες</i> <i>τῶν Ἐρινύ-ων</i> <i>ταῖς Ἐρινύ-σι</i> <i>τὰς Ἐρινύς</i>	<i>αἱ πίτυ-ες</i> <i>τῶν πιτύων</i> <i>ταῖς πίτυ-σι</i> <i>τὰς πίτυς</i>

2. υ-Stämme mit Ablaut

a) Substantive

Einige der υ-Stämme auf *-υς* entsprechen in der Flexion denen auf *-ις*, wobei intervokalisches *ϕ* ausgefallen ist.

Beispiel: *τὸ ἄστυ* im Accusativ Plural ist aus *ἄστυϕα* über *ἄστυα*, wobei die nun aufeinander-treffenden Vokale zu *ἄστυ* kontrahiert werden, entstanden.

Elle		Stadt	
<i>ὁ πῆχυ-ς</i>	<i>οἱ πῆχεις</i>	<i>τὸ ἄστυ</i>	<i>ἡ ἄστυ</i>
<i>τοῦ πῆχε-ως (!)</i>	<i>τῶν πῆχε-ων (!)</i>	<i>τοῦ ἄστυ-ως (!)</i>	<i>τῶν ἄστυ-ων (!)</i>
<i>τῷ πῆχει</i>	<i>τοῖς πῆχε-σι</i>	<i>τῷ ἄστυ</i>	<i>τοῖς ἄστυ-σι</i>
<i>τὸν πῆχυν</i>	<i>τούς πῆχεις</i>	<i>τὸ ἄστυ</i>	<i>τὰ ἄστυ</i>

b) Adjektive

Ebenso wie bei den Substantiven verhält es sich bei den Adjektiven auf *-ύς*, *-εία*, *-ύ*, doch werden weder der Genitiv Singular im Maskulinum und Neutrum und Plural noch der Nominativ bzw. Akkusativ Plural neutrum kontrahiert. Es findet auch keine *metathesis quantitatum* im Genitiv Singular des Maskulinum und Neutrum statt.

Singular			Plural		
m	f	n	m	f	n
ἡδύ-ς	ἡδεῖα	ἡδύ	ἡδεῖς	ἡδεῖαι	ἡδέα
ἡδέ-ος	ἡδείας	ἡδέ-ος	ἡδέ-ων	ἡδειῶν	ἡδέ-ων
ἡδεῖ	ἡδεία	ἡδεῖ	ἡδέ-σι	ἡδείαις	ἡδέ-σι
ἡδύ-ν	ἡδεῖαν	ἡδύ	ἡδεῖς	ἡδείας	ἡδέα

3. Der Dativ bei Ausdrücken der Gleichheit

Bei Adjektiven und Adverbien der Gleichheit und Ähnlichkeit wie *ἴσος* (gleich, ähnlich), *ὅμοιος* / *ὁμοῖος* (gleich, ähnlich), *παραπλήσιος* (ähnlich), *ὁ αὐτός* (derselbe) steht oft statt *καί* + Nominativ der bloße Dativ.

οὐ τὰ αὐτά ἐστὶν ἀγαθὰ τοῖς ἡδέσιν. – Das Gute ist nicht dasselbe wie das Angenehme.

4. Satzfragen

a) einfache Fragen

α) Bei Einleitung der Frage durch *ἄρα* oder *ἦ* wird keine Antwort angedeutet.

ἄρα / ἦ πάρεστιν; - Ist er da / anwesend?

β) Bei *ἄρα οὐ* oder bloßem *οὐ*, verstärkt *οὐκοῦν* / *ἄλλο τι ἦ* wird die Antwort ja erwartet und angedeutet. → etwa nicht; denn nicht; nicht wahr?

οὐ πάρεστιν; - Ist er denn nicht da? / Er ist doch wohl da?

ἄρ' οὐ μῶρόν ἐστι τοῦτο; - Ist das nicht töricht / dumm?

γ) Bei *ἄρα μὴ* oder bloßem *μὴ* und *μῶν* (= *μὴ οὐν*) wird die Antwort nein erwartet und angedeutet. → denn etwa; doch wohl nicht?

ἄρα μὴ πάρεστιν; - Ist er denn etwa da? / Er ist doch wohl nicht da?

b) Wahl- oder Doppelfragen / Disjunktive Fragen

Die einzelnen Glieder werden wie selbständige Behauptungssätze konstruiert, jedoch durch *πότερον ... ἢ ...* eingeleitet.

πότερον πάρεστιν ἢ ἀπηλθεν; - Ist er anwesend oder weggegangen?

Lektion 38

1. Das mehrgliedrige Prädikat

siehe Lektion 36, Nr. 3.

2. Die verallgemeinernden Relativsätze

siehe Lektion 36, Nr. 1. b)

Lektion 39

1. Adiectiva und Sustantiva contracta der o-Deklination

Im attischen Griechisch werden bei Substantiven und Adjektiven der o-Deklination, deren Wortstamm auf Vokal endendet, der Vokal des Wortstammes und die nachfolgende Casusendung kontrahiert. Die Kontraktion erfolgt nach den bekannten Regeln:

$\epsilon + o \rightarrow ou$ $\epsilon + \alpha \rightarrow \alpha$
 $o + o \rightarrow ou$ ϵ und o vor langem Vokal werden verschluckt

Zusammengesetzte und daher zweiendige Adjektive, die von den Substantiven *πλοῦς* (die Schifffahrt) *ῥοῦς* (die Strömung) abgeleitet sind, flektieren wie die obigen Beispiele: *ἄνοους* (unverständlich), *κακόνοους* (übelgesinnt), *ἄπλοους* (unbefahrbar, nicht seetüchtig), *εὖροους* (schön strömend). Bei diesen Adjektiven wird der Nominativ und Accusativ Plural nicht kontrahiert. Bei der Akzentsetzung ist zu beachten, daß die Simplicia endbetont mit Circumflex sind, während die Composita den Akzent auf der Tonsilbe des Nominativ Singular behalten: *περίπλους* → *τῶν περίπλων* (der Umsegelungen). Für diese gelten die bekannten Akzentregeln.

	Sinn		Knochen		wohlgesinnt	
	unkontrahiert	kontrahiert	unkontrahiert	kontrahiert	m. f.	n
Singular	ὁ νόος τοῦ νόου τῷ νόῳ τὸν νόον	ὁ νοῦς τοῦ νοῦ τῷ νῷ τὸν νοῦν	τὸ ὀστέον τοῦ ὀστέου τῷ ὀστέῳ τὸ ὀστέον	τὸ ὀστοῦν τοῦ ὀστοῦ τῷ ὀστῷ τὸ ὀστοῦν	εὖνοους εὖνου εὖνω εὖνοον	εὖνοον εὖνου εὖνω εὖνοον
Plural	οἱ νόοι τῶν νόων τοῖς νόοις τοὺς νόους	οἱ νοῖ τῶν νῶν τοῖς νοῖς τοὺς νοῦς	τὰ ὀστέα τῶν ὀστέων τοῖς ὀστέοις τὰ ὀστέα	τὰ ὀστᾶ τῶν ὀστῶν τοῖς ὀστοῖς τὰ ὀστᾶ	εὖνοι εὖνων εὖνοις εὖνοους	εὖνοα εὖνων εὖνοις εὖνοα

2. kontrahierte dreiendige Adjektive der o- und a- Deklination

Die Kontraktion erfolgt nach den gleichen Regeln wie oben beschrieben, doch im Femininum Singular kontrahieren Endvokal des Stammes ϵ und mit α beginnende Casusendung nach ρ zu α statt zu η . *ἀργυρ-έ-α* → *ἀργυρ-ᾶ* *χρυσέ-α* → *χρυσ-ῆ*

Alle kontrahierten Formen sind endbetont und tragen den Circumflex.

unkontrahiert	silbern			golden		
	m	f	n	m	f	n
Singular	ἀργύρεος ἀργυροῦς ἀργυροῦ ἀργυρῷ ἀργυροῦν	ἀργυρέα ἀργυρά ἀργυράς ἀργυρᾶ ἀργυράν	ἀργύρεον ἀργυροῦν ἀργυροῦ ἀργυρῷ ἀργυροῦν	χρῦσεος χρυσοῦς χρυσοῦ χρυσῷ χρυσοῦν	χρυσέα χρυσῆ χρυσῆς χρυσῆ χρυσῆν	χρῦσεον χρυσοῦν χρυσοῦ χρυσῷ χρυσοῦν
Plural	ἀργυροῖ ἀργυρῶν ἀργυροῖς ἀργυροῦς	ἀργυραῖ ἀργυρῶν ἀργυραῖς ἀργυράς	ἀργυρά ἀργυρῶν ἀργυροῖς ἀργυρά	χρυσοῖ χρυσῶν χρυσοῖς χρυσοῦς	χρυσαῖ χρυσῶν χρυσαῖς χρυσᾶς	χρυσᾶ χρυσῶν χρυσοῖς χρυσᾶ

3. Futur und Aorist der Verba liquida

Zu den verba liquida gehören solche, deren Stamm auf λ, μ, ν oder ρ endet.

a) Futur

Das Futur dieser Verben gleicht in den Formen denen eines Verbum contractum auf έω im Präsens. An den Stamm werden die Endungen -ω̄, -ελς, -ελ̄, -οῦμεν, -ε̄ιτε, -οῦσιν angehängt.¹

b) Schwacher Aorist

Im Aorist tritt unter Wegfall des Tempuszeichens σ in der letzten Stammsilbe eine Ersatzdehnung des kurzen Vokales ein. Es ergibt sich folgendes Bildungsschema:

Vokalbildung		Verb	Verbalstamm	Aorist
a nach ι, ρ	zu a	μιαίνω - beflecken	μιαν-	έμίανα
		περαίνω - vollenden	περαν-	έπέρανα
sonst	zu η	φαίνω - zeigen	φαν-	έφηνα
ε	zu ει	άγγέλλω - melden	άγγελ-	ήγγειλα
		μένω - bleiben	μεν-	έμεινα
ι	zu ι	κρίνω - urteilen	κριν-	έκρινα
υ	zu υ	άμύνω - abwehren	άμυν-	ήμυνα

Stammformen wichtiger Verba liquida

Präsens		Futur	Aorist	Aorist Passiv
μιαίνω	beflecken	μιανῶ	έμίανα	έμάνην
περαίνω	vollenden	περανῶ	έπέρανα	έπεράνθην
φαίνω	zeigen	φανῶ	έφηνα	έφάνην
φαίνομαι	erscheinen	φανοῦμαι	έφάνην	
αἴρω	hochheben	άρῶ	ήρα	ήρθην
νέμω	zuteilen; weiden lassen	νεμῶ	ένειμα	ένεμήθην
μένω	bleiben, warten	μενῶ	έμεινα	
τείνω	dehnen, spannen, ausstrecken; sich erstrecken	τενῶ	έτεινα	έτάθην
άγγέλλω	melden, verkünden	άγγελῶ	ήγγειλα	ήγγέλθην
στέλλω	senden, schicken	στελῶ	έστειλα	έστάλην
άπο-κτείνω	töten	άπο-κτενῶ	άπ-έκτεινα	άπεκτάνθην
δια-φθείρω	verderben, vernichten; bestechen	δια-φθερῶ	δι-έφθειρα	δι-εφθάρην
έγείρω	wecken, erwecken	έγερῶ	ήγειρα	ήγέρθην
κρίνω	unterscheiden, entscheiden, urteilen	κρινῶ	έκρινα	έκρίθην
άπο-κρίνομαι	antworten	άπο-κρινοῦμαι	άπ-εκρινάμην	
μαίνομαι	wütend sein, rasen, wahn-sinnig sein	μανοῦμαι	έμάνην	

¹ Entstanden ist diese Art der Futurbildung von Wurzeln auf -ε wie ὀλε- (verderben). Aus ὀλέ-σω > ὀλέω > ὀλώ. Sie hat sich dann auf andere Stämme übertragen. Vergleiche Verba auf ἴζω.

4. ὥστε mit Indikativ und Infinitiv

Die Konjunktion ὥστε kann mit nachfolgendem finitem Verb im Indikativ oder mit Infinitiv bzw. AcI auftreten.

a) ὥστε mit finitem Verb: bei tatsächlicher Folge

Οἱ στρατιῶται οὕτως ἐβόησαν, ὥστε ὁ στρατηγὸς ἐφοβήθη.

Die Soldaten lärmten derart, **daß** der Anführer Angst bekam.

b) ὥστε bei gedachter / erwarteter Folge

Ὁ θόρυβος τοσοῦτος ἦν, ὥστε καὶ τοὺς πολεμίους ἀκούειν.

Das Geschrei (der Soldaten) war so groß, **daß** es auch die Feinde hören konnten.

Lektion 40

1. Die Formen des Optativ

Moduszeichen des Optativs ist das *ι* (selten *ιε + ιη*). Vor dem Moduszeichen wird im Präsens- und Perfektstamm der Bindevokal *-ο-* eingefügt, im Aorist Passiv das *-ε-*. Daran schließen sich die sekundären Personenendungen, wobei in der 1. Person Singular Aktiv die Endung *-μι* lautet. Stamm (+ Bindevokal) + *ι* + sekundäre Personenendungen (Ausnahme: 1. Sg. Aktiv: *-μι*)

1. a) Der Optativ der Verba vocalia non contracta

α) Optativ Präsens

Numerus / Person	Aktiv	Mediopassiv
Sg. 1.	παιδεύ-οι-μι	παιδευ-οί-μην
2.	παιδεύ-οι-ς	παιδεύ-οι-ο ²
3.	παιδεύ-οι	παιδεύ-οι-το
Pl. 1.	παιδεύ-οι-μεν	παιδευ-οί-μεθα
2.	παιδεύ-οι-τε	παιδεύ-οι-σθε
3.	παιδεύ-οι-ε-ν	παιδεύ-οι-ντο

β) Optativ Futur

Numerus / Person	Aktiv	Medium	Passiv
Sg. 1.	παιδεύ-σ-οι-μι	παιδευ-σ-οί-μην	παιδευ-θησ-οί-μην
2.	παιδεύ-σ-οι-ς	παιδεύ-σ-οι-ο	παιδευ-θήσ-οι-ο
3.	παιδεύ-σ-οι	παιδεύ-σ-οι-το	παιδευ-θήσ-οι-το
Pl. 1.	παιδεύ-σ-οι-μεν	παιδευ-σ-οί-μεθα	παιδευ-θησ-οί-μεθα
2.	παιδεύ-σ-οι-τε	παιδευ-σ-οι-σθε	παιδευ-θήσ-οι-σθε
3.	παιδεύ-σ-οι-ε-ν ³	παιδεύ-σ-οι-ντο	παιδευ-θήσ-οι-ντο

² aus παιδεύ-οι-σο

³ Moduszeichen des Optativ ist hier *-ιε-*.

γ) Optativ des schwachen Aorist

Numerus / Person	Aktiv	Medium	Passiv
Sg. 1.	παιδεύ-σαι-μι	παιδευ-σαί-μην	παιδευ-θεί-ην
2.	παιδεύ-σαι-ς /-σεια-ς	παιδεύ-σαι-ο	παιδευ-θεί-ης
3.	παιδεύ-σαι /-σειε(ν)	παιδεύ-σαι-το	παιδευ-θείη
Pl. 1.	παιδεύ-σαι-μεν	παιδευ-σαί-μεθα	παιδευ-θείη-μεν /-θεί-μεν
2.	παιδεύ-σαι-τε	παιδεύ-σαι-σθε	παιδευ-θείη-τε /-θεί-τε
3.	παιδεύ-σαιε-ν /-σεια-ν	παιδεύ-σαι-ντο	παιδευ-θείη-σαν /-θεί-εν

δ) Optativ des starken Aoristes

Numerus / Person	Aktiv	Medium
Sg. 1.	βάλ-οι-μι	βαλ-οί-μην
2.	βάλ-οι-ς	βάλ-οι-ο
3.	βάλ-οι	βάλ-οι-το
Pl. 1.	βάλ-οι-μεν	βαλ-οί-μεθα
2.	βάλ-οι-τε	βάλ-οι-σθε
3.	βάλ-οιε-ν	βάλ-οι-ντο

1. b) Der Optativ der Verba vocalia contracta

α) Aktiv

	Num. / P.	τιμάω	ποιέω	δουλόω
Präsens	Sg. 1.	τιμ-ῶ-μι /-ῶην	ποι-οῖ-μι /-οίην	δουλ-οῖ-μι /-οίην
	2.	τιμ-ῶ-ς /-ῶης	ποι-οῖ-ς /-οίης	δουλ-οῖ-ς /-οίης
	3.	τιμ-ῶ /-ῶη	ποι-οῖ /-οίη	δουλ-οῖ /-οίη
	Pl. 1.	τιμ-ῶ-μεν /-ῶημεν	ποι-οῖ-μεν /-οίημεν	δουλ-οῖ-μεν /-οίημεν
	2.	τιμ-ῶ-τε /-ῶητε	ποι-οῖ-τε /-οίητε	δουλ-οῖ-τε /-οίητε
	3.	τιμ-ῶε-ν	ποι-οῖε-ν	δουλ-οῖε-ν
Futur	Sg. 1.	τιμή-σοι-μι	ποιή-σοι-μι	δουλώ-σοι-μι
	2.	τιμή-σοι-ς	usw.	usw.
	3.	τιμή-σοι		
	Pl. 1.	τιμή-σοι-μεν		
	2.	τιμή-σοι-τε		
	3.	τιμή-σοιε-ν		
Aorist	Sg. 1.	τιμή-σαι-μι	ποιή-σαι-μι	δουλώ-σαι-μι
	2.	τιμή-σαι-ς /-σειας	usw.	usw.
	3.	τιμή-σαι /-σειεν		
	Pl. 1.	τιμή-σαι-μεν		
	2.	τιμή-σαι-τε		
	3.	τιμή-σαιε-ν /-σειαν		

β) Medium

	Num. / Pers.	τιμάω	ποιέω	δουλόω	
Präsens	Sg. 1.	τιμ-ῶ-μην	ποι-οί-μην	δουλ-οί-μην	
	2.	τιμ-ῶ-ο	ποι-οί-ο	δουλ-οί-ο	
	3.	τιμ-ῶ-το	ποι-οί-το	δουλ-οί-το	
	Pl. 1.	1.	τιμ-ῶ-μεθα	ποι-οί-μεθα	δουλ-οί-μεθα
		2.	τιμ-ῶ-σθε	ποι-οί-σθε	δουλ-οί-σθε
		3.	τιμ-ῶ-ντο	ποι-οί-ντο	δουλ-οί-ντο
Futur	Sg. 1.	τιμη-σοί-μην	ποιη-σοί-μην	δουλω-σοί-μην	
	2.	τιμή-σοι-ο	usw.	usw.	
	3.	τιμή-σοι-το			
	Pl. 1.	1.	τιμη-σοί-μεθα		
		2.	τιμή-σοι-σθε		
		3.	τιμή-σοι-ντο		
Aorist	Sg. 1.	τιμη-σαί-μην	ποιη-σαί-μην	δουλω-σαί-μην	
	2.	τιμή-σαι-ο	usw.	usw.	
	3.	τιμή-σαι-το			
	Pl. 1.	1.	τιμη-σαί-μεθα		
		2.	τιμή-σαι-σθε		
		3.	τιμή-σαι-ντο		

γ) Passiv

	N. / P.	τιμάω	ποιέω	δουλόω	
Präsens	Sg. 1.	τιμ-ῶ-μην	ποι-οί-μην	δουλ-οί-μην	
	2.	τιμ-ῶ-ο	ποι-οί-ο	δουλ-οί-ο	
	3.	τιμ-ῶ-το	ποι-οί-το	δουλ-οί-το	
	Pl. 1.	1.	τιμ-ῶ-μεθα	ποι-οί-μεθα	δουλ-οί-μεθα
		2.	τιμ-ῶ-σθε	ποι-οί-σθε	δουλ-οί-σθε
		3.	τιμ-ῶ-ντο	ποι-οί-ντο	δουλ-οί-ντο
Futur	Sg. 1.	τιμη-θησοί-μην	ποιη-θησοί-μην	δουλω-θησοί-μην	
	2.	τιμη-θήσοι-ο			
	3.	τιμη-θήσοι-το			
	Pl. 1.	1.	τιμη-θησοί-μεθα		
		2.	τιμη-θήσοι-σθε		
		3.	τιμη-θήσοι-ντο		
Aorist	Sg. 1.	τιμη-θείη-ν	ποιη-θείη-ν	δουλω-θείη-ν	
	2.	τιμη-θείη-ς			
	3.	τιμη-θείη			
	Pl. 1.	1.	τιμη-θείη-μεν /-θείμεν		
		2.	τιμη-θείη-τε /-θείτε		
		3.	τιμη-θείη-σαν /-είεν		

1. c) Der Optativ von εἶναι

Person / Numerus	Optativ
Sg. 1.	εἶη-ν
2.	εἶη-ς
3.	εἶη

Pl. 1.	εἶη-μεν	εἶ-μεν
2.	εἶη-τε	εἶ-τε
3.	εἶη-σαν	εἶε-ν

2. Satzlehre zum Optativ

Der Optativ bezeichnet entweder einen Wunsch oder die bloße Möglichkeit eines Geschehens. Wie beim Konjunktiv besteht zwischen dem Optativ Präsens und dem Optativ Aorist nur ein Unterschied bezüglich des Tempusaspektes, der im Deutschen aber meist nicht wiedergegeben werden kann.

2. a) Der Optativ im Hauptsatz

Dieser Optativ bezeichnet einen Wunsch (cupitiver Optativ (lat. cupere – wünschen) / optativus optativus (lat. optare - wünschen)) und kann durch εἴθε oder εἰ γάρ, deutsch „soll“, „hoffentlich“, „wenn doch“ eingeleitet werden.

(Εἴθε) σὺ εἶ πράττοις. – **Hoffentlich** geht es dir gut! **Es soll / möge** dir gut gehen!
 Ζήσαις. – **Du sollst** leben!

2. b) Der Optativ im Gliedsatz

Zum Ausdruck der subjektiven Meinung im Nebensatz steht der Optativ in innerlicher Abhängigkeit nur nach einem übergeordneten Vergangenheitstempus (Imperfekt, Aorist, Plusquamperfekt). Dies ist insbesondere in der indirekten Rede der Fall. Dieser **Optativ der inneren** Abhängigkeit wird als **optativus obliquus** bezeichnet.

Σωκράτης εἶπε περὶ τῶν σοφιστῶν, ὅτι πάντα μὲν ἐπαινοῦεν, ἃ πωλοῦεν, ἀγνοῦντες, τί εἶη χρηστὸν πρὸς τὴν ψυχὴν, εἰ δέ τις δοκοίη ἐπιστήμων εἶναι, τί χρηστὸν ἢ πονηρόν, ἀσφαλὲς εἶναι αὐτῷ ὠνεῖσθαι μαθήματα.

Sokrates **sagte** über die Sophisten, daß sie alles **anpriesen**, was sie **verkauften**, obwohl sie nicht wüßten, was gut oder schlecht für die Seele **sei**, wenn aber jemand darüber Bescheid zu wissen **scheine**, was gut oder schlecht sei, sei es für ihn ohne Belang, wenn er Wissensstoffe kaufe.

3. ὥς beim Superlativ

Tritt ὥς in Verbindung mit einem Superlativ auf, wird es im Deutschen mit „möglichst“ wiedergegeben.

ὥς τάχιστα – so schnell als möglich / möglichst schnell / schnellstmöglich

Lektion 41

1. Der Potentialis

Mit dem Potentialis drückt der Sprecher die Möglichkeit eines Sachverhaltes aus oder auch bloß eine abgemilderte Behauptung, indem man aus Höflichkeit etwas Tatsächliches als Möglichkeit darstellt. Als Signal dient die Partikel ἄν („wohl“, „eventuell“, „vielleicht“), die Negation ist οὐ.

1. a) Der Potentialis im Hauptsatz

Optativ + ἄν - deutsch: Umschreibung mit könnte, dürfte, würde wohl / vielleicht /eventuell

Ἴατρος ἂν κρίνοιτο. – Ein Arzt **dürfte / könnte wohl** verurteilt werden. / Ein Arzt wird möglicherweise verurteilt.

Περὶ πολλοῦ ποιησαίμην ἄν. – Ich **dürfte / würde / könnte** es **wohl** hoch schätzen.

1. b) Der Potentialis in der konditionalen Periode

Nebensatz: εἰ + Optativ (Präsens / Aorist), Hauptsatz: Optativ (Präsens / Aorist) + ἄν.

Εἰ ἱατροῦ κατηγοροῦ τις, κρίνοιτο ἄν. – **Wenn** jemand einen Arzt verklagte, **dürfte / würde** er / dieser (der Arzt) **wohl** verurteilt werden.

Ποιοῦντι ταῦτα πᾶσαι αἱ πόλεις φίλαι σοι ἂν εἶεν. Εἰ δὲ βούλοιο δουλεύειν αὐτάς, πολλὰ ἂν πράγματα σοι έκάστη παρέχοι.

Wenn du das tust, dürften dir **wohl** alle Städte freundlich gesonnen sein. **Wenn** du sie aber versklaven wolltest, könnte dir **wohl** jede einzelne große Schwierigkeiten bereiten.

1. c) Der Potentialis beim Infinitiv und Partizip

Durch Hinzufügung der Partikel ἄν erhalten auch Infinitiv und Partizip eine potentiale Färbung.

Οἶομαι μέγα ἂν ἀναβοῆσαι τοὺς τοιούτους δικαστάς. – Ich glaube, daß derartige Richter **wohl** laut aufschreien werden / dürften.

Πολλὰ ἂν έχων εἶπειν τάλλα σιωπήσω. – Vieles **wohl** hätte ich zu sagen, über anderes aber werde ich schwiegen.

2. Der substantivierte Infinitiv

Durch die Voranstellung des Artikels kann ein ganzer AcI substantiviert und in verschiedene Casus gesetzt werden.

Περὶ πολλοῦ ἂν ποιησαίμην τὸ πράους ύμᾶς έμοι δικαστάς γενέσθαι.
Ich würde wohl viel darum geben, wenn ihr mir gegenüber milde Richter wäret.

Nicht zur Nachahmung empfohlen ist die wörtliche Übersetzung:

☞ Ich würde wohl **das** Ihr-mir-gegenüber-milde-Richter-Sein hoch schätzen. ☞

3. Die Verbindung gleichartiger Attribute

Grammatisch gleichwertige Attribute werden durch καί verbunden. Im Deutschen wird dieses „und“ aus stilistischen Gründen weggelassen.

πολλὰ καὶ καλλὰ έθη. – viele schöne Gewohnheiten
καλὸς καὶ ἀγαθὸς άνήρ – ein schöner, tüchtiger Mann

4. ὅτι in der Funktion des Doppelpunktes

Vor wörtlich angeführter Rede hat die Konjunktion ὅτι die Funktion eines Doppelpunktes und bleibt im Deutschen daher unübersetzt.

Εἰ αὐτοῦ κατηγοροῦ τις λέγων ὅτι „Ω παῖδες, ...“ – Falls ihn jemand anklagen sollte, indem er sagte: „Ihr Kinder, ...“

Lektion 42

1. Der Imperativ der 3. Person

Tempus		Aktiv	Medium	Passiv
Präsens	Singular	παιδευ-έ-τω er soll erziehen	παιδευ-έ-σθω er soll für sich erziehen	παιδευ-έ-σθω er soll erzogen werden
	Plural	παιδευ-ό-ντων sie sollen erziehen	παιδευ-έ-σθων sie sollen für sich erziehen	παιδευ-έ-σθων sie sollen erzogen werden
Aorist	Singular	παιδευ-σά-τω er soll erziehen	παιδευ-σά-σθω er soll für sich erziehen	παιδευ-θή-τω er soll erzogen werden
	Plural	παιδευ-σά-ντων sie sollen erziehen	παιδευ-σά-σθων sie sollen für sich erziehen	παιδευ-θέ-ντων sie sollen erzogen werden

2. Der Iterativ der Vergangenheit

Bezeichnet ein Satzgefüge eine wiederholte Handlung in der Vergangenheit, so steht im Hauptsatz Imperfekt, im Nebensatz Optativ mit *εἰ* bei konditionaler Färbung oder Optativ mit *ὅτε* bei temporaler Färbung.

Die Negation ist *μή*.

Hauptsatz: Imperfekt (zur Kennzeichnung des iterativen Aspektes)

Nebensatz: *εἰ* (konditional) oder *ὅτε* (temporal) oder andere temporale Konjunktion + Prädikat im Optativ → deutsche Übersetzung mit Indikativ!

ὅτε (ὁπότε, εἰ) τις τοῦτο ποιοίη (ποιήσειεν), ἔχαιρον οἱ θεοί. – Sooft (immer wenn, falls) jemand dies tat, freuten sich die Götter.

ὅτε ἀθροισθεῖεν, ἠδίκησαν ἀλλήλους. – Jedesmal wenn sie sich versammelten, taten sie einander Unrecht.

3. ἅτε beim Partizip

Beim prädikativen Partizip bezeichnet *ἅτε* – „weil“ den nach Ansicht des Sprechers bzw. Autors objektiven Grund eines Sachverhaltes, wohingegen *ὡς* den subjektiven Grund entweder als subjektive Behauptung (nach bestem Wissen und Gewissen des Sprechers) oder eine Vorspiegelung gegen besseres Wissen ausdrückt.

ἅτε δίκαιος ὢν – weil er gerecht ist / war

ὡς δίκαιος ὢν – da er (seiner Meinung nach) gerecht sei; als ob er gerecht wäre

ἠδίκων ἀλλήλους ἅτε οὐκ ἔχοντες τὴν πολιτικὴν τέχνην. – Sie taten einander Unrecht, weil sie ja keine politische Fähigkeit hatten.

4. Indirekte Wunschsätze nach Verben des Fürchtens

Nach Verben und Ausdrücken des Fürchtens steht nach einem Gegenwartstempus bzw. Haupttempus im Gliedsatz der Konjunktiv, nach einem Vergangenheitstempus bzw. Nebentempus meist der Optativ der inneren Abhängigkeit (*optativus obliquus*).

Der abhängige Wunsch- bzw. Begehrsatz wird durch *μή* - **daß**, verneint mit *μή οὐ* – **daß nicht** eingeleitet.

φοβείται, μὴ διαφθείρηται τὸ τῶν ἀνθρώπων γένος. – Er fürchtet, **daß** das Menschengeschlecht zugrunde geht.
έφοβείτο, μὴ διαφθείροιτο τὸ τῶν ἀνθρώπων γένος. – Er fürchtete, **daß** das Menschengeschlecht zugrunde geht.

4. a) Die Unterscheidung von *μὴ οὐ* und *οὐ μὴ*

Befürchtungssätze mit *μὴ* und *μὴ οὐ* erscheinen auch verselbständigt (ohne Hauptsatz). Es ist dann jeweils sinngemäß vor dem μὴ ein Verb des Fürchtens zu ergänzen. Diese Sätze drücken in der Regel eine vorsichtige, oft ironisch gefärbte Behauptung aus.

(φοβοῦμαι) μὴ ἀγροικότερον ἢ τὸ ἀληθές εἰπεῖν. – (Ich fürchte, **daß**) es ist wohl zu derb, die Wahrheit zu sagen. / Hoffentlich ist es nicht zu derb, ... / Wenn es nur nicht zu derb ist, ...

(φοβοῦμαι) μὴ οὐ τοῦτο ἢ χαλεπόν, θάνατον ἐκφυγεῖν, ἀλλὰ πονηρίαν. – (Ich fürchte), **daß es nicht** zu schwer ist, vor dem Tod zu fliehen, sondern eine Schande. / Es ist wohl nicht zu schwer vor den Tod zu fliehen, sondern eine Schande.

Die Einleitung eines Satzes mit *οὐ μὴ* bezeichnet eine **betonte Behauptung**.

οὐ (φοβοῦμαι) μὴ παύσωμαι φιλοσοφῶν. – (Ich fürchte nicht, daß ich aufhören werde zu philosophieren.) = Ich werde **gewiß nicht** aufhören zu philosophieren.

5. Die Modi in Finalsätzen

Im Finalsatz steht:

a) nach einem **Gegenwarts- bzw. Haupttempus** (Präsens, Futur, Perfekt) der **Konjunktiv**

Ἑρμῆς φέρει / οἴσει αἰδῶ καὶ δίκην, ἵνα ὦσι πόλεων δεσμοί.

Hermes bringt / wird bringen Sittlichkeit und Rechtsempfinden, **damit** sie Bande der Städte seien.

b) nach einem **Vergangenheits- oder Nebentempus** (Imperfekt, Aorist, Plusquamperfekt) meist der **Optativ** der inneren Anhängigkeit (*optativus obliquus*)

Ἑρμῆς ἤνεγκε αἰδῶ καὶ δίκην, ἵνα εἶεν πόλεων δεσμοί.

Hermes brachte Sittlichkeit und Rechtsempfinden, **damit** sie Bande der Städte seien.

6. Der substantivierte Infinitiv

Ein Infinitiv kann auch mit Hilfe einer Präposition und des Artikels substantiviert werden.

διὰ τό – deshalb, weil / wegen des Umstandes, daß

οἱ ἄνθρωποι ἀπώλλυντο ὑπὸ τῶν θηρίων διὰ τὸ αὐτῶν ἀσθενέστεροι εἶναι.

Die Menschen wurden von den Tieren vernichtet, **weil** sie schwächer **waren** als diese.

Die Menschen wurden **wegen des Umstandes** von den Tieren vernichtet, **daß** sie schwächer **waren** als diese.

Das Prädikatsnomen *ἀσθενέστεροι* bleibt im Nominativ, da es sich auf ein Substantiv im Nominativ (*ἄνθρωποι*) bezieht.

Grammatik zu Lektion 43

1. Die Formen von ὅστις, ἥτις, ὅτι

Das verallgemeinernde Relativpronomen ὅστις, ἥτις, ὅτι (ὅ, τι) – „wer auch immer“, dient gleichzeitig als indirektes Fragepronomen „wer; welcher, welche, welches“. Es ist aus ὅς und τις zusammengesetzt.

Numerus	verallgemeinernd relativisch; indirekt fragend		
	maskulinum	femininum	neutrum
Singular	ὅστις οὐτινος, ὅτου ᾧτινι, ὅτῳ ὄντινα	ἥτις ἥστινος ἧτινι ἧντινα	ὅτι οὐτινος, ὅτου ᾧτινι, ὅτῳ ὅτι
Plural	οἵτινες ᾧντινων οἷστισι(ν) οὕστινας	αἵτινες ᾧντινων αἷστισι(ν) ἄστινας	ἅτινα, ἅττα ᾧντινων οἷστισι(ν) ἅτινα, ἅττα

Der Circumflex im Genitiv und Dativ bleibt erhalten, da die Formen von τις enklitisch sind und nur in der Schreibweise mit denen von ὅς verschmolzen sind.

⚠ nicht verwechseln: ὅτι (ὅ, τι) – was auch immer
ὅτι – daß, weil

2. Indirekte Fragesätze

Nach den Verben des Wissens, Wissen-Wollens und Wissen-Lassens kann ein indirekter Fragesatz stehen. Dieser wird durch das Pronomen τίς oder ὅστις bzw. die anderen Fragepartikel eingeleitet: ποῦ - ὅπου, πῶς - ὅπως, ποῶς - ὅποῶς etc. Der Modus ist der Indikativ, wenn das übergeordnete Verbum in einem Haupt- oder Gegenwartstempus (Präsens, Furtur, Perfekt) steht. Steht das übergeordnete Verbum in einem Neben- oder Vergangenheitstempus (Imperfekt, Aorist, Plusquamperfekt), tritt das Prädikat des indirekten Fragesatzes in den Optativ der inneren Abhängigkeit (*optativus obliquus*).

ἀπορεῖ, ὅτι χρῆ ποιεῖν. – Er ist ratlos, was er tun soll / sollte.
Präsens → Indikativ

ἠπόρει, ὅτι χρεῖη (aus χρῆ εἶη) ποιεῖν. – Er war ratlos, was er tun sollte.
Aorist → Optativ

3. Zusammenfassung zum *optativus obliquus*

Der *optativus obliquus* (Optativ der inneren Abhängigkeit) kann in folgenden Fällen stehen:

- in der indirekten Rede
- im indirekten Wunschsatz nach einem Verb des Fürchtens
- im Finalsatz
- im indirekten Fragesatz

jeweils **nach** einem Neben- oder Vergangenheitstempus (v. a. Imperfekt, Aorist)

Grammatik Lektion 44 und 45

Das Perfekt

1. Allgemeines

Das griechische Perfekt ist **kein** Vergangenheitstempus, sondern bezeichnet das Nachwirken einer vergangenen Handlung in der Gegenwart. Sein Aspekt ist damit resultativ.

2. Bildung des Perfektes im Aktiv Medium und Passiv

a) Aktiv

Bei konsonantisch anlautenden Stämmen wird der Anlautkonsonant redupliziert und mit dem Bindevokal ε an den nachfolgenden Stamm angeschlossen. Hinter dem Stamm wird beim schwachen Perfekt -κα-, beim starken Perfekt nur -α-, als Tempuszeichen eingeschoben. Hieran werden die primären Personalendungen angefügt.

Bilderegeln: **Reduplikation + Stamm + κα bzw. α + primäre aktive Personenendung**

πε-παίδευ-κα

πε-παίδευ-κα-ς

b) Mediopassiv

Die Reduplikation erfolgt wie oben beschrieben, es schließt sich der Stamm an und an diesen werden die primären medialen Personalendungen ohne Bindevokal angehängt.

Bilderegeln: **Reduplikation + Stamm + primäre mediale Personenendung**

πε-παίδευ-μαι

Indikativ aktiv		Mediopassiv	
πε-παίδευ-κα	ich habe erzogen /	πε-παίδευ-μαι	ich bin erzogen /
πε-παίδευ-κα-ς	ich bin mit Erziehen	πε-παίδευ-σαι	ich habe mich erzogen /
πε-παίδευ-κε(ν)	fertig	πε-παίδευ-ται	ich habe für mich erzogen
πε-παιδεύ-κα-μεν		πε-παιδεύ-μεθα	
πε-παιδεύ-κα-τε		πε-παίδευ-σθε	
πε-παιδεύ-κα-σι(ν)		πε-παίδευ-νται	
Infinitiv Aktiv		Infinitiv Mediopassiv	
πε-παιδευ-κέναι	erzogen haben / mit Erziehn fertig sein	πε-παιδευ-σθαι	erzogen sein / sich erzogen haben
Partizip Aktiv		Partizip Mediopassiv	
πε-παιδευ-κώς, -κότος	eine/r/s, der / die / das erzogen hat	πε-παιδευ-μένος, -μένης	eine/r/s, der / die / das erzogen ist
πε-παιδευ-κύϊα, -κυίας		πε-παιδευ-μένη, -μένης	
πε-παιδευ-κός, -κότος		πε-παιδευ-μένον, -μένου	
		Imperativ Mediopassiv	
		πε-παίδευ-σο	sei erzogen
		πε-παιδεύ-σθω	er sei erzogen
		πε-παίδευ-σθε	ihr seid erzogen
		πε-παιδεύ-σθων	sie seien erzogen

c) Besonderheiten der Perfektbildung

- Ein anlautender behauchter Konsonant wird durch die Tenius mit nachfolgendem Bindevokal ε redupliziert.

θαυμάζω → τε-θαύμακα (bewundern, staunen)

φονεύω → πε-φόνευκα (töten, Mörder sein)

χωρέω → κε-χώρηκα (gehen, weichen)

- Muta cum liquida (Guttural, Labial, Dental mit λ oder ρ) wird durch die Reduplikation des anlautenden Konsonanten mit nachfolgendem Bindevokal ε redupliziert.

δράω → δέ-δρακα (handeln, tun)

- Zwei oder mehr anlautende Konsonanten (auch Doppelkonsonanten ψ, ζ, ξ) werden nicht redupliziert sondern das Perfekt wird durch Silbenaugment gebildet.

στρατεύω → ε-στράτευκα (marschieren)

- Das Perfekt bei Stämmen mit anlautendem ρ wird durch Vorschaltung eines ε mit anschließender Dopplung des ρ gebildet.

ρίπτω → ερ-ριφα

- Vokalisch anlautende Stämme werden durch Dehnung des Anfangsvokales als Perfekte gekennzeichnet.

ἀγγέλλω → ἤγγελλα (melden)

- Bei einigen vokalisch anlautenden Stämmen wird das Perfekt durch Wiederholung der beiden ersten Buchstaben und zusätzlicher Augmentierung gebildet. Diese Erscheinung wird als attische Reduplikation bezeichnet.

ἀκούω → ἄκ-ήκοα (hören)

ἐλαύνω → ἐλ-ηλακα (marschieren, treiben)

- Das starke Perfekt wird ohne Hinzufügung eines κ gebildet.
- Ist der auslautende Konsonant eines Wortes ein γ, κ (auch verkapptes κ bei Stämmen auf Doppel-τ) oder π (auch Stämme auf πτ), so wird er aspiriert.

ἄγω (aus ἄγῳ) → ἤχα

τάττω (aus τάκῳ) → τέταχα

κρύπτω (aus κρύπῳ) → κέκρυφα

- Verschiedene Verba ändern ihren Stammlaut ε zu α oder ο.

στέλλω → ἔσταλκα (senden)

πέμπω → πέπομφα (schicken)

λείπω → λέλοιπα (verlassen)

d) Das Perfekt Mediopassiv der Guttural-, Labial- und Dentalstämme

1. Bei den Guttural- und Labialstämmen ergeben sich folgende Lautumbildungen:

γ, κ	mit σ	ξ
κ, χ	vor μ	γ
γ, χ	vor τ	κ
γ, κ	vor θ	χ

β, π, φ	mit σ	ψ
β, π, φ	vor μ	μ
β, π, φ	vor τ	π
β, π, φ	vor θ	φ

2. Bei den Dentalstämmen schwindet der Stammlaut vor σ und κ, vor anderen Dentalen und μ wandelt er sich zu σ. Merkregel: Dental vor σ und κ schwindet, ansonsten wird er zu σ.

3. In der 3. Person Plural erfolgt nahezu immer die Umschreibung durch das Partizip Perfekt Passiv + εἰσίν: πεπαιδευόμενοι εἰσίν – sie sind erzogen worden

Gutturalstämme	Labialstämme	Dentalstämme
τάττω → τέ-ταγ-μαι ordnen	λείπω → λέ-λειμ-μαι verlassen	πείθω → πέ-πεισ-μαι überzeugen
τέ-ταγ-μαι τέ-ταξαι <τέ-ταγ-σαι τέ-τακ-ται <τέταγ-ται τε-τάγ-μεθα τέ-ταχθε <τε-τάγ-σθε τε-ταγ-μένοι, αι είσιν	λέ-λειμ-μαι <λέ-λειπ-μαι λέ-λειψαι <λέ-λειπ-σαι λέ-λειπ-ται λε-λείμ-μεθα λέ-λειφθε <λε-λείπ-σθε λε-λειμ-μένοι, αι είσιν	πέ-πεισ-μαι <πέ-πειθ-μαι πέ-πεισαι <πέ-πειθ-σαι πέ-πεισται πε-πέισμεθα πέ-πεισθε πε-πεισ-μένοι, αι είσιν
Infinitiv	Infinitiv	Infinitiv
τέ-ταχθαι <τέ-ταγ-σθαι	λε-λείφθαι <λέ-λειπ-σθαι	πε-πέισθαι <πέ-πειθ-σθαι
Partizip	Partizip	Partizip
τε-ταγ-μένος, -η, -ον	λε-λειμ-μένος, -η, -ον	πε-πεισ-μένος, -η, -ον

Grammatik Lektion 46

Die Bedeutung der Tempusaspekte

Allgemeines

Anders als das Deutsche bringt das Griechische das Zeitverhältnis zwischen zwei Vorgängen oder Handlungen nicht durch die Tempuswahl zum Ausdruck, sondern durch den Kontext oder andere sprachliche Mittel wie z. B. Zeitadverbien. Bei der Übersetzung ins Deutsche ist also darauf zu achten, welches Tempus das Deutsche im entsprechenden Kontext erfordert.

Griechische Verbformen drücken dagegen aus, wie bzw. aus welchem Blickwinkel der Sprecher oder Schreiber eine Handlung, einen Zustand oder eine Erscheinung sieht. Diese subjektive Auffassung bezeichnet man als Aspekt. Darüber hinaus drückt eine griechische Verbform die Art und Weise eines Handlungsablaufes aus, was als Aktionsart bezeichnet wird.

1. Der Präsensstamm: Präsens, Imperfekt

a) Präsens

Das Präsens ist nur im Indikativ auf die Zeitstufe Gegenwart festgelegt. Es bezeichnet weder Anfangs- noch Endpunkt einer Handlung, sondern deren Verlauf. Damit ist sein Aspekt: **linear**.

b) Imperfekt

Das Imperfekt ist wie das Präsens linear, doch kann es auch Dauer, Wiederholung und Nichtvollendung einer Handlung ausdrücken.

a) Aspekt durativ: Andauer einer Handlung

Ὁ Δόρκων ἐμένει τὴν τοῦ ποτοῦ ὥραν. – Dorkon **wartete auf** die Stunde der Tränke.

b) Aspekt iterativ: Wiederholung einer Handlung

Ὁ Δόρκων ἰκέτευε βοηθεῖν τὴν κόρην. – Dorkon **flehte immer wieder** das Mädchen um Hilfe an.

c) Aspekt conativ: Handlung bleibt ein nicht erfolgreicher Versuch

Οἱ κύνες ἤπτοντο τοῦ Δόρκωνος. – Die Hunde **versuchten** Dorkon **zu fassen**.

2. Der Aoriststamm

Der Aoriststamm drückt in der Vergangenheit geschehene, tatsächlich erfolgte, eingetretene oder zum Abschluß gelangte Handlungen aus und faßt dabei einen bestimmten Punkt dieser Handlungen, z. B. Anfang oder Ende, näher ins Auge. Den Aspekt bezeichnet man daher als **punktuell**.

a) Aspekt ingressiv: Beginn bzw. Eintritt einer Handlung

Οἱ κύνες ὑλάκτησαν καὶ ὤρμησαν ἐπὶ τὸν Δόρκωνα. – Die Hunde **begannen zu bellen** und auf Dorkon **loszugehen**.

b) Aspekt effektiv: Endpunkt bzw. Abschluß einer Handlung (oft deutsches Plusquamperfekt)

Ταῦρός ποτε λύκον ἐφόνευσε. – Ein Stier **hatte** einmal einen Wolf **getötet**.

Οἱ κύνες ἤψαντο τοῦ Δόρκωνος. – Die Hunde **bekamen** Dorkon **zu fassen** / **faßten** Dorkon.

c) Aspekt komplexiv: Zusammenfassung mehrerer zum Abschluß gekommener Tatsachen oder einmaliger Ereignisse

Δόρκων **ἰκέτευσε** βοηθεῖν τὴν κόρην. – Dorkon **flehte** das Mädchen um Hilfe **an**.

Ἐνόσησε **τρῆς** ἡμέρας. – Er **ist** drei Tage lang **krank** gewesen.

3. Der Perfektstamm

Im Perfektstamm wird das Verbalgeschehen als Zustand und Ergebnis einer früheren Handlung dargestellt. Daher nennt man den Aspekt des Perfektstammes **resultativ**.

a) Zur Bezeichnung eines **gegenwärtigen Zustandes** verwendet das Griechische das **Perfekt**.

νευικήκαμεν – wir haben gesiegt, wir sind Sieger

τεθνήκασιν – sie sind gestorben, sie sind tot

Τοὺς πολίτας βελτίους πεποίηκε. – Er hat die Bürger besser gemacht.

b) Zur Bezeichnung eines **vergangenen Zustandes** verwendet das Griechische das **Plusquamperfekt**.

εἰστήκειν – ich hatte mich gestellt, ich stand

ὠμολόγητο – man hatte sich geeinigt, man war einig

c) Der Perfektstamm kann auch die Intensität eines resultativen Zustandes ausdrücken.

ἐσπούδακα – ich bin eifrig bemüht

γέγηθα – ich bin voll Freude

ἐγὼ ἐπιτεθύμηκα τοῦτό σου ἀκούσαι. – Ich bin begierig darauf, dies von dir zu hören.

4. Die Formen von κάθηναι – sitzen / κεῖναι – liegen

κάθηναι – sitzen			κεῖναι – liegen		
Präsens	Imperfekt	Imperativ	Präsens	Imperfekt	Imperativ
κάθη-μαι	ἐ-καθή-μην		κεῖ-μαι	ἐ-κεῖ-μην	
κάθη-σαι	ἐ-κάθη-σο	κάθη-σο	κεῖ-σαι	ἐ-κει-σο	κεῖ-σο
κάθη-ται	ἐ-κάθη-το	καθή-σθω	κεῖ-ται	ἐ-κει-το	κεῖ-σθω
καθή-μεθα	ἐ-καθή-μεθα		κεῖ-μεθα	ἐ-κεῖ-μεθα	
κάθη-σθε	ἐ-κάθη-σθε	κάθη-σθε	κεῖ-σθε	ἐ-κει-σθε	κεῖ-σθε
κάθη-νται	ἐ-κάθη-ντο	καθή-σθων	κεῖ-νται	ἐ-κει-ντο	κεῖ-σθων
Infinitiv: καθή-σθαι			Infinitiv: κεῖ-σθαι		
Partizip: καθή-μενος, -μένη, -μενον			Partizip: κεῖ-μενος, -μένη, -μενον		
Futur: καθεδοῦ-μαι, -ῆ, ...			Futur: κεί-σομαι, -ση, ...		

5. Das Passiv bei intransitiven Verben

Im Griechischen gibt es auch bei intransitiven Verben ein persönliches Passiv.

Aktiv: πιστεύουσιν ἐμοί - sie vertrauen mir

Passiv: ἐγὼ πιστεύομαι – mit wird vertraut / man vertraut mir / mit wird Vertrauen entgegengebracht

Komplexer ist die Übersetzung bei Verben, die ein Akkusativ- und ein Dativobjekt bei sich haben. Hier wird in der passivischen Konstruktion das Dativobjekt zum Nominativ / Subjekt und das Akkusativobjekt bleibt erhalten.

Aktiv: ἐπιτρέπω σοι τὴν φρουράν. – Ich übertrage / überlasse dir die Bewachung.

Passiv: ἐπιτρέπη τὴν φρουράν. – Dir wird die Bewachung übertragen / überlassen. (wörtlich: Du bekommst die Bewachung übertragen.)

6. Aktive Verben in passivischer Bedeutung

Da manche Verben keine Passivformen bilden, treten an die Stelle der Passivformen aktive Stämme anderer Verben mit passivischer Bedeutung.

Ὁ πατήρ ὑπὸ τῶν τριάκοντα ἀπέθανεν. – Der Vater **wurde** von den Dreißig **getötet**. (wörtlich: Der Vater **kam** unter den Dreißig **zu Tode**.)

Analog erfolgt die Perfektbildung bei folgenden Verben:

ἐκβάλλειν – hinauswerfen → Passiv: ἐκπίπτειν (hinausfallen) – hinausgeworfen werden, verbannt werden

εὖ ποιεῖν – Gutes tun → Passiv: εὖ πάσχειν (Gutes erfahren) – gut behandelt werden

7. Weitere semantische Funktionen des Genitivs

a) Der genitivus materiae

Er dient zur Angabe des Stoffes / Materiales, aus dem etwas hergestellt ist.

θρόνον χρυσοῦ πεποιημένος – ein aus Gold gefertigter Thron

b) Der genitivus pretii

Er dient der Angabe des Wertes einer Sache.

(Περὶ) πολλοῦ ποιῶμαι ταῦτα ἀκηκοέναι. – Ich schätze es hoch dies gehört zu haben.

Τὰ μαθήματα πολλοῦ ἀξία ἐστίν. – Die Lerngegenstände sind viel Wert.

Grammatik Lektion 47

1. Das Verb *οἶδα* - wissen

Der Form nach ist *οἶδα* eigentlich ein Perfekt, doch hat es präsentische Bedeutung. Erklären kann man dieses Phänomen damit, daß *οἶδα* von *εἰδέναι* – „sehen“ abgeleitet ist und als Perfekt resultativ übersetzt die Bedeutung „ich habe gesehen / kennengelernt (und weiß daher)“ hat. Sprachgeschichtlich ist dieses Verb mit dem lateinischen *videre* – „sehen“ und dem Deutschen „wissen“ verwandt, was aber nur zu erkennen ist, wenn man sich griechische Dialektformen oder ältere, im klassischen Attischen nicht mehr gebräuchliche Formen betrachtet. Die Stämme im Attischen lauten: *οἶδ-*, *εἶδ-*, *ἰδ-*. In Dialektformen: *Φοιδ-*, *Φειδ-*, *Φιδ-*. Letztere zeigen deutlich die Verwandtschaft zum Lateinischen *videre* und zum Deutschen „wissen“ bzw. dem Substantiv „Witz“ oder dem Englischen „wit“.

Präsens (Perfekt)	Imperfekt (Plusquamperfekt)	Futur	Konjunktiv Präsens	Optativ Präsens	Imperativ
ich weiß	ich wußte	ich werde wissen	ich weiß	ich soll wissen	
<i>οἶδ-α</i>	<i>ἤδ-η</i> (<i>ἤδειν</i>)	<i>εἴσομαι</i>	<i>εἰδῶ</i>	<i>εἰδείην</i>	
<i>οἶσ-θα</i>	<i>ἤδ-ησθα</i> (<i>ἤδεις</i>)	<i>εἴσῃ</i>	<i>εἰδῆς</i>	<i>εἰδείης</i>	<i>ἴσ-θι</i>
<i>οἶδ-ε(ν)</i>	<i>ἤδ-ει</i>	<i>εἴσεται</i>	<i>εἰδῆ</i>	<i>εἰδείη</i>	<i>ἴσ-θω</i>
<i>ἴσ-μεν</i>	<i>ἤδ-εμεν</i>	<i>εἴσομεθα</i>	<i>εἰδῶμεν</i>	<i>εἰδείμεν</i>	
<i>ἴσ-τε</i>	<i>ἤδ-ε-τε</i>	<i>εἴσεσθε</i>	<i>εἰδῆτε</i>	<i>εἰδείτε</i>	<i>ἴσ-θε</i>
<i>ἴσ-ασι(ν)</i>	<i>ἤδ-ε-σαν</i>	<i>εἴσονται</i>	<i>εἰδώσι(ν)</i>	<i>εἰδείεν</i>	<i>ἴσ-θων</i>
Infinitiv					
<i>εἰδ-έναι</i>		<i>εἴσ-ε-σθαι</i>			
Partizip					
<i>εἰδώς, -ότος</i>		<i>εἰσόμενος</i>			
<i>εἰδυῖα, -υίας</i>		<i>εἰσομένη</i>			
<i>εἰδός, -ότος</i>		<i>εἰσόμενον</i>			

2. *πρίν* mit Indikativ oder Infinitiv

Die Temporalkonjunktion *πρίν* – „bis“, „bevor“ kann mit finitem Verb oder infinitiv stehen.

πρίν mit **Indikativ des finiten Verbs** drückt das aus, was **wirklich geschieht** bzw. **geschehen** ist.

Οὐ πρότερον ἐπαύσαντο βοῶντες, πρίν χρήματα ἔλαβον.

Sie hörten mit dem Lärm nicht eher auf, bis sie (tatsächlich) Geld bekamen.

πρίν mit **Infinitiv** drückt das aus, was nur **gedacht** bzw. **möglich** ist.

Οἱ στρατιῶται μέγα ἐβόησαν, πρίν τινα ἀκοῦσαι, ὃ τι λέγοι ὁ στρατηγός.

Die Soldaten schrien laut, bevor jemand hören konnte, was der Feldherr sagen wollte.

Grammatik Lektion 48

1. Die Verbaladjektive

Das Verbaladjektiv auf *-τός, -τή, -τόν* bezeichnet entweder

- a) das Bewirkte: *λυτός* - gelöst, *κρυπτός* - verborgen, *διάλυτος* - aufgelöst, *παιδευτός* - gebildet, *νικητός* – besiegt
Παρήν καὶ Χειρίσοφος ἐπὶ τῶν νεῶν μετὰπεμπτος ὑπὸ Κύρου. – Es war auch der von Kyros herbeigeholte Cheirisophos bei den Schiffen anwesend.
- b) (häufiger) das Bewirkbare: *λυτός* - lösbar, *διδακτός* - lehrbar, *διάλυτος* - auflösbar, *παιδευτός* - erziehbar, *νικητός* – besiegbare
Οὐπόποτε ὁ ποταμὸς διαβατὸς ἐγένετο πεζῆ. – Der Fluß erwies sich als keinesfalls für Fußtruppen überschreitbar.

Das Verbaladjektiv auf *-τέος, -τέα, -τέον* bezeichnet eine passivische Notwendigkeit. Im positiven Sinn etwas das geschehen muß, im negativen Sinn etwas, das nicht geschehen darf.

a) *Ὁ ἀνὴρ γυμναστέος ἐστίν.* – Der Mann muß trainiert werden.

Das Verbaladjektiv ist persönlich gebraucht und stimmt in Casus Numerus und Genus mit dem Bezugswort überein.

β) *Γυμναστέον ἐστίν.* – Man muß trainieren. (wörtlich: Es muß trainiert werden.)

Das Verbaladjektiv ist unpersönlich gebraucht (deutsch: „man“).

γ) *Ἐμοὶ γυμναστέον ἐστίν.* (wörtlich: Mir ist trainiert zu werden.)

|
Dativus auctoris

|
Nominativ

|
Ich muß trainieren.

Das Verbaladjektiv ist zwar unpersönlich gebraucht, hat aber zur Bezeichnung der handelnden Person, des *agens*, einen Dativus auctoris (Täterdativ) bei sich. Dieser Dativ wird im Deutschen zum Subjekt und der unpersönliche Ausdruck zum an den ehemaligen Dativ angepaßten Prädikat.

2. Der Dativus auctoris bei Perfekt Passiv

Auch beim Perfekt Passiv kann abweichend zum Deutschen das *agens* im Dativus auctoris stehen.

Ταῦτά μοι πέπρακται. – Das habe ich getan. (wörtlich: Das ist von mir getan worden.)

|
Dativus auctoris

|
Nominativ

3. καί bei Ausdrücken der Gleichheit

Bei Ausdrücken der Gleichheit können die vergleichenden Größen mit *καί* oder auch mit dem Dativ verbunden werden.

ὁ αὐτός ἐστι καὶ τις / τινί, ὅς ... – Er ist derselbe wie jemand, der ...

ὁμοίος ἐστι καὶ ... – Er ist ähnlich wie ...

Grammatik Lektion 49

1. Das Verb εἶμι – werde gehen

εἶμι hat im Indikativ immer futurische Bedeutung (ich werde gehen), in den übrigen Modi jedoch sowie im Infinitiv und Partizip meist präsensische. Die Stämme sind εἶ- und ἴ-.

Präsens Indikativ	Imperfekt	Konjunktiv	Optativ	Imperativ
εἶ-μι εἶ εἶ-σι(ν) ἴ-μεν ἴ-τε ἴ-ασι(ν)	ἴ-α (ἴ-ειν) ἴ-εις ἴ-ει ἴ-μεν ἴ-τε ἴ-σαν	ἴ-ω ἴ-η-ς ἴ-η ἴ-ω-μεν ἴ-η-τε ἴ-ωσι(ν)	ἴ-οι-μι (ἴ-οί-ην) ἴ-οι-ς ἴ-οι ἴ-οι-μεν ἴ-οι-τε ἴ-οι-εν	ἴ-θι ἴ-τω ἴ-τε ἴ-ό-ντων (ἴ-τωσαν)
Infinitiv	Partizip	Verbaladjektiv		
ἴ-έ-ναι	ἴ-ών, -όντος ἴ-ούσα, -ούσης ἴ-όν, -όντος	ἴ-τέον		

2. Das Verb φημί - sagen, behaupten

- Im Indikativ Präsens sind alle Formen außer φῆς (φής) enklitisch
- Imperfekt, Konjunktiv, Optativ und Infinitiv haben oft aoristische Bedeutung
- Wortbedeutung von φημί: a) sagen: Fut.: ἐρῶ, λέξω, Aor.: εἶπον, ἔφην
b) behaupten, bejahen: Fut.: φήσω, Aor.: ἔφησα
- Wortbedeutung von οὐ φημι: verneinen, leugnen; mit Infinitiv Futur: sich weigern

Präsens Indikativ	Imperfekt	Konjunktiv	Optativ	Imperativ
φη-μί φής (φής) φη-σί(ν) φα-μέν φα-τέ φασί(ν)	ἔ-φη-ν ἔ-φη-σθα ἔ-φη ἔ-φα-μεν ἔ-φα-τε ἔ-φα-σαν	φῶ φῆ-ς φῆ φῶ-μεν φῆ-τε φῶσι(ν)	φαίη-ν φαίη-ς φαίη φαῖ-μεν φαῖ-τε φαῖ-εν	φά-θι φά-τω φά-τε φά-ντων
Infinitiv	Partizip	Futur	Aorist	
φά-ναι	φάσκων, -κοντος φάσκουσα, -κούσης φάσκον, -κοντος	φή-σ-ω φή-σ-εις φή-σ-ει φή-σ-ομεν φή-σ-ετε φή-σ-ουσιν	ἔ-φη-σα ἔ-φη-σα-ς ἔ-φη-σε(ν) ἐ-φή-σα-μεν ἐ-φή-σα-τε ἔ-φη-σα-ν	

3. Das Reflexivpronomen der 3. Person (meist nur im Dativ vorkommend)

Im Attischen stehen die Reflexivpronomina οἱ und σφεις nur in Bezug auf das Subjekt des regierenden Satzes.

Ἔφη ὁ Ἀριστόδημος Σωκράτη οἱ ἐντυχεῖν. – Aristodemos sagte, Sokrates sei ihm begegnet.

Ἐδόκουν οἱ Ἕλληνες ἀτάκτοις σφίσιν ἐπιπεσεῖσθαι βασιλέα. - Die Griechen glaubten, daß der Großkönig sich auf sie stürzen werde, während sie ungeordnet seien.

	3. Singular			3. Plural	
	nicht enklitisch	enklitisch			
Nom.	-	-	sich	σφεῖς	sich
Gen.	οὗ	οὗ	seiner	σφῶν	ihrer
Dat.	οῖ	οἷ	ihm	σφίσι(ν)	ihnen
Acc.	ἑ	ἑ	sich	σφᾶς	sich

4. Der Artikel mit demonstrativer Bedeutung

Ebenso wie im Deutschen kann der Artikel auch im Griechischen demonstrative Bedeutung haben. im Acl: καὶ τὸν εἶπεῖν – und **der** habe gesagt

5. Der Dual bei Nomina und Verba

Für die Zweizahl hat das Griechische einen eigenen Numerus, den Dual. Dieser bildet bei Nomina und Verba eigene Formen.

a) Der Dual bei den Nomina

Nominativ, Akkusativ und Vokativ haben eine eigene Form sowie Genitiv und Dativ.

	o-Deklination	a-Deklination	konsonantische Deklination
Nom., Acc., Voc.	-ω	-α	-ε
Gen. Dat.	-οιν	-αιν	-οιν

b) Der Dual bei den Verba

Der Dual mit eigenen Formen wird nur für die 2. und 3. Person gebildet, während die 1. Person des Duals mit der 1. Person des Plurals identisch ist.

		Haupttempora und Konjunktive	Nebentempora und Optative	Imperative
im Aktiv und Aorist Passiv	2. Person	-τον	-τον	-τον
	3. Person	-τον	-την	-των
im Mediopassiv (außer Aor. Pass.)	2. Person	-σθον	-σθον	-σθον
	3. Person	-σθον	-σθην	-σθων

Δύο ἄνδρε ἐρχομένω διαλέγεσθον. – Zwei Männer unterhalten sich, während sie gehen.

Grammatik Lektion 50

Der Genitivus pertinentiae (Genitiv der Zugehörigkeit)

Dieser Genitiv tritt stets in Verbindung mit der *copula εἶναι* auf und bezeichnet Wesensart oder Pflicht einer Person.

τῶν μαθητῶν ἐστίν – es ist die Aufgabe von Schülern ...

ἀνδρὸς ἀγαθοῦ ἐστίν – es ist ein Zeichen / Eigenart eines guten Mannes ...

ἀνδρῶν ἀπιστούντων σφίσιν αὐτοῖς ἐστίν ἐν τοῖς τῶν τεθνεώτων σώμασιν τὴν εὐψυχίαν ἐπιδείκνυσθαι. – **Es ist die Eigenart von Männern**, die sich selbst nichts zutrauen, an dem Leichen der Toten, ihren Mut zu beweisen.

Grammatik Lektion 51

1. Der Wurzelaorist

Einige Verben, deren Stämme auf langen Vokal enden, bilden den sog. Wurzelaorist. Hierbei treten die aktiven Personenendungen ohne Themavokal an den Stamm.

Die Flexion erfolgt wie bei einem normalen Passivaorist *ἐπαιδεύθ-η-ν*. Verben mit Wurzelaorist haben meist intransitive Bedeutung (bilden kein Passiv).

2. Die wichtigsten Verben mit Wurzelaorist

Stämme auf -α

Verb	deutsche Bedeutung	Stamm	Wurzelaorist
<i>ἀπο-διδράσκω</i>	entlaufen	<i>δρα-</i>	<i>ἀπ-έ-δρα-ν</i>
<i>βαίνω</i>	schreiten, gehen	<i>βη-, βα-</i>	<i>ἔ-βη-ν</i>
<i>φθάνω</i>	zuvorkommen	<i>φθη-, φθα-</i>	<i>ἔ-φθη-ν</i>

Stämme auf -η

<i>ῥέω</i>	fließen	<i>ῥυη-, ῥυε-</i>	<i>ἐ-ρρύη-ν</i>
<i>σβέννυμαι</i>	erlöschen	<i>σβη-, σβε-</i>	<i>ἔ-σβη-ν</i>

Stämme auf -ω

<i>γιγνώσκω</i>	erkennen	<i>γνω-, γνο-</i>	<i>ἔ-γνω-ν</i>
<i>ἀλίσκομαι</i>	gefangen werden	<i>άλω-, ἀλο-</i>	<i>έ-άλω-ν</i>
<i>ζῆν</i>	leben	<i>βιω-, βιο-</i>	<i>έ-βίω-ν</i>

Stämme auf -υ

<i>δύομαι</i>	versinken	<i>δυ-</i>	<i>ἔ-δυ-ν</i>
<i>φύομαι</i>	entstehen	<i>φυ-</i>	<i>ἔ-φυ-ν</i>

Die Verben mit Wurzelaorist haben meist ein mediales Futur bei sich und bilden das Perfekt.

Präsens	Futur	Aorist	Perfekt
<i>βαίνω</i>	<i>βήσομαι</i>	<i>ἔβην</i>	<i>βέβηκα</i>
<i>σβέννυμαι</i>	<i>σβήσομαι</i>	<i>σβῆν</i>	<i>ἔσβηκα</i>
<i>γιγνώσκω</i>	<i>γνώσομαι</i>	<i>ἔγνω</i>	<i>ἔγνωκα</i>
<i>φύομαι</i>	<i>φυήσομαι</i>	<i>ἔφυν</i>	<i>πέφυκα</i>

Die Beispiel *βαίνω, σβέννυμαι, γινώσκω, δύω* im Aorist

	<i>βαίνω</i> schreiten, gehen	<i>σβέννυμαι</i> erlöschen	<i>γινώσκω</i> erkennen	<i>δύω</i> versinken
Aorist-stamm	<i>βη-, βα-</i>	<i>σβη-, σβε-</i>	<i>γνω-, γνο-</i>	<i>δυ-</i>
Infinitiv	<i>βῆ-ναι</i>	<i>σβῆ-ναι</i>	<i>γνώ-ναι</i>	<i>δύ-ναι</i>
Indikativ	<i>ἔ-βη-ν</i> <i>ἔ-βη-ς</i> <i>ἔ-βη</i> <i>ἔ-βη-μεν</i> <i>ἔ-βη-τε</i> <i>ἔ-βη-σαν</i>	<i>ἔ-σβη-ν</i> <i>ἔ-σβη-ς</i> <i>ἔ-σβη</i> <i>ἔ-σβη-μεν</i> <i>ἔ-σβη-τε</i> <i>ἔ-σβη-σαν</i>	<i>ἔ-γνω-ν</i> <i>ἔ-γνω-ς</i> <i>ἔ-γνω</i> <i>ἔ-γνω-μεν</i> <i>ἔ-γνω-τε</i> <i>ἔ-γνω-σαν</i>	<i>ἔ-δυ-ν</i> <i>ἔ-δυ-ς</i> <i>ἔ-δυ</i> <i>ἔ-δυ-μεν</i> <i>ἔ-δυ-τε</i> <i>ἔ-δυ-σαν</i>
Konjunktiv	<i>βῶ</i> <i>βῆς</i> <i>βῆ</i> <i>βῶ-μεν</i> <i>βῆ-τε</i> <i>βῶ-σι</i>	<i>σβῶ</i> <i>σβῆς</i> <i>σβῆ</i> <i>σβῶ-μεν</i> <i>σβῆ-τε</i> <i>σβῶ-σι</i>	<i>γνώ</i> <i>γnows</i> <i>γνώ</i> <i>γνώ-μεν</i> <i>γνώ-τε</i> <i>γνώ-σι</i>	<i>δύω</i> <i>δύης</i> <i>δύη</i> <i>δύω-μεν</i> <i>δύη-τε</i> <i>δύω-σιν</i>
Optativ	<i>βαίη-ν</i> <i>βαίη-ς</i> <i>βαίη</i> <i>βαῖ-μεν</i> <i>βαίη-μεν</i> <i>βαῖ-τε</i> <i>βαίη-τε</i> <i>βαῖ-εν</i> <i>βαίη-σαν</i>	<i>σβείη-ν</i> <i>σβείη-ς</i> <i>σβείη</i> <i>σβεί-μεν</i> <i>σβείη-μεν</i> <i>σβεί-τε</i> <i>σβείη-τε</i> <i>σβεί-εν</i> <i>σβείη-σαν</i>	<i>γνοίη-ν</i> <i>γνοίη-ς</i> <i>γνοίη</i> <i>γνοῖ-μεν</i> <i>γνοίη-μεν</i> <i>γνοῖ-τε</i> <i>γνοίη-τε</i> <i>γνοῖ-εν</i> <i>γνοίη-σαν</i>	
Imperativ	<i>βῆ-θι</i> <i>βή-τω</i> <i>βῆ-τε</i> <i>βά-ντων</i>	<i>σβῆ-θι</i> <i>σβή-τω</i> <i>σβῆ-τε</i> <i>σβέντων</i>	<i>γνώ-θι</i> <i>γνώ-τω</i> <i>γνώ-τε</i> <i>γνώντων</i>	<i>δύ-θι</i> <i>δύ-τω</i> <i>δύ-τε</i> <i>δύντων</i>
Partizip	<i>βάς, βάντος</i> <i>βᾶσα, βάσης</i> <i>βάν, βάντος</i>	<i>σβείς, σβέντος</i> <i>σβείσα, σβείσης</i> <i>σβέν, σβέντος</i>	<i>γνοός, γνό-ντος</i> <i>γνοῦσα, γνούσης</i> <i>γνό-ν, γνό-ντος</i>	<i>δύς, δύντος</i> <i>δύσα, δύσης</i> <i>δύν, δύντος</i>

Grammatik Lektion 52 und 53

Die Verba auf -μι

- Bei diesen Verba treten im Präsensstamm die Moduszeichen und Endungen ohne Themavokal direkt an den Stamm.
- Abweichend von den bekannten Primäreendungen besitzen diese Verben in der 1. Person Singular *-μι*, in der 3. Person Singular *-σι* und in der 3. Person Plural *-ασι* als Personenzeichen. Ferner lautet die Personenendung in der 3. Person Plural der Vergangenheitstempora *-σαν*. Die Endung des Ininitivs Präsens Aktiv hat die Endung *-ναι*.
- Die Verben der *-μι*-Konjugation werden nach drei Präsensklassen gegliedert:
 - Wurzelpäsentien: bei diesen fällt der Präsensstamm mit dem Verbalstamm zusammen: *φη-μί, εἶ-μι*.
 - Präsentien mit Reduplikation: *δίδωμι* (geben), *τίθημι* (setzen), *ἔημι* (schicken, senden), *ἵστημι* (aus *σίσταμι*) (stellen).
 - Präsentien mit nasaler Erweiterung: bei diesen tritt an den Verbalstamm die Erweiterung *-νυ-* nach Vokal *-ννυ-* hinzu: *δείκ-νυ-μι* (zeigen), *κερά-ννυ-μι* (mischen).

Verben mit Präsensreduplikation

Präsens und Imperfekt Aktiv

Infinitiv	τι-θέ-ναι setzen	ί-έ-ναι schicken, senden	δι-δό-ναι geben	ί-στά-ναι stellen
Stämme	τιθη-, τιθε-	ίη-, ίε-	διδω-, διδο-	ίστη-, ίστα-
Ind. Präsens	τί-θη-μι τί-θη-ς τί-θη-σιν τί-θε-μεν τί-θε-τε τι-θέ-ασιν	ἴ-η-μι ἴ-η-ς ἴ-η-σιν ἴ-ε-μεν ἴ-ε-τε ί-ᾶσιν	δί-δω-μι δί-δω-ς δί-δω-σιν δί-δο-μεν δί-δο-τε δι-δό-ασιν	ἴ-στη-μι ἴ-στη-ς ἴ-στη-σιν ἴ-στα-μεν ἴ-στα-τε ί-στᾶσιν
Imperfekt	ἐ-τί-θη-ν ἐ-τί-θει-ς ἐ-τί-θει ἐ-τί-θε-μεν ἐ-τί-θε-τε ἐ-τί-θε-σαν	ἴ-ει-ν ἴ-ει-ς ἴ-ει ἴ-ε-μεν ἴ-ε-τε ἴ-ε-σαν	ἐ-δί-δου-ν ἐ-δί-δου-ς ἐ-δί-δου ἐ-δί-δο-μεν ἐ-δί-δο-τε ἐ-δί-δο-σαν	ἴ-στη-ν ἴ-στη-ς ἴ-στη ἴ-στη-μεν ἴ-στη-τε ἴ-στη-σαν
Konjunktiv	τι-θῶ τι-θῆς τι-θῆ τι-θῶ-μεν τι-θῆ-τε τι-θῶσιν	ί-ῶ ί-ῆς ί-ῆ ί-ῶ-μεν ί-ῆ-τε ί-ῶσιν	δι-δῶ δι-δῶς δι-δῶ δι-δῶ-μεν δι-δῶ-τε δι-δῶσιν	ί-στῶ ί-στῆς ί-στῆ ί-στῶ-μεν ί-στῆ-τε ί-στῶσιν
Optativ	τι-θείη-ν τι-θείη-ς τι-θείη τι-θεί-μεν -θείημεν τι-θεί-τε -θείητε τι-θεί-εν -θείησαν	ί-εῖη-ν ί-εῖη-ς ί-εῖη ί-εῖ-μεν -εῖημεν ί-εῖ-τε -εῖητε ί-εῖ-εν -εῖησαν	δι-δοίη δι-δοίης δι-δοίη δι-δοῖμεν -οῖημεν δι-δοῖτε -οῖητε δι-δοῖεν -οῖησαν	ί-σταίη-ν ί-σταίη-ς ί-σταίη ί-σταῖ-μεν -αῖημεν ί-σταῖ-τε -αῖητε ί-σταῖ-εν -αῖησαν
Imperativ	τί-θει τι-θῶ-τω τί-θε-τε τι-θέ-ντων	ἴ-ει ί-έ-τω ἴ-ε-τε ί-έ-ντων	δί-δου δι-δό-τω δί-δο-τε δι-δό-ντων	ἴ-στη ί-στά-τω ἴ-στα-τε ί-στά-ντων
Partizip	τι-θείς, τιθέντος τι-θείσα, τιθείσης τι-θέν, τιθέντος	ί-εῖς, ἰέντος ί-εῖσα, ἰείσης ί-έν, ἰέντος	δι-δούς, -δόντος δι-δούσα, -δούσης δι-δόν, -δίντος	ί-στάς, ἰσάντος ί-στάσα, ἰσάσης ί-σάν, ἰσάντος

Verben mit Präsensreduplikation

Präsens und Imperfekt Mediopassiv

Infinitiv	τί-θε-σθαι setzen	ί-έ-σθαι schicken, senden	δί-δο-σθαι geben	ἴ-στα-σθαι stellen
Stämme	τιθε-	ίε-	διδο-	ἴστα-
Ind. Präsens	τί-θε-μαι τί-θε-σαι τί-θε-ται τι-θέ-μεθα τί-θε-σθε τί-θε-νται	ἴ-ε-μαι ἴ-ε-σαι ἴ-ε-ται ί-έ-μεθα ἴ-ε-σθε ἴ-ε-νται	δί-δο-μαι δί-δο-σαι δί-δο-ται δι-δό-μεθα δί-δο-σθε δί-δο-νται	ἴ-στα-μαι ἴ-στα-σαι ἴ-στα-ται ί-στά-μεθα ἴ-στα-σθε ἴ-στα-νται
Imperfekt	ἐ-τι-θέ-μην ἐ-τί-θε-σο ἐ-τί-θε-το ἐ-τι-θέ-μεθα ἐ-τί-θε-σθε ἐ-τί-θε-ντο	ί-έ-μην ἴ-ε-σο ἴ-ε-το ί-έ-μεθα ἴ-ε-σθε ἴ-ε-ντο	ἐ-δι-δό-μην ἐ-δί-δο-σο ἐ-δί-δο-το ἐ-δι-δό-μεθα ἐ-δί-δο-σθε ἐ-δί-δο-ντο	ί-στά-μην ἴ-στα-σο ἴ-στα-το ί-στά-μεθα ἴ-στα-σθε ἴ-στα-ντο
Konjunktiv	τι-θῶ-μαι τι-θῆ τι-θῆ-ται τι-θῶ-μεθα τι-θῆ-σθε τι-θῶ-νται	ί-ῶ-μαι ί-ῆ ί-ῆ-ται ί-ῶ-μεθα ί-ῆ-σθε ί-ῶ-νται	δι-δῶ-μαι δι-δῶ δι-δῶ-ται δι-δῶ-μεθα δι-δῶ-σθε δι-δῶ-νται	ί-στῶ-μαι ί-στῆ ί-στῆ-ται ί-στῶ-μεθα ί-στῆ-σθε ί-στῶ-νται
Optativ	τι-θεί-μην τι-θεί-ο τι-θεί-το τι-θεί-μεθα τι-θεί-σθε τι-θεί-ντο	ί-εῖ-μην ί-εῖ-ο ί-εῖ-το ί-εῖ-μεθα ί-εῖ-σθε ί-εῖ-ντο	δι-δοί-μην δι-δοί-ο δι-δοί-το δι-δοί-μεθα δι-δοί-σθε δι-δοί-ντο	ί-σταί-μην ί-σταί-ο ί-σταί-το ί-σταί-μεθα ί-σταί-σθε ί-σταί-ντο
Imperativ	τί-θε-σο τι-θέ-σθω τί-θε-σθε τι-θέ-σθων	ἴ-ε-σο ί-έ-σθω ἴ-ε-σθε ί-έ-σθων	δί-δο-σο δι-δό-σθω δί-δο-σθε δι-δό-σθων	ἴ-στα-σο ί-στά-σθω ἴ-στα-σθε ί-στά-σθων
Partizip	τι-θέ-μενος τι-θε-μένη τι-θέ-μενον	ί-έ-μενος ί-ε-μένη ί-έ-μενον	δι-δό-μενος δι-δο-μένη δι-δό-μενον	ί-στά-μενος ί-στα-μένη ί-στά-μενον

Verben mit Präsensreduplikation

Starker Aorist Aktiv

Infinitiv	θεῖ-ναι setzen	εἶ-ναι schicken, senden	δοῦ-ναι geben	στῆ-ναι stellen
Stämme	θη-, θε-	ῆ-, έ-	δω-, δο-	στη-, στα-
Indikativ	ἔ-θη-κα ἔ-θη-κας ἔ-θη-κεν ἔ-θε-μεν ἔ-θε-τε ἔ-θε-σαν	ῆ-κα ῆ-κας ῆ-κεν εἶ-μεν εἶ-τε εἶ-σαν	ἔ-δω-κα ἔ-δω-κας ἔ-δω-κεν ἔ-δο-μεν ἔ-δο-τε ἔ-δο-σαν	ἔ-στη-ν stellte mich ἔ-στη-ς ἔ-στη ἔ-στη-μεν ἔ-στη-τε ἔ-στη-σαν
Konjunktiv	θῶ θῆς θῆ θῶ-μεν θῆ-τε θῶσιν	ῶ ῆς ῆ ῶ-μεν ῆ-τε ῶσιν	δῶ δῶς δῶ δῶ-μεν δῶ-τε δῶσιν	στῶ στῆς στῆ στῶ-μεν στῆ-τε στῶσιν
Optativ	θείη-ν θείη-ς θείη θεῖ-μεν θείημεν θεῖ-τε θείητε θεῖ-εν θείησαν	εἶη-ν εἶη-ς εἶη εἶ-μεν εἶημεν εἶ-τε εἶητε εἶ-εν εἶησαν	δοίη-ν δοίη-ς δοίη δοῖ-μεν δοίημεν δοῖ-τε δοίητε δοῖ-εν δοίησαν	σταίη-ν σταίη-ς σταίη σταῖ-μεν σταίημεν σταῖ-τε σταίητε σταῖ-εν σταίησαν
Imperativ	θές θέ-τω θέ-τε θέ-ντων	ἔ-ς ἔ-τω ἔ-τε ἔ-ντων	δό-ς δό-τω δό-τε δό-ντων	στῆ-θι στή-τω στή-τε στά-ντων
Partizip	θεῖς, θέντος θεῖσα, θείσης θέν, θέντος	εἷς, έντος εἶσα, εἷσης έν, έντος	δούς, δόντος δοῦσα, δούσης δόν, δόντος	στάς, σtάντος στάσα, στάσης σtάν, σtαντος

Verben mit Präsensreduplikation

Starker Aorist Medium

Infinitiv	θέ-σθαι setzen	ἔ-σθαι schicken, senden	δό-σθαι geben
Stämme	θε-	έ-	δο-
Indikativ	ἐ-θέ-μην ἔ-θου ἔ-θε-το ἐ-θέ-μεθα ἔ-θε-σθε ἔ-θε-ντο	εἴ-μην εἶ-σο εἶ-το εἴ-μεθα εἶ-σθε εἶ-ντο	ἐ-δό-μην ἔ-δου ἔ-δο-το ἐ-δό-μεθα ἔ-δο-σθε ἔ-δο-ντο
Konjunktiv	θῶ-μαι θῆ θῆ-ται θῶ-μεθα θῆ-σθε θῶ-νται	ῶ-μαι ῆ ῆ-ται ῶ-μεθα ῆ-σθε ῶ-νται	δῶ-μαι δῶ δῶ-ται δῶ-μεθα δῶ-θε δῶ-νται
Optativ	θεί-μην θεῖ-ο θεῖ-το θεί-μεθα θεῖ-σθε θεῖ-ντο	εἶ-μην εἶ-ο εἶ-το εἴ-μεθα εἶ-σθε εἶ-ντο	δοί-μην δοῖ-ο δοῖ-το δοί-μεθα δοῖ-σθε δοῖ-ντο
Imperativ	θοῦ θέ-σθω θέ-σθε θέ-σθων	οῦ ἔ-σθω ἔ-σθε ἔ-σθων	δοῦ δό-σθω δό-σθε δό-σθων
Partizip	θέμενος θεμένη θέμενον	έμενος έμένη έμενον	δόμενος δομένη δόμενον

Die übrigen Tempora

Futur Aktiv Medium	θή-σω θή-σομαι	ῆ-σω ῆ-σομαι	δώ-σω δώ-σομαι
Perfekt Aktiv Mediopassiv	τέ-θηκα κεῖ-μαι	εἶ-κα εἶ-μαι	δέ-δω-κα δέ-δο-μαι
Aorist Passiv	ἐ-θέ-θην	εἴ-θην	ἐ-δό-θην
Futur Passiv	τε-θή-σομαι	έ-θη-σομαι	δο-θή-σομαι
Verbaladjektiv	θε-τός, -τέος	έ-τός, -τέος	δοτός, -τέος

Stammformenreihe

Präsens	Futur	Aorist	Perfekt	Perfekt Mediopassiv	Aorist Passiv	Verbaladjektiv
τίθημι	θήσω	ἔθηκα	τέθηκα	κείμεαι	ἐτέθην	θετός
ἵημι	ἥσω	ἤκα	εἶκα	εἶμαι	εἶθην	έτός
δίδωμι	δώσω	ἔδωκα	δέδωκα	δέδομαι	ἐδόθην	δοτός

Die Tempusstämme von ἵστημι gemäß den Bedeutungen der genera verbi

	Aktiv ich stelle	Passiv ich werde gestellt	indirektes Medium ich stelle für mich	direktes Medium ich stelle mich = trete
Präsens	ἵστημι	ἵσταμαι	ἵσταμαι	ἵσταμαι
Futur	στήσω	σταθήσομαι	στήσομαι	στήσομαι ich werde treten
Aorist	ἔστησα	ἐστάθην	ἐστησάμην	ἔστην ich trat
Perfekt				ἔστηκα ich stehe
Plusquam perfekt				εἰστήκειν ich stand
Futur Perfekt		στατός		ἐστήξω ich werde stehen

Die Verba auf -νυμι (-ννυμι)

δείκνυμι - zeigen

	Aktiv	Mediopassiv
Infinitiv	δείκ-νύ-ναι	δείκ-νυ-σθαι
Indikativ Präsens	δείκ-νυ-μι δείκ-νυ-ς δείκ-νυ-σιν δείκ-νυ-μεν δείκ-νυ-τε δείκ-νυ-ασιν	δείκ-νυ-μαι δείκ-νυ-σαι δείκ-νυ-ται δείκ-νύ-μεθα δείκ-νυ-σθε δείκ-νυ-νται
Imperfekt	ἐ-δείκ-νυ-ν ἐ-δείκ-νυ-ς ἐ-δείκ-νυ ἐ-δείκ-νυ-μεν ἐ-δείκ-νυ-τε ἐ-δείκ-νυ-σαν	ἐ-δείκ-νύ-μην ἐ-δείκ-νυ-σο ἐ-δείκ-νυ-το ἐ-δείκ-νύ-μεθα ἐ-δείκ-νυ-σθε ἐ-δείκ-νυ-ντο
Konjunktiv	δείκ-νύ-ω δείκ-νύ-ης etc.	δείκ-νύ-ω-μαι δείκ-νύ-η etc.
Optativ	δείκ-νύ-οι-μι δείκ-νύ-οι-ς etc.	δείκ-νυ-οί-μην δείκ-νύ-οι-ο etc.
Imperativ	δείκ-νυ δείκ-νύ-τω δείκ-νυ-σθε δείκ-νύ-ντων	δείκ-νυ-σο δείκ-νύ-σθω δείκ-νυ-σθε δείκ-νύ-σθων
Partizip	δείκ-νύς, δεικνύντος δείκ-νύσα, δεικνύσης δείκ-νύν, δεικνύντος	δείκ-νύ-μενος, δεικνυμένου δείκ-νυ-μένη, δεικνυμένης δείκ-νύ-μενον, δεικνυμένου